

Bezugspreis.

Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgebühren. Einzelne Nummern 5 Pfg. Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener**General-Anzeiger.****Drei Freibeilagen:**

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirth“ — „Der Humorist“

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.**Nr. 73. XII. Jahrgang.****Samstag, den 27. März 1897.****Erstes Blatt.****Diese Ausgabe umfaßt 16 Seiten.****Gef. Beachtung empfohlen!**

Zum bevorstehenden Quartalswechsel gestatten wir uns, die verehrliche Einwohnerschaft von Wiesbaden und Umgebung, sowie die unsere Stadt besuchenden Fremden und Badegäste zum Abonnement auf den

Wiesbadener General-Anzeiger

Alleiniges amtliches Organ der Stadt Wiesbaden ergebenst einzuladen.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ erscheint

täglich ca. 16—44 Seiten stark,

Sonntags in zwei Ausgaben, und hat sich infolge seines reichhaltigen Inhalts, seiner schnellen und zuverlässigen Berichterstattung auf politischem und lokalem Gebiete und durch ein unterhaltendes, gezieltes Familien-Feuilleton in allen Kreisen Wiesbadens, sowie des gesamten Rheingaus fest eingebürgert; die Beförderung des Blattes ins Rheingau erfolgt regelmäßig Nachmittags durch besonderen Expressboten bis Niederlahnstein mit Hilfe von mehr als 50 Agenturen.

Der Wiesbadener General-Anzeiger genießt als vollständig unparteiisches, streng objektiv und sachgemäß geleitetes Blatt die Sympathien der gesamten Bevölkerung, was durch die fortschreitende Steigerung der Abonnentenzahl bewiesen wird.

Was den „Wiesbadener General-Anzeiger“ vor anderen hiesigen Blättern auszeichnet, das ist seine Eigenschaft als amtliches Organ der Stadt Wiesbaden, durch welche er in der Lage ist, die

offizielle tägliche Fremdenliste,

die offiziellen Curhausprogramme,

die Personalien des kgl. Standesamts

sowie alle amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden einen Tag früher als diese zu veröffentlichen, indem die andern Blätter diese für alle Einwohner Wiesbadens wichtigen Bekanntmachungen dem „General-Anzeiger“ erst andern Tags nachdrucken.

Unser Bestreben wird auch in Zukunft stets darauf gerichtet sein, unsern Lesern ein unterhaltendes, anregendes und

billiges, allgemein

beliebtes Familienblatt

zu bieten. Dem feuilletonistischen Theil wird besondere Beachtung geschenkt durch Veröffentlichung spannender Romane und Novellen erster Schriftsteller und wissenschaftlicher Aufsätze bedeutender Autoritäten. Außer dem täglichen Feuilleton erscheinen wöchentlich noch

drei Freibeilagen,

von denen das „Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt“ speziell der Unterhaltung gewidmet ist und dessen Inhalt mit möglichster Mannigfaltigkeit aufs Sorgfältigste ausgewählt wird.

Die zweite Freibeilage „Der Landwirth“ enthält wichtige fachmännische Abhandlungen, die für jeden Landwirth von Interesse und großem Nutzen sind, während die 3. Beilage der „Humorist“ eine Quelle sprudelnden Witzes bietet.

— Annoncen aller Art —

erhalten im „Wiesbadener General-Anzeiger“ bei billiger Berechnung die weiteste Verbreitung in der gesamten kaufkräftigen Bevölkerung Nassau's.

Der Abonnementspreis für den „Wiesbadener General-Anzeiger“ nebst seinen drei Freibeilagen beträgt

monatlich 50 Pfennig

frei ins Haus gebracht.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Letzte Holzversteigerung im Stadtwalde.
Mittwoch, den 31. März d. Js., sollen im Stadtwalde, Distrikt „Ebenkies“, Abth. 36: 6825 Stück Buchen-Durchforstungswellen öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr bei der Bürger-Schützenhalle.

Auf Verlangen wird das Steiggeld bis zum 1. September d. Js. kreditirt.

Wiesbaden, den 23. März 1897.

Der Magistrat.

825

In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 31. März d. Js., Vormittags 10 Uhr, sollen im weißen Saale des Curhauses die abgelegten Zeitungen (1896) aus den Lesezimmern, sowie eine Partie Curhauskarten-Formulare öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 24. März 1897.

Curdirektion Wiesbaden.

Ferd. Heyl, Cur-Direktor.

Bekanntmachung.

Auf dem Lawn-Tennis-Spielplatz in den neuen Curanlagen können einige Knaben Beschäftigung erhalten.

Wiesbaden, den 24. März 1897.

Curdirektion Wiesbaden.

Ferd. Heyl, Cur-Direktor.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Zeit des Wohnungswechsels wird hierdurch auf die Beachtung des § 12a der Bestimmungen über die Abgabe von Gas zum Privatgebrauche lautend:

„Der Gasabnehmer ist verpflichtet, sobald er auf den ferneren Gasbezug verzichtet, dieses der Verwaltung mündlich oder schriftlich anzuzeigen und die rückständigen Beträge zu zahlen. Meldet derselbe die Gasbenutzung nicht ab, so bleibt er so lange für die Bezahlung auch des von seinem Nachfolger verbrauchten Gases verpflichtet, bis diese Anzeige erfolgt oder der Uebergang der Gaseinrichtungen auf einen anderen Gasabnehmer von letzterem bei der Verwaltung des Gaswerks angemeldet worden ist“,

wiederholt ergebenst aufmerksam gemacht und gleichzeitig ersucht, evtl. Änderungen rechtzeitig anmelden zu wollen.

Wiesbaden, den 18. März 1897.

Der Director der Wasser- und Gaswerke:

830

Muchall.

Bekanntmachung.

Samstag, den 27. März d. Js., Vormittags 11 Uhr, soll der städtische Bauplatz, Ecke des Kaiser-Friedrich-Rings und der Adelhaidstraße, von 10 a 87 qm, im Rathhause dahier, auf Zimmer 55, öffentlich zum Verkaufe ausgebaut werden.

Die Bedingungen und eine Zeichnung liegen bis zum Termine während der Vormittagsdienststunden in dem genannten Geschäftszimmer auf.

Wiesbaden, den 9. Februar 1897.

Der Magistrat. J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Bei dem Hause Emserstraße No. 39 hier sind 2 Gartenparzellen von 10 und 11 Ruthen sofort zu vermieten.

Wähere Auskunft ertheilt Herr Stadtverordneter Heide, Lahnstraße No. 2, hier.

Wiesbaden, den 23. März 1897.

Der Magistrat.

824

In Vertr.: Körner.

Anzeigen.

Die 8spaltige Zeile ober deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrem. Aufnahme Rabatt. Reklame: 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg. Expedition: Martstraße 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Bekanntmachung**über Abhaltung der Control-Versammlungen.**

Zur Theilnahme an den diesjährigen Frühjahrs-Control-Versammlungen werden berufen:

- a. die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen,
- b. die zur Truppendeile Beurlaubten,
- c. die sämtlichen Mannschaften der Reserve (mit Einschluß der Reserve der Jäger-Classe A den Jahres-Classen 1884 bis 1888),
- d. die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots mit Ausschluß derjenigen Beurlaubten, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1885 in den activen Dienst eingetreten sind,
- e. die sämtlichen Mannschaften der Ersatzreserve (geübte und nicht geübte).

Die zeitig Ganzinvaliden, sämtliche Halbinvaliden und die nur Garnisonsdienstfähigen, sowie die Mannschaften der Reserve der Jäger-Classe A haben mit ihren Jahres-Classen zu erscheinen. Dieselben werden

A. für den Stadtkreis Wiesbaden

in Wiesbaden an den nachbenannten Orten zu den daselbst angegebenen Zeiten abgehalten und haben die Controlpflichtigen wie folgt zu erscheinen:

I. Von den Mannschaften des Beurlaubtenstandes des Gardekorps und der Provinzial-Infanterie (ausschließlich Ersatz-Reserve)

- | | |
|--|----------------------------|
| 1. der Jahrgang 1884 am Donnerstag, den 1. April, Vorm. 9 Uhr, | 1. " " " " " " " " " " " " |
| 2. " " " " " " " " " " " " | 2. " " " " " " " " " " " " |
| 3. " " " " " " " " " " " " | 3. " " " " " " " " " " " " |
| 4. " " " " " " " " " " " " | 4. " " " " " " " " " " " " |
| 5. " " " " " " " " " " " " | 5. " " " " " " " " " " " " |
| 6. " " " " " " " " " " " " | 6. " " " " " " " " " " " " |
| 7. " " " " " " " " " " " " | 7. " " " " " " " " " " " " |
| 8. " " " " " " " " " " " " | 8. " " " " " " " " " " " " |

im Hofe der Artillerie-Kaserne Rheinstraße 47.

II. Von den Mannschaften des Beurlaubtenstandes der Marine, der Provinzial-Jäger, Provinzial-Kavallerie, Provinzial-Feldartillerie, Provinzial-Fußartillerie, Provinzial-Pioniere, Eisenbahntroop, Provinzial-Train, Sanitätspersonal, Veterinär-Personal und sonstige Mannschaften (Ökonomie-Handwerker und Arbeitsvolk) ausschließlich Ersatz-Reserve:

- | | |
|--|----------------------------|
| 1. der Jahrgang 1884 am Donnerstag, den 1. April, Vorm. 9 Uhr, | 1. " " " " " " " " " " " " |
| 2. die Jahrgänge 1885, 1886, 1887 und 1888 am Dienstag, den 6. April, Vorm. 9 Uhr, | 2. " " " " " " " " " " " " |
| 3. die Jahrgänge 1889, 1890 und 1891 am Dienstag, den 6. April, Vorm. 11 Uhr, | 3. " " " " " " " " " " " " |

im Hofe der Artillerie-Kaserne, Rheinstraße 47.

4. die Jahrgänge 1892, 1893 und 1894 am Mittwoch den 7. April, Vorm. 9 Uhr,

im oberen Hofe der Infanterie-Kaserne.

5. die Jahrgänge 1895 und 1896, sowie alle zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Leute am Montag, den 5. April, Vorm. 11 Uhr,

im Hofe der Artillerie-Kaserne.

III. Von den Ersatz-Reservisten:

- | | |
|---|----------------------------|
| 1. die Jahrgänge 1884, 1885 u. 1886 am Mittwoch, den 7. April, Vorm. 11 Uhr, im oberen Hofe der Infanterie-Kaserne, | 1. " " " " " " " " " " " " |
| 2. der Jahrgang 1887 am Donnerstag, den 8. April, Vorm. 9 Uhr, | 2. " " " " " " " " " " " " |
| 3. " " " " " " " " " " " " | 3. " " " " " " " " " " " " |
| 4. " " " " " " " " " " " " | 4. " " " " " " " " " " " " |
| 5. " " " " " " " " " " " " | 5. " " " " " " " " " " " " |
| 6. " " " " " " " " " " " " | 6. " " " " " " " " " " " " |
| 7. die Jahrg. 1894, 1895 u. 1896 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ | 7. " " " " " " " " " " " " |

im Hofe der Artillerie-Kaserne;

Auf dem Deckel jeden Militär- und Ersatzreserve-Passes ist die Jahres-Classe des Inhabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntniß gebracht:

1. Daß eine besondere Vorberufung der Controlpflichtigen mittels schriftlichen Befehls nicht erfolgt, sondern gegenwärtige öffentliche Aufforderung der Beorderung gleich zu erachten ist.
2. Daß diejenigen, welche der Berufung zur Controlversammlung keine Folge leisten, nach Ziffer 14 der Wahlbestimmungen bestraft werden. Wer durch Krankheit oder sonstige besonders dringliche Verhältnisse am persönlichen Erscheinen verhindert ist, hat begründetes Befreiungsgesuch, durch die Ortspolizeibehörde beglaubigt, dem Hauptmeldeamt hier baldigst einzureichen, worauf ihm nach Einholung der Genehmigung des Bezirkscommandos Befcheid zugeht.
3. Daß Mannschaften, welche zu einer anderen als der befohlenen Controlversammlung erscheinen, sich strafbar machen.
4. Daß das Mitbringen von Schirmen und Stöcken auf den Controlplätzen verboten ist.

Die Militär- und Ersatzreserve-Pässe sind mitzubringen.

Wiesbaden, den 9. März 1897.

Königliches Bezirks-Commando.

von Kropff.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Wiesbaden, den 12. März 1897.

Der Magistrat

J. B.: Heyl.

836

Stadtbanamt, Abth. für Canalisationswesen Verdingung.

Die Erd-, Wasserhaltungs- und Maurerarbeiten zur Ausführung von Entwässerungsanlagen städt. Gebäude im Rechnungsjahr 1897/98 sollen wiederholt verdingt werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 57, eingesehen, oder von dort gegen Zahlung von 0.50 Mark bezogen werden.

Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Donnerstag, den 1. April d. J., Vormittags 11 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 20. März 1897.

Der Ober-Ingenieur.
Frensch.

Stadtbanamt, Abth. für Canalisationswesen Verdingung.

Die Lieferung des Jahresbedarfes von c. 80 Stück kleinen Arbeiterjacken, 40 Dienstmägen u. 6 Dienstströcke aus blauem Tuch für die städt. Canalarbeiter soll verdingt werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 57 eingesehen, oder von dort unentgeltlich bezogen werden.

Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Montag, den 5. April 1897, Vormittags 11 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 25. März 1897.

Der Oberingenieur: Frensch.

Bekanntmachung.

Der im „Hammerberg“, Gemarkung Sonnenberg, belegene Acker der Curverwaltung — Nr. 1732 des Lagerbuchs 16 a 77 qm — ist leihförmig geworden und soll Samstag, den 3. April d. J. Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle (Tennelbachthal) auf 3 Jahre — bis Ende 1899 — öffentlich verpachtet werden.

Wiesbaden, den 25. März 1897.

Cur-Direction Wiesbaden.
Herr, Heyl, Cur-Director.



Samstag, den 27. März 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

- | | |
|--|----------------|
| 1. Hochzeitsmarsch a. „Ein Sommernachts-Traum“ | Mendelssohn. |
| 2. Ball-Ouverture | Sullivan. |
| 3. Schlummerlied | Schumann. |
| 4. An der schönen blauen Donau, Walzer | Joh. Strauß. |
| 5. Ave Maria, Lied | Frz. Schubert. |
| 6. Ouverture zu „Lodoiska“ | Cherubini. |
| 7. Harfen-Arie aus „Esther“ | Händel. |
| Violin-Solo: Herr Sadony. | |
| Harfe: Herr Wenzel. | |
| 8. Tonbilder aus: „Die Walküre“ | Wagner. |

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

- | | |
|--------------------------------------|-------------|
| 1. Bersagliere-Marsch | Eilenberg. |
| 2. Ouverture zu Pique-Dame | Suppé. |
| 3. Au village, Gavotte | Gillet. |
| 4. Finale aus „Lohengrin“ | Wagner. |
| 5. Münchner Kindl, Walzer | Ebner. |
| 6. Ouverture zu „Ferdinand Cortez“ | Spontini. |
| 7. Gourmand-Polka | Waldteufel. |
| 8. Musikalisches Füllhorn, Potpourri | Král. |

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 26. März 1897.

Geboren: Am 22. März, dem Chemiker Hugo Bayerlein e. S., R. Wilhelm Hugo Eduard Hans. — Am 20. März, dem Wirth Carl Weimer e. L., R. Anna Amalie. — Am 22. März, dem Tagelöhner Heinrich Ries e. S., R. Johann. — Am 20. März, dem Tagelöhner Conrad Matthes e. S., R. Conrad Carl.

Aufgeboren: Der Schreinergehilfe Emil Heinrich Moriz Mehl hier, mit Catharine Christiane Sprenger hier. — Der Agent Carl Meyer hier, mit Margarethe Caroline Daenger hier. — Der Conditorgehilfe Friedrich Wilhelm Weisse hier, mit Magdalene Christiane Schuch hier. — Der Wirth David Wilhelm Hoos zu Bingen, mit Maria Anna Dietrich zu Wallhausen. — Der Gutsbesitzer Paul de Meuron zu Courfaux, mit Alice Adémar zu Genéve. — Der Bedienter am 25. März, der Hausdiener Philipp Müller hier, mit Elisabeth Juliane Jung hier.

Gestorben: Am 24. März, der Königl. Rentmeister J. D. Theodor Brenner, alt 58 J. 6 M. 25 T. — Am 25. März, die unverheiratete Privatierin Emma Barthel, alt 65 J. 6 M. 13 T. — Am 25. März, Dorothea, geb. Kindlinger, Ehefrau des Rentners August Witter, alt 82 J. 9 M. — Am 25. März, der Fuhrknecht Conrad Möbus von Bindsched, Kr. Untertaunus, alt 61 J. 11 M. 16 T.

Königliches Standesamt.

Samstag, den 27. I. M., Nachmittags 3 Uhr, wird in dem Versteigerungslokal Neugasse 6 ein Hund und Dienstag, den 30. I. M., Nachmittags 3 Uhr, verschiedene Mobilien öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 25. März 1897.

Die Vollziehungsbeamten:

Steigerwald u. Schramm.

Fremden-Verzeichniss

vom 26. März 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Aridde, Archt.	Leipzig
Herrmann, m. Fr.	Cöln	Weisse Lillien.
Hessel, m. Fr.	Kreuznach	Selpp, Kfm.
Meyer, m. Fr.	Hanau	Ensinger, Fr.
Kessler, Kfm.	Offenbach	Hotel Metropole.
Thede, „	Berlin	Müller, Kfm.
Schlenker, Kfm.	Hamburg	Wessel, m. Fr.
Lillienfeld, „	Cöln	Kamp, Kfm.
Curtius, Fbkb.	Duisburg	Steiger, Baron
Pohlmann, Rent.	Unkel	Baumgard, Ingen.
Lobbenberg, Kfm.	Cöln	Königsberger
Popowski, „	Berlin	Königsberger, m. Fr.
Friedrichs, m. Fm.	Hamburg	Nassauer Hof.
Knoblauch, Dr.	Cöln	Maurer, m. Fr.
Hotel Bristol.		Vohwinkel, Fr.
Diestel, Fr. Gutsbes.	Leetzen	von Krüger, Fr.
Wittig, Fr.	„	Nonnenhof.
Cölnischer Hof.		Oehrich, Kfm.
Zange, „	Rodenburg	Resenbacher, Kfm.
Müller, „	Berlin	Rapp, Kfm.
Mendershausen, „	Berlin	Clausnitzer, Kfm.
Curanstalt Dielenmühle.		Pfälzer Hof.
Spies, Kfm.	Aachen	Schmidt, Rent.
Englischer Hof.		Johann, Kfm.
Mepomuck v. Cholkowski, „	Posen	Humm, „
Rittergutbesitzer	Frankfurt	Staab, „
Minoprio, Kfm.	Frankfurt	Müller, Kfm.
Kellner, geb. Minoprio, Frau	Frankfurt	Quellenhof.
Privatier	Frankfurt	Jünger, Priv.
Hotel Einhorn.		Ochs, Fr. Priv.
Riwerd, Kfm.	Berlin	Quisisana.
Heidenheimer, Kfm.	Stuttgart	Schemacher, „
Cramer, Kfm.	Barmen	Schumacher, Fr.
Maaß, „	Oberbrunn	Römerbad.
Harzfeld, „	Aachen	Koch, Professor
Hornung, „	Darmstadt	Jumich, „
Steinbach, „	Cöln	Weisses Ross.
Grüner Wald.		Stromberg, Kfm.
Schardt, Kfm.	Cöln	Krebs, „
Böhmheim, „	„	Weisser Schwan.
Weber, „	„	Frbr. von Poellnitz
Fuchs, „	Wien	Landerer, Fr. Prof.
Finke, „	Elberfeld	Münchener
Schäfer, „	Stuttgart	Hotel Vogel.
Acht, „	Zweibrücken	Rüchel, m. Fr.
Genscho, „	Berlin	Dykhoff, Kfm.
Vier Jahreszeiten.		de Gries, „
Ebert, Dir.	Berlin	Frankfurt
Hay, Fr. Kent.	London	Grossmann, Kfm.
Robinson, Fr.	Coblenz	Gross, „
Hay, Ingen.	„	Meustru, „
Graf von Wachtmeister,		Gross, „
Rentner	Schweden	Raehler, Kfm.
Goldene Kette.		Stuttgart
Grünberg, Fr.	Krakau	Hotel Victoria.
Hotel Kaiserhof.		Hartogensis, „
Römer, Rent. m. Fr.	Görlitz	Funck, „
Krämer, Ingen.	Berlin	von Freudenfels, geb. Alvens-
		leben, m. B. Mecklenburg
		Kaufmann, Fbkb.
		Hagen

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Montag, den 12. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird die dem Kaiser Theodor Dietz in Viebrich a. Rh. zustehende Hofraube, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus nebst Scheune, Stall und Hofraum, belegen am Entenphul zwischen Georg Reitz Jr und Valentin Gieß 8470 Mark taxirt, im Rathhauszimmer zu Viebrich zum zweiten Male zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 1. März 1897.

3059 Königl. Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Montag, den 26. April d. J., Vormittags 10 Uhr, wird das den Eheleuten Otto Freitag und Marie, geb. Grohe hier, zustehende dreistöckige Wohnhaus nebst Hofraum No. 2186 des Stadtbuchs, belegen in der Bärenstraße neben sich selbst und Arnold Berger Erben, 170,000 M. taxirt, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Zimmer No. 102, zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 12. März 1897.

3176 Königl. Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Montag, den 26. April d. J., Vormittags 10¹/₂ Uhr, wird das den Eheleuten Otto Freitag und Marie, geb. Grohe hier, zustehende dreistöckige Wohnhaus nebst Hofraum No. 2186 ba des Stadtbuchs, belegen an der Bärenstraße, zwischen Adolph Wollweber und Otto Freitag, 145,000 M. taxirt, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Zimmer No. 102, zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 12. März 1897.

3177 Königl. Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Montag, den 26. April d. J., Vormittags 11 Uhr, wird das den Eheleuten Otto Freitag und Marie, geb. Grohe hier, zustehende dreistöckige Wohnhaus nebst Hofraum No. 2186 ab des Stadtbuchs, belegen an der Bärenstraße, zwischen Jacob Hirsch und Otto Freitag, 125,000 M. taxirt, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Zimmer No. 102, zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 12. März 1897.

3178 Königl. Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Montag, den 26. April d. J., Vormittags 11¹/₂ Uhr, wird das den Eheleuten Otto Freitag und Marie, geb. Grohe hier, zustehende dreistöckige Wohnhaus mit freiliegendem Keller und Hofraum No. 2086 ba des Stadtbuchs, belegen an der Ecke der Bärenstraße und kleinen Webergasse, zwischen Otto Freitag und Ludwig Heß, 325,000 M. taxirt, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2 Zimmer No. 102, zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 12. März 1897.

3179 Königl. Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Nachdem in Folge der Verstaatlichung des hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Unternehmens und der zwischen Preußen und Hessen vereinbarten gemeinschaftlichen Verwaltung des beiderseitigen Eisenbahnbesitzes zum 1. April d. J. eine anderweitige Abgrenzung mehrerer Eisenbahndirektionsbezirke erforderlich geworden ist, wird der Bezirk der unterzeichneten Königlich Eisenbahn-Direktion vom genannten Tage ab die folgenden Bahnstrecken umfassen:

Troisdorf—Beydorf—Siegen, Witten—Morsbach, Grünebach—(Beydorf)—Daaden, Dillenburg—Straßenebach, Dillenburg—Oberscheid—Nikolausstollen, Oberscheid—(Abzweig)—Auguststollen, Sollar—Weglar, Weglar—Niederlahnstein, Weiburg—Laudenbach, Hohenrhein—Oberlahnstein, Engers—Altentirchen—An, Grenzau—Höhr—Grenzhausen, Siersbach—Staffel, Limburg—Altentirchen, Frankfurt a. M.—(Hptbhf.)—Oberlahnstein, Höchst—Soden, Curve—Wiesbaden, Curve—Viebrich—(Rheinbahnhof), Wiesbaden—Viebrich (Mosbach), Wiesbaden—Diez, Frankfurt a. M.—(Hptbhf.)—Niederrhausen—Eichhofen—(Limburg), Niederrhausen—Wiesbaden, Gütergleis Griesheim—Frankfurt a. M. (Güterbahnhof), Griesheim—Frankfurt a. M. (Hptbhf.), Goldstein—(auschl.)—Frankfurt a. M. (Hptbhf.), Gütergleis Niederrad—Frankfurt a. M. (Güterbhf.), Niederrad—Griesheim (Verbindungsbahn), Niederrad—prov. Einmündung in die verl. städtische Verbindungsbahn, Goldstein—Forsthaus—Sachsenhausen, Frankfurt a. M. (Hptbhf.)—Hanau—Alsfeld, Frankfurt a. M. (Hptbhf.)—Bodenheim—Homburg v. d. H., Homburg v. d. H.—Ulfingen, Sachsenhausen (alt)—Offenbach (Lokalbahn), Sachsenhausen—Luisa, Sachsenhausen—Station Limburg, Bodenheim—letzte Weiche der Signalstation Rebstock, Frankfurt a. M., Staatsbahngüterbahnhof—Mitte Rangirung, Mainstation—Rangirung, Frankfurt a. M.—Rebstock, Frankfurt a. M. Gutleutstraße—Mitte Drehscheibe der Station Rechtsmainhausen, Sollar—Siegen—Bodenheim, Friedberg—Hanau (Hptbhf.), Siegen—Selters, Hungen—Laudenbach, Nidda—Schotten, Stodheim—Gedern, Siegen—Fulda, Grünberg—Londorf, Frankfurt a. M. (Hauptbhf.)—Veßra, Offenbach (neu)—Helmstedt für Arbeiterverkehre zu Offenbach a. M., Elm—Gemünden, Bronzell (Fulda) Gersfeld, Gersfeld (Fulda)—Tann; ferner nach Betriebsöffnung: Friedberg—Hungen, Weidenheim—Nidda.

Von demselben Tage ab werden für die Ausführung und Ueberwachung des örtlichen Betriebsdienstes die Eisenbahnbetriebs-Inspektionen in Köln-Deutz (Nr. 2), in Neuwied (Nr. 2), in Limburg, in Weglar, in Siegen (Nr. 1 u. 2) in Wiesbaden (Nr. 1 u. 2), in Frankfurt a. M. (Nr. 1 u. 2) und in Fulda (Nr. 1 u. 2), des Betriebsmaschinen- und Betriebswerkstättendienstes, die Eisenbahnmaschinen-Inspektionen in Siegen, Limburg, Wiesbaden und Frankfurt a. M. des Hauptwerkstättendienstes, die Eisenbahnwerkstätten-Inspektionen in Beydorf, Limburg, Frankfurt a. M. und Fulda, des technischen Telegraphenaufsichtsdienstes, die Eisenbahntelegraphen-Inspektion in Frankfurt a. M., des Verkehrs- und des Verkehrs-Inspektionen in Wiesbaden, Frankfurt a. M., Siegen und Fulda vorhanden sein.

Die auf preussischem Gebiete gelegenen Inspektionen führen die Bezeichnung „Königlich“ und die auf hessischem Gebiete gelegenen „Großherzoglich Hessisch.“

Frankfurt a. M., den 15. März 1897.

206 Königl. Eisenbahndirection.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 73. XII. Jahrgang.

Samstag, den 27. März 1897.

Zweites Blatt.

Krieg und Handel.

Wiesbaden, 26. März.

In Zeiten, die wie die gegenwärtige die Möglichkeit kriegerischer Verwickelungen näher rücken, ist es wohl angezeigt, die wirtschaftlichen Folgen in Betracht zu ziehen, die der Ausbruch eines Krieges unter den gegebenen Verhältnissen nach sich ziehen müßte. Unser heutiges Verkehrssystem ist wesentlich auf den internationalen Güteraustausch gegründet. Jedes Land führt Güter aus, die im Inlande über den Bedarf hinaus produziert werden, und es führt andere Güter ein, die es selbst nicht in genügender Menge hervorbringt. Das ist an sich ein natürlicher und normaler Zustand. Gewiß wird Niemand verlangen, daß ein Staat sich völlig gegen das Ausland abschließen, daß er Alles, was er braucht, produzieren und auch nicht mehr produzieren solle, als er braucht. Und wenn das Jemand verlangen wollte, so wäre die Erfüllung dieses Verlangens unmöglich, weil sie zum großen Theile gar nicht von dem Willen der Menschen, sondern von zwingenden Verhältnissen, die außerhalb dieses Willens stehen, von den Gabeln abhängt, die die Natur nun einmal ungleichmäßig auf Erden ausgebreitet hat.

Wenn man aber mit Stolz auf die hohe Entwicklung des Handelsverkehrs blickt, sich der Ziffern freut, welche Ein- und Ausfuhr aufweisen, so darf man, so berechtigt auch dieser Stolz und diese Freude an sich sind, doch nicht vergessen, daß die Sache auch eine Rehrseite hat. Unter normalen Verhältnissen kann es dem Rationalwohlstand sehr förderlich sein, wenn möglichst zahlreiche Güter mit Vortheil in das Ausland ausgeführt werden, und wenn man dafür vom Auslande andere Güter einführt, die zwar im Inlande auch, aber nicht so billig oder nicht so gut herbeigeführt werden. Zwar könnte man behaupten, daß schon dadurch eine gewisse wirtschaftliche Abhängigkeit vom Auslande herbeigeführt wird, daß ein Land darauf angewiesen ist, gewisse Bedürfnisse von dort zu beziehen und für andere dort Absatz zu finden. Aber es beruht im wesentlichen auf Gegenseitigkeit und dadurch wird ein Ausgleich herbeigeführt.

Wesentlich anders aber gestaltet sich die Sache, wenn eine Störung in den vorausgesetzten normalen Verhältnissen eintritt. Unterbricht ein Krieg den regelmäßigen Handelsverkehr, so muß eine Störung in der Zufuhr wie im Absatz nach außen eintreten, die nicht nur zu ernststen wirtschaftlichen Krisen, sondern ein Land, das, wie beispielsweise Deutschland, für seine Ernährung der Einfuhr bedarf, direkt zu Noth und Theuerung führen kann. Nicht einmal an einen Krieg mit den Waffen braucht man dabei zu denken. Schon die Unterbrechung der freundschaftlichen Beziehungen zu einem anderen Staate, mit dem ein Land

in lebhaftem Güteraustausch steht, kann in kleinerem Maßstabe dieselben Wirkungen hervorbringen. Es ist gewiß noch in Aller Erinnerung, wie schwer unsere Industrie die Erhöhung des amerikanischen Zolltarifs empfunden hat, und die Erfahrung der letzten Jahrzehnte hat zur Genüge gezeigt, wie bei einem Zollkriege beide beteiligten Staaten schwer geschädigt werden.

Wären der Friede und die Fortdauer freundschaftlicher Handelsbeziehungen zu allen Ländern so gesichert, als sie es leider nicht sind, so könnte man sich über diese Bedenken leicht hinwegsetzen. Dann wäre es eine Frage der Zweckmäßigkeit, ein einfaches Rechenexempel, ob ein Land dabei besser fortkommt, möglichst viel für den Export zu produzieren und dafür einen großen Theil seiner Bedürfnisse von außerhalb zu beziehen. Da man jedoch stets darauf gefaßt sein muß, daß auch einmal ernste Situationen eintreten, so ist eine gewisse Vorsicht in dieser Beziehung dringend geboten.

So verkehrt es wäre, grundsätzlich auf Handelsbeziehungen zu anderen Ländern verzichten zu wollen, und so sehr eine Regierung ihre Aufgabe verkennen würde, die nicht besteht wäre, diesen Handelsverkehr thunlichst zu fördern, ebenso falsch ist es andererseits, das ganze wirtschaftliche Leben eines Landes auf Voraussetzungen aufzubauen, für deren Fortbestehen man keine Garantie hat. In erster Reihe muß das Bestreben dahin gehen, im Nothfall auch auf eigenen Füßen stehen, den eigenen Bedarf selbst decken zu können. Erst wenn dieses Ziel insoweit erreicht ist, als es nach Lage der natürlichen Verhältnisse erreichbar ist, mag das Fehlen, das die ausländische Produktion nicht hat beschaffen können, von auswärts geholt und dagegen für den Ueberschuß der eigenen Produktion Absatz im Auslande gesucht werden.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 26. März.

Der Bundesrath

hat in seiner Donnerstags-Sitzung den Gesetzentwurf für Elsaß-Lothringen, betreffend die Verzinsung der Gelder der Sparkassen und der auf Gegenseitigkeit beruhenden Hülfsgenossenschaften und betreffend die Rechtsverhältnisse der Gerichtsvollzieher und die Errichtung einer Pensionskasse für Gerichtsvollzieher und deren Hinterbliebene, ferner den Beschlüssen des Landesauschusses zu dem Gesetzentwurf für Elsaß-Lothringen, betreffend die Erhebung von Abgaben behufs Deckung der Ausgaben der Handelskammern, und zu dem Gesetzentwurf wegen Feststellung des Landeshaushalts- etats von Elsaß-Lothringen für 1897/98, sowie dem Ansuchen, betreffend Abänderung der Bestimmungen für die Exportbrauereien in Bremen, die Zustimmung ertheilt.

in die Aeder, Kornblumen zu pflanzen. Es giebt wohl kaum einen Pfad vor dem Steindammer Thore der ehrwürdigen Krönungsstadt Königsberg, der damals nicht von der königl. Familie abgesehen worden, um die so sehr geliebten Kornblumen einzusammeln.

Der Thron der Hohenzollern ward wieder ausgericht, und die Grenzen ihres Reiches gingen sogar weit über die früheren Gemarkungslinien hinaus. Königin Luise lehrte mit ihren Kindern zurück nach Berlin, und die Gärten von Sanssouci und Charlottenburg streuten ihren ganzen Blumenkranz in die Gemächer der allverehrten Herrscherin. Aber kein Blütenauge dachte ihr nunmehr so schön, wie das der Cyane. Der aus dem Saatgewoge verschämt hervorblickende Wildling des Feldes übertraf nach ihrer Uebersetzung alle die seltenen Kinder Floras, welche die Kunst des Treibhauses in so prächtigen Farbenfäule zu gewinnen weiß. In Porey und auf der Pfaueninsel durfte niemals die Cyane fehlen. Dann dachte die hohe Frau in stillem Weh der Zeit, die sie im fernsten Osten zugebracht, während der kaiserliche Eroberer rücksichtslos, abermüthig über die Provinzen ihres Reiches verfuhr hatte. Diese Vorliebe der Königin für die Kornblume ging dann unter ihren Kindern zumal auf zwei über. Prinzessin Charlotte, eine ernste, sinnige Natur, hat zeitlebens der Cyane eine geradezu schwärmerische Anhänglichkeit bewahrt. Später, als Alexandra Feodorowna die Gemahlin Zar Nikolaus I., trieb sie mit dieser Blume einen innigen Cult, wie mit Allem, was sie an die Heimath erinnerte oder gar dorthin stammte. Ebenso hat Kaiser Wilhelm durch alle Phasen seines vielen Menschenalters umschließenden Daseins die Kornblume allen übrigen Kindern Floras vorgezogen. Und wer sich in treuer Anhänglichkeit zum Hohenzollernhause bekannte, der trug, solange Kaiser Wilhelm regierte, bei passender Ge-

legenheit wohl eine Kornblume im Knopfloch, ebenso wie die Frauenwelt diese Blume gern als Zier für die eigene Schönheit oder zum Schmuck des Hauses verwendet. Je älter Kaiser Wilhelm ward, desto mehr nahm natürlich der Cult der Blume zu, die als Symbol der Verehrung für ihn galt. Selbst über Deutschlands Gaue hinaus drang die Kunde von der innigen Gunst, die der Wildling des Feldes allüberall auf germanischem Boden genoß. Als Kaiser Wilhelm einst in Oesterreich weilte, bereitete ihm Franz Joseph eine in der That sinnige Ueberschung. Das Regiment des hohen Gastes, welches während dieser Zeit die Truppen zum Ehrendienst zu stellen hatte, trug nämlich einen reichen Kornblumenschmuck. Nach dem Tode Kaiser Wilhelms trat selbstverständlich in dieser Hinsicht ein Umschwung ein. Nicht mehr wandern zur Sommerzeit Wagenladungen von Cyanen nach Berlin und den übrigen Großstädten des Hohenzollernlandes, und dem Aederer der Mark Brandenburg ist die gute Einnahme versiegt, die ihm sonst ohne sein Zutun aus der Saatfurche emporwuchs. Aber vergessen sind darum die Beziehungen doch nicht, die so innig zwischen dem Kaiser und dem holden Feldblümelein bestanden. Und wenn die Maid den Ader abschreitet und aus dem wogenden Hasenmeer überallher die blauen Blütensterne hervorgucken sieht, dann singt sie wohl den Vers jenes Bieders, mit dem Martin Greif, ein echter Poet auf dem deutschen Parnass, unsern Wildling einstmal feierte:

Kornblume, schlicht im Aehrenfeld,
Da Du verborgen stiehst,
Dich hat erblickt ein großer Held
Und Ruhm verliehen Dir —.

Kaiser Wilhelms Lieblingsblume.

Von Alexius Becker.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Als die Königin Luise in den Jahren der Demüthigung und Trauer in dem entlegensten Theile ihres Staates Schutz vor dem kaiserlichen Eroberer suchte, vermischte sie hier zuerst gar sehr den reichen Flor all jener Lieblingsblumen, mit denen in Berlin und Potsdam ihre Gemächer durch die Fürsorge des hohen Gemahls allzeit geschmückt waren. Das merkten ihre Kinder wohl. Sie wußten, wonach die Augen der geliebten Mutter mit so heimlichem Verlangen suchend auslugten. Blumen gab es nun freilich in Läden und Gärtnereien genug zu kaufen, allein das Geld war den Königskindern gar knapp in der Tasche bemessen. Da gingen sie aus in die Felder, auf Waldespfade und Wiesenraine, um dort Blumen für die Mutter zu sammeln. Die Wegwarte pflückten sie und das Stiefmütterchen, die Anemone und das Heidenröslein. Keine Blume aber dachte ihnen so schön wie unsere Cyane mit ihren feingefederten Blütenaugen, die wie in Email getaucht waren. So wandelten die KönigsKinder im Hasenmeer des reisenden Kornfeldes. Mit versenkten die schlanken Gestalten geradezu in das der Aehren, den blauen Blumenaugen nachgehend, die überall vor ihrem Blick auftauchten. Prinz Wilhelm pflückte, und seine Schwester Charlotte fügte mit geschickter Hand Knospe an Knospe zu Strauß und Kranz. Strahlenden Auges, die Wangen erglühend vor Eifer und Freude, lehrte man zur Mutter heim, indem man ihr stolz die gesammelten Gaben darbot. Luise aber war überglücklich. Sie schlang die Arme um die geliebten Kinder und küßte sie. Am nächsten Tage ging sie selber mit ihnen hinaus

Kretasfrage dauern, ohne zu endgültigen Beschlüssen zu führen, umsoweniger zuverlässig sieht man hier die Situation an. Am Ende wird doch nichts Besseres übrig bleiben als der Vorschlag, die griechischen und türkischen Truppen von der Insel gleichzeitig zurückzuziehen. Kommt keine Einigung zu Stande, nehmen die Dinge ihren Lauf, so ist wenigstens das zu hoffen, daß Deutschland sich schnelligst vom orientalischen Schauplatz zurückzieht. In der That entfällt dann für den „Vermittler“ jede irgendwie geartete Verpflichtung, ferner mitzuwirken. Der Friedensstifter hat da nichts mehr zu thun, wo nur noch die Waffen entscheiden sollen.

Deutschland.

* **Berlin, 25. März.** (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser, welcher Tags zuvor den Chef des Zivilkabinetts hörte, nahm Donnerstag die Vorträge des Staatssekretärs des Aeußern v. Marschall sowie des Kriegsministers v. Goltz und des Chef des Militärkabinetts von Hahnke entgegen. Abends entsprach der Monarch einer Einladung des Fürsten Pleß zum Diner.

— In Gegenwart der Kaiserin Augusta Viktoria und der Kaiserin Friedrich, der Frau Großherzogin von Baden, der Erbprinzessin von Baden, der Prinzessin Friedrich Leopold und anderer fürstlicher Damen fand heute Vormittag halb 11 Uhr im Palais des hochseligen Kaiser Wilhelms I. die Feier des 25jährigen Bestehens der Kaiserin Augusta-Stiftung zu Charlottenburg statt. Die fürstlichen Damen hatten wegen der Hoftrauer schwarze Kleider angelegt. Die Kaiserin ergriff selbst das Wort und sprach ihren wärmsten Dank allen ehemaligen und jetzigen Lehrern und Lehrerinnen, Kuratoren und sämtlichen Personen, die der Stiftung Interesse entgegengebracht haben, aus. Die Stiftung möge sich immer weiter zum Ruhme der vereinigten Stifterin entwickeln. Die Kaiserin schloß mit einem Dankeswort an die Großherzogin von Baden, die sich durch ihren Gesundheitszustand nicht hindern ließ, der Feier beizuwohnen. General von Strubberg verlas den Festbericht, betonte, daß bis heute 493 Jüglinge an der Anstalt herangebildet wurden. In einem längerem Handschreiben anlässlich der heutigen Feier an den General von Strubberg theilte die Kaiserin mit, daß sie eine Gedanktafel für die Anstalts-Kapelle gestiftet habe. Auch die Großherzogin von Baden sandte dem General von Strubberg ein Handschreiben, in dem sie ankündigte, daß sie das Marmorbild ihrer Mutter für die Anstalt gestiftet habe.

— Fürst Bismarck. Die hiesigen „Neuesten Nachr.“ sind in der Lage, über das Befinden Bismarck's mitzutheilen, daß ein härterer Anfall gastrisch-nervöser Verblümmung den Fürsten seit einigen Tagen länger als sonst an das Bett fesselt und Schonung im Verkehr empfiehlt. Dieser Zustand ist nach ärztlicher Ansicht nicht bedrohlich.

— Fürst Bismarck hatte, wie die „Hamb. Nachr.“ melden, zum 22. März über 1400 Telegramme erhalten, sowie eine große Anzahl von Briefen.

— Wie aus Weimar gemeldet wird, erfolgt die Ueberführung der Leiche der verstorbenen Großherzogin von Sachsen-Weimar in die Hof- und Garnisonkirche heute Abend. Die Beisetzung in der Fürstengruft ist auf Sonntag Mittag 1 Uhr festgesetzt.

— Zur Flottenvermehrung wollte eine höhere Töchterchule den Ertrag einer Feier dem Marineetat zur Verfügung stellen. Staatssekretär Hollmann lehnte dies begreiflicherweise, jedoch mit dem Anheimsstellen ab, den Ertrag einer der milden Marinestiftungen oder dem Aldeutschen Verband, der aufklärend über die Nothwendigkeit von Deutschlands Seestärke wirke, zu überweisen.

— Aus Anlaß der Hundertjahrfeier war ein umfassender Amnestie-Erlass erwartet worden. Die Staatsanwaltschaft an den beiden Berliner Landgerichten hat für den 22. März alle Vorbereitungen getroffen, welche eine möglichst schnelle Bewältigung der Massenarbeit ermöglichen sollten, welche aus einer allgemeinen Amnestie erwächst. Die entsprechende Zahl von Gerichtsschreibern und Kanzleigehilfen war zum Dienst beordert worden, um sofort ihre Thätigkeit beginnen zu können, sobald die Nachricht von dem für sicher gehaltenen Gnadenlasse eintreffen würde. Der Gnadenlass ist nicht erfolgt. Die Staatsanwaltschaften haben sich aber nicht allein geirrt, auch sehr viele Richter und Staatsanwälte irrten sich. In den letzten Tagen vor der Feier ist vom Richterliche sehr oft der Rath ergangen, eine zweifelhafte Verurteilung lieber zurückzunehmen und das Urtheil rechtskräftig werden zu lassen, damit das letztere unter den höchstwahrscheinlich am 22. März zu erwartenden Gnadenlass fallen könne. Diesem Rathe ist häufig Folge geleistet worden und damit haben die Betroffenen ein Rechtsmittel verloren.

Ausland.

* **Frankreich.** Das Oberkommando des französischen Heeres liegt bekanntlich in der Hand des Generals Saussier, der so fett ist, daß er schon lange kein Pferd mehr besteigen kann, auch eine Reihe der übrigen Höchstkommandirenden ist altersschwach. In Frankreich herrscht über diese Thatsache begreifliche Beunruhigung. Neuerdings hat sich auch die Kammer mit dieser Angelegenheit beschäftigt und beriet einen Gesetzentwurf, der einen neuen Grad in dem Armeekommando schaffen will. Man machte in der Debatte mit großem Nachdruck darauf aufmerksam, daß es gefährlich sei, hohe Kommandostellen altersschwachen Offizieren anzuvertrauen und verwies auf

die Einrichtung des deutschen Generalstabs, dessen hohen Werth man allgemein anerkennt. Die Einrichtungen des preuß. Heeres wurden als Muster hingestellt, dem stets nachzustreben sei. Ein Beschluß über den Regierungsvorschlag, einen ständigen Rath von 12 kommandirenden Generalen mit der Oberleitung des Heeres zu betrauen, wurde im bisherigen Verlaufe der Debatten noch nicht gefaßt.

Locales.

* **Wiesbaden, 26. März.**

— **Hofnachricht.** Die Londoner „World“ schreibt: „Wahrscheinlich wird die Königin auf der Rückfahrt von der Riviera nach England durch Deutschland reisen. In diesem Falle wird Ihre Majestät eine Woche in Darmstadt zubringen und dort den Besuch des deutschen Kaisers und der deutschen Kaiserin, der Kaiserin Friedrich, des Prinzen und der Prinzessin Heinrich von Preußen und anderer hoher Verwandter erhalten. Der Kaiserin Friedrich würde die Königin, welche am Donnerstag den 22. April in Darmstadt eintrifft, einen fünftägigen Besuch auf Schloß Friedrichshof bei Cronberg im Taunus abstatuen. Sollte dieser Plan zur Ausführung kommen, so wird die Königin am Donnerstag, den 29. April, die Rückreise von Darmstadt über Bissingen antreten und am 30. April Abends in Windsor anlangen.“

— **E. Kgl. Hoh. Prinz Georg von Preußen** hatte heute Se. Excellenz den Oberhofmarschall von Viebenau zur Mittags-tafel geladen.

— **J. Kgl. Hoh. Frau Prinzessin Luise** wird sich bei den Beisetzungsfeierlichkeiten ihrer Frau Tante, der Großherzogin von Sachsen-Weimar, durch den Vorstand ihres Hofstaates vertreten lassen.

— **Personal-Nachrichten.** Der bei der hiesigen Regierung beschäftigte Regierungs-Assessor Melior hat vom 1. April dieses Jahres ab einen sechsmonatlichen Urlaub erhalten, den er zu seiner Ausbildung in der praktischen Landwirtschaft auf der Domäne Schwensal verbringen wird. — Dem Glasmaler und Architekt Johann Alexander Linneemann zu Frankfurt a. M. ist in Anerkennung seiner künstlerischen Leistungen und seiner Verdienste um den Schmuck der Kaiser Wilhelms-Gedächtniskirche zu Berlin das Prädikat „Professor“ verliehen worden.

— **Gemeinsame Orlsfrankenkasse.** Der Vorstand genannter Kasse wählte in seiner gestrigen Sitzung an Stelle des Herrn Dr. Schaffner, welchem Seitens des Magistrats eine Stadtratsstelle übertragen wurde, Herrn Dr. med. Wilh. Schranf, Helenenstraße 2, zum Kassenzar mit Wirkung vom 1. April laufenden Jahres.

— **Bezirksangelegenheiten.** In den letzten Sitzungen des Landesausschusses gelangten folgende Gegenstände zur Beratung und Beschlußfassung: Die Annahme des Herrn Gerichtsassessors Dr. Propping zur Vertretung des erkrankten Herrn Landesraths Quentel wird genehmigt. Der Entwurf des Haushaltvoranschlags für das kommende Verwaltungsjahr wird in großen Zügen vorgetragen und vorbehaltlich einer weiteren Prüfung in der am 18. April beginnenden Landesausschuß-Sitzung beschlossen, dem Communalantrag die Erhebung von 2 Prozent Bezirkssteuern vorzuschlagen. Aus der ständigen Hülfskasse wurden folgenden Gemeinden unverzinsliche und gering verzinsliche Darlehen bewilligt: Wisper zur Deckung eines Defizits 1300 M., Reichenborn zur Verstärkung von Wegebaukosten 1000, Dernbach zu gleichem Zwecke 3000, Niederjosbach ebenso 3000, Heimbörn zu Wege- und Brückenbaukosten 2000, Freienseel zur Anlage einer Wasserleitung 5000, Ergeshausen zum Neubau eines Backhauses 1500 M. An folgende Gemeinden wurden Zuschüsse und Darlehen aus dem Meliorationsfonds gewährt: Offenbach 400 M., Steinbach 350, Gönnern zu Bachregulierungskosten 3200 und zur Wiesensanierung 1650, Ballau im Kreise Biedenkopf zu legerem Zwecke 500 Zuschuß und 1000 M. Darlehen. Zur Unterstützung der landwirtschaftlichen Winterschule des Kreises Westerburg soll ein Beitrag bis zu 1000 M. in Aussicht genommen werden. Die provisorischen Begemeister Hofsch. Hagner Jr und Debus werden definitiv zu Begemeistern ernannt. Dem Unterwesterwaldkreis werden 50 pCt. Zuschuß zu den Kosten, welche durch die Annahme der Wegewärter entstehen, zur Verteilung an diejenigen Gemeinden zugesichert, welche ihre Vicinalwege durch solche Wärter unterhalten lassen, welche ferner mit Zustimmung des Landesbauinspektors angenommen sind und welche bezüglich des technischen Theiles der Unterhaltung als Untergebene des betreffenden Landesbauinspektors und Wegemeisters gelten. — Für ausgezeichnete Vorschläge wurden aus der Hoff. Brandkasse folgende Prämien bewilligt: 30 M. an Zimmermann Ludwig Schneider zu Erdhausen, je 8 M. an Ferd. Fischbach zu Marienberg und Wegewärter Mathias Kegel zu Herfchbach, 20 M. an den Vollziehungsbeamten Ludwig zu Bergnassau-Erdhausen, 20 M. an Tagelöhner Jakob Schaller zu Habamar, 15 M. an Landwirth Joh. Tripp zu Hof Schnepfenhausen, je 10 M. an Jos. Alsbürger, Wilh. Hartmann, Andreas Röder und Wilh. Seibel jun. zu Habamar. Für den Winbisch-Entschädigungsfonds soll infolge der vielfachen Entschädigungen für an Mißbrand gefallenes Vieh für das Rechnungsjahr 1897/98 von den Viehbefizern zunächst die einfache Abgabe von 6 Pf. für jedes abgabepflichtige Kind erhoben werden. Der 1896/97 Zinsbetrag des Wirth'schen Vermögens für Waisen soll zur Gründung oder Uebernahme eines Geschäfts für Joseph Weimer in Wiesbaden verwendet werden.

— **Nach Verstaatlichung der Hess. Ludwigsbahn** gehen von dem Eisenbahndirektionsbezirk Frankfurt a. M. zum 1. April d. Js. die Strecken Niederlahnstein (einschließlich) — Erosdorf — Kall an den Direktionsbezirk Köln, und die Strecke Siegburg (einschließlich) — Bergneustadt in den Direktionsbezirk Elberfeld über. Dagegen werden dem Direktionsbezirk Frankfurt a. M. die Großherzoglich oberhessischen Bahnen mit sämtlichen in Oberhessen gelegenen hessischen Nebenbahnen und außerdem die Strecken des Hessischen Ludwigsbahn-Unternehmens: Frankfurt a. M. — Höchst — Eschhofen (Eimburg), Niedernhausen — Wiesbaden, Frankfurt a. M. (Ost) — Hanau — Alschaffenburg, Goldheim (einschließlich) — Frankfurt a. M. (H.-Ost), Goldheim (einschließlich) — Sachhausen, Niederrad — Frankfurt a. M. (Güterbahnhof), Niederrad — Griesheim a. M. (Verbindungsbahn), Griesheim a. M. — Frankfurt a. M. (Ost), Griesheim a. M. — Frankfurt a. M. (Güterbahnhof) zugetheilt.

— **R. Verkehrs-Notiz.** Vom 1. April ab werden auf den an die Staatsbahnverwaltung übergehenden hess. Strecken für die Ausgabe von Zeit- und Schülerkarten die Bestimmungen und Taren der preuß. Staatsbahnen eingeführt. Die noch laufenden diesbezüglichen Karten können bis zum Ablauf ihrer Gültigkeit auf den betr. Strecken benutzt werden. Ebenso können vom genannten Tage ab die Fahrkarten und Fahrscheine für einfache sowie Hin- und Rückfahrt an allen rechts und links rheinwärts gelegenen Stationen und darüber hinaus auch in umgekehrter Rich-

tung rechtsrheinisch ab Kassel, linksrheinisch ab Mainz wahlweise benutzt werden, ohne daß es einer besonderen Bescheinigung von Seiten des Stationsbeamten bedarf.

— **Deutscher Handwerker-Tag.** Seitens des Centralverbandes des Allgemeinen deutschen Handwerkerbundes zu München und des Vorstandes des Centralausschusses vereinigter Innungsverbände Deutschlands zu Berlin ist auf den 24. und 25. Mai nach Leipzig der Deutsche Innungs- und Allgemeine Handwerker-Tag einberufen worden. Die Tagesordnung lautet: „Stellungnahme zu dem Gesetzentwurf betr. die Abänderung der Gewerbeordnung sowie Organisation des Handwerks.“

— **Israelitische Cultusgemeinde.** Um den vakanten Cantorenposten an der Synagoge (Richelsberg) hat sich Herr H. Fraenkel aus Salzlotten beworben, der morgen als Vorbereitungsingenieur wird.

— **Als unbestellbar ist zurückgekommen:** eine am 18. März bei dem Postamt I hier eingelieferte Einschreib-Boarenprobe an Monsieur Leon Faivre in Paris, 78 Rue de Cléry.

— **Eine Detailisten-Conferenz** findet im großen Saale des Hotel zum „Darmstädter Hof“ zu Darmstadt am Sonntag, den 28. März, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr statt. Der Verein selbst, der Kaufleute hiesig hat die Herren E. Schwind und J. Bergmann delegiert. An dieser Konferenz nehmen die Vereine von Mainz, Darmstadt, Gießen, Cassel, Homburg v. d. H., Frankfurt a. M., Wiesbaden, Mannheim u. s. w. Theil.

— **Der Cur-Verein** hält am Samstag Abend halb 9 Uhr im Hotel Hahn seine diesjährige General-Versammlung ab und ladet dazu seine Mitglieder, sowie überhaupt Jeden, der sich für die Curangelegenheiten interessiert, zur Besprechung seiner reichhaltigen und äußerst wichtigen Tagesordnung ein.

— **Wiesbadener Damenheim Augusta Viktoria-Stift.** Am Mittwoch, den 24. März, fand im Saale des „Taunushotels“ eine jährliche ordentliche Hauptversammlung statt. Herr General Pagenstecher, welcher als kürzlich neugewählter Vorsitzender, die Versammlung eröffnete, gedachte zunächst des im Laufe des letzten Jahres verstorbenen früheren Vereinsvorsitzenden, des Herrn Oberst von Wismann; die Versammlung ehrte dessen Andenken durch Erheben von den Sitzen. Als erster Punkt der Tagesordnung legte der Schatzmeister Herr Dr. med. Ahrens den Rechnungsbuch vor, wonach sich eine Zunahme im Vereinsvermögen von 54,000 M. auf 64,000 M. im verfloffenen Jahre ergibt. Der Vorsitzende brachte dem Schatzmeister für die treue Verwaltung und allen Mitgliedern, sowie den an dem erfreulichen Erfolg Theilhabenden den wärmsten Dank zum Ausdruck und verlas darauf aus dem im Druck vorliegenden Jahresbericht die hauptsächlichsten Ereignisse aus dem verfloffenen Vereinsjahre. Frau General Diedmann, als Vorsitzende der im Frühjahr 1890 erwählten Kommission, berichtete alsdann in knapper Zusammenfassung über die Thätigkeit dieser Kommission und über die neuesten Beschlüsse des Vorstandes, daß man nach den gemachten fruchtbaren Erfahrungen hinsichtlich Ankauf eines älteren Hauses sich nunmehr für die Erwerbung eines Grundstückes von 1 bis 2 Morgen und für die eigene Erbauung eines einfachen, soliden Stiftshauses, welches 24 Damen und einer Oberin Unterhalt bieten soll, entschieden habe. Die Generalversammlung schloß sich diesem Beschlusse einstimmig an. Als vierter Punkt der Tagesordnung wurde eine von Herrn Oberregierungsrath Freiherr von Reischwig beantragte Statutenänderung, eine Vermehrung des engeren Vorstandes von 14 auf 15 Mitglieder, beschlossen. Die als Punkt 5 durch Stimmzettel vorgenommene Neuwahl der statutenmäßig ausscheidenden Hälfte des engeren Vorstandes ergab eine einstimmige Wiederwahl der betreffenden Damen und Herren und Wahl des Herrn Rentner Kannengießer als neues 15. Mitglied. Die Verlesung des Gesamtvorstandes zeigte folgenden Bestand: Ehrenpräsidentin Frau General v. Herget, Bonn; weiterer Vorstand: Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell, Herr Landesdirektor Sartorius, Herr Rechtsanwalt Dr. Hehner, Frau Landgerichtsdirektor Berdenkamp, Fräulein Helldorf - Frankfurt a. M. — Engerer Vorstand: die Herren General Pagenstecher, Vorsitzender, Oberregierungsrath Frhr. v. Reischwig, stellvertretender Vorsitzender, Oberforstmeister v. Bornstedt, Divisionspfarrer Kunge, Dr. Heil, Wedemer, Dr. med. Ahrens, Schatzmeister, Rentner Kannengießer, stellvertretender Schatzmeister, und die Damen: Frau Generalleutnant von Grolmann, 1. Beisitzende, Generalin Diedmann, Schriftführerin, Frau Oberleutnant Trübstedt, Frau E. Schulz-Viehrich, Frau Pr.-Et. La Pierre, Fräulein E. Kumschötel und Fräulein E. v. Krüger. Der Vorsitzende schloß alsdann die 4. öffentliche Hauptversammlung mit der Bitte, die Bestrebungen des Vereins immer noch mehr in hiesigen, ihren glücklichen Verhältnissen nach zum Wohltun besonders begünstigten Kreisen zu verbreiten, damit es gelingen möchte, den vielen, zum Theile schon lange darnach harrenden Armen und Bereinigten das schützende Obdach recht bald durch den Bau des Augusta-Viktoria-Heims bieten zu können. Durch die Einrichtung von fogen. Präsentationsfreistellen soll jetzt schon Familien oder Wohlthätern Gelegenheit geboten werden, gegen ein festes Kapital ihrerseits Freistellen in dem zukünftigen Heim stiften zu können. Anmeldungen dazu vermittelt die Schriftführerin Frau General Diedmann (Villa Liebenburg, Wiesbaden) und theilt gerne jede diesbezügliche und sonstige Auskunft. Alle Vorstandsdamen nehmen Beitrittserklärungen zum Verein entgegen. Die Mitgliedschaft wird erworben durch einen jährlichen Beitrag von mindestens 3 M. oder eine einmalige Zahlung von mindestens 100 M. und wird jegliche neue Gewinnung von Mitgliedern freudig begrüßt.

— **Krieger- und Militär-Verein.** Recht zahlreich versammelten sich die Mitglieder des Krieger- und Militärvereins zu ihrem Vorsitzenden, Herrn Dr. Rosenthal, in dem Lokal zum „Deutschen Hof“ zu einem Commercium zu Ehren der Centenario des weilland Kaiser Wilhelms I. Nachdem die Gefangabtheilung des Vereins mit dem „Gebet“ von Ferd. Möhring die Feier eröffnet hatte, ergriff zunächst das Wort Se. Excellenz Generalleutnant v. Barb und brachte einen Toast auf Se. Majestät den regierenden Kaiser Wilhelm II. aus, worauf stehend die Nationalhymne gesungen wurde. Nunmehr hielt der Präsident des Vereins Herr Dr. Rosenthal mit kernigen, zu Herzen gehenden Worten die Festrede; er schilderte einige Momente aus dem segensreichen Leben Kaiser Wilhelms I. und erwähnte die Kameraden diesem großen Kaiser in jeder Beziehung nachzueifern. Nun wechselten patriotische Lieder mit Vorträgen und Chorgesang unter der trefflichen Leitung des Dirigenten Herrn Hermann Berghof. — In angenehmer Stimmung schied die Kameraden beisammen und trennten sich erst, als der Uhrzeiger schon weit nach Mitternacht gerückt war.

— **Lehrer-Versammlung.** Der seit 31. März 1891 in diesseitigen Regierungsbezirk bestehende katholische Lehrerverein wird auch in diesem Jahre wieder seine Generalversammlung in Eimburg abhalten und zwar am Ostermittwoch, den 21. April. Der Vormittags 11 Uhr im großen Saale des „Alten Post“ stattfindenden Hauptversammlung gehen voraus a) um 10 Uhr im Dome ein für die verstorbenen Vereinsangehörigen stattfindender Gottesdienst, b) schon Tags vorher, am

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 73. XII. Jahrgang.

Samstag, den 27. März 1897.

Viertes Blatt.

Neues aus aller Welt.

— **Persönliche Erinnerungen an Kaiser Wilhelm I.**
gab am 17. März in einer Festigung der „Gesellschaft für Heimathkunde der Provinz Brandenburg“ (Berlin) Schulrath Professor Dr. Euler zum Besten. Er wies darauf hin, wie der freundliche Monarch seinerzeit selbst von den Bewohnern der annektirten Landestheile verehrt wurde. In den sechziger Jahre machte Euler in Cassel die Bekanntschaft eines Professors, der nichts von dem König wissen wollte, und den die Wasserläufe auf Schloß Wilhelmshöhe viel mehr interessirten, als der preussische König. Als der Professor dann aber des Königs ansichtig wurde, war gar bald seine Stimmung umgeschlagen. „Da ist jeder Zoll ein König!“ rief er aus. — Auf einer Eisenbahnfahrt in demselben Jahre hörte Schulrath Euler plötzlich während schimpfen; es waren „Preußen“, die gewaltig über das Preußenland herzogen. Als aber die Rede auf den König Wilhelm kam, da wurde der Ton völlig anders, da hieß es begeistert: „Der König? Ja, der ist unser Mann!“ So hat es König Wilhelm verstanden, sich die Herzen Aller im Fluge zu erobern. — Professor Euler erzählte dann von einigen Begegnungen, die er mit König Wilhelm hatte. Er hat ihm als Turnlehrer oft die Leistungen seiner Schüler vorgeführt, das erste Mal 1861 im Turngebäude der Scharnhorststraße. Mit lebhaftem Interesse verfolgte König Wilhelm stets die Übungen; er liebte besonders die einfachen. Die Ziele des Turnens waren ihm klar, darum ließ er auch seinen Kindern Turnunterricht geben. „Papa“ Brangel, der solchen Vorführungen ebenfalls beizuhören, sagte einmal zum Professor Euler: „Sie müssen eigentlich 'nen Orden haben!“ Auf der Straße hielt er ihn später einmal an und rief ihm zu: „Haben Sie ihn schon!“ — Der König wurde auch bei einer Turneraufführung auf einen Mann aufmerksam gemacht, der nur 88 Pfund wog. Der hatte einmal Mißgeschick und purzelte bei einer Uebung auf den Boden. Der König rief ihn heran: „Haben Sie sich Schaden gethan?“ — „Nein, Majestät!“ — „Ich habe gehört, daß Sie 88 Pfund wiegen!“ — „Nein, Majestät! Jetzt schon 89!“

— **Die „Verlassene Bräute“ Entschädigungs-Maschine**, das heißt — so schreibt man dem „B. B. C.“ aus London — die dritte Kammer des Queens Bench Gerichtshofes hat jüngst fieberhaft gearbeitet und auch das Entschädigungs-tribunal hatte alle Hände voll zu thun. Miß Croß wurde von ihrem Bräutigam verlassen, weil sie zu den Reuebezeugen bei der Sonntagsmesse stets die Eventual-Schwiegermutter mitgenommen hatte. Das Gericht billigte ihr 400 M. Schmerzensgeld zu. Etwas günstigere Preise erzielte die Schuldirektorin Elizabeth Hoare, die einen wortbrüchig gewordenen Lehrer zu 520 M. Entschädigung verurtheilte. Die gleiche Summe muß ein treuloser Polizist seinem „Ex-Sweetheart“ zahlen. Die Lehrerin Annie Crowther hat einen flatterhaften Photographen gestellt und eine Entschädigung von 3000 M. errungen. Auch ein Diener Gottes, Mr. Bruce Summing, hat sich einen „transfer of affection“, wie es hier zu Lande heißt, zu Schulden kommen lassen und muß nun die Thränen seiner Miß Emily Pasham mit 3500 M. trocknen. Als „gute erste“ langte aber eine Pächterstochter aus Eimerick ein, die von ihrem leibhaftigen Cousin verrathen worden war; nicht weniger als 6000 M. wurden ihr zugesprochen.

— **Der dicke Refrut Frankreichs**, der Koch Plomont, Mitglied des Vereins der „Cent-Rilos“, wurde bei der Stellung als dienstuntauglich erklärt, „weil — keine genügend weiten Kleider für ihn vorhanden sind“.

— **Neues Wort**. „Nicht war, Frau Pelzhuber, Ihre Tochter hält nächstens Hochzeit?“ — „O, wo denken Sie hin, die ist schon längst Flitterwöchnerin!“

— **Hohe Orden** von sechs verschiedenen Ländern führt eine neue Serie sog. Viehbilder vor. In der von dem Eindruck der Centenasfeier beherrschten Gegenwart dürfte besonders das Bild interessieren, das die Verleihung des Eisernen Kreuzes, gestiftet 10. März 1813, an einen tapferen Kämpfer der Befreiungskriege darstellt. Das Gegenstück hierzu bietet die Stiftung der Ehrenlegion 1802 durch Napoleon Bonaparte. Die anderen Bildchen beziehen sich auf das englische Hosenband, das goldene Bließ, den russischen Andreas- und den belgischen Leopolds-Orden. Alle die Kreuze und Sterne sind nebst den Flaggen des betreffenden Landes gleichfalls treu abgebildet. Neben diesem prangenden Schmuck erblickt man das allbekannte „Viebig-Töpfchen“, das schlicht und bescheiden aussehende Kleid, in dem das echte Viebig's Fleisch-Extrakt in den Handel gelangt.

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polirte Betten mit hohen Häuptern von 100 M. an, lackirte Betten von 48 M. an, Diensthofen-Betten von 28 M. an, Matratzen von 10 M. an, Strohsäcke 5 M., Deckbetten 16 M., Kissen von 6 M. an, Rohrstühle 3 M., große Auswahl in Kommoden, Kleider-schränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Büffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- und andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie.

Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung, Transport frei.

Philipp Lauth, Mauerstraße 15.

Häringe per Stück 3 Pfg., per Dhd. 34 Pfg. 3250

empfehle A. Nicolay, Ecke der Karl- u. Adelsstraße.



Eier
Größte frische italienische Eier
garantirt frisch und reinschmeckend,
vorzüglich zum Sieden,
per Stück 6 Pfg., 25 Stück M. 1.40.

Größte
garantirt frische
deutsche Eier
per Stück 5 Pfg., 25 Stück M. 1.20.

Für Wiederverkäufer von täglich frisch eintreffenden

Sendungen offerire prima frische Eier

in Originalkisten von 1440 und 720 Stück per Hundert

M. 4.10, 4.20 und 4.30.

**FF. feinste Centrifugen-Süß-
rahm-Butter** allerfeinstes Produkt, täglich
frisch, per Pfund M. 1.20,
für Wiederverkäufer billiger.

Feinste Sührarm-Tafelbutter per Pfd. M. 1.18,

für Wiederverkäufer und Consumenten bei Abnahme

von 5 Pfund per Pfund M. 1.12.

Frische Pfälzer Landbutter, garantirt reine Bauern-

waare, für Wiederverkäufer und Consumenten bei Ab-

nahme von 5 Pfund per Pfd. M. 1.00

Hofgut-Butter per Pfund M. 1.10

empfehle

J. Hornung & Cie.,

3 Häfnergasse 3.

Telephon 392. Telephon 392.

Ich bitte genau auf die Firma **J. Hornung**

u. Cie. und Hausnummer 3 zu achten.

NB. Für Hotelbesitzer und Restaurateure auf Wunsch

gegen Monatsrechnung 2632

Alles frei in's Haus.

Gabelsberger Stenographen-Verein Wiesbaden.

Ein neuer Unterrichts-Kursus für An-
fänger beginnt Samstag, den 3. April cr.,
Abends 8 1/2 Uhr, im Unterrichtslokale
Gewerbeschule, Zimmer No. 10. Honorar
M. 10.— pränumerando. Bei Theilnahme
mehrerer Personen aus einem Geschäft
etc. findet eine entsprechende Reduction
des Honorars statt.

Anmeldungen werden entgegengenommen
bei Herrn H. Römer, Buchhandlung, Lang-
gasse (Hotel Adler), Herren Jurany u. Hensel
Nachf., Buchhandlung, Langgasse, Herrn
Ch. Gaab, Tannusstrasse 36, sowie am
3. April, Abends, im Unterrichtslokale.

3222 **Der Vorstand.**

M. 5. 5 Mark pro Quartal M. 5.
bei allen deutschen Postanstalten.

„Berliner Neueste Nachrichten“

Postzeitungsliste Nr. 999. Unparteiische Zeitung. Postzeitungsliste Nr. 999.

2mal täglich.

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgräber Straße 42.

Schnelle, ausführliche und un-
parteiische politische Berich-
terstattung. — Wiedergabe inter-
essanter Meinungsäußerungen
der Parteiblätter aller Rich-
tungen. — Ausführliche Par-
lamentarische Berichte. — Treffliche
militärische Aufsätze. — Inter-
essante Lokal-, Theater- und
Gerichts-Nachrichten. — Ein-
gehendste Nachrichten über Musik,
Kunst und Wissenschaft. — Aus-
führlicher Handelsbericht. — Voll-
ständiges Kursblatt. — Lot-
terien-Listen. — Personal-Ver-
änderungen in der Armee,
Marine und Civil-Verwaltung
sowie und vollständig.

8 (Gratis-)Beiblätter:
1. „Deutscher Hausfreund“, M.
Zeitschr. v. 16 Druckw., wöchentl.
2. „Zukunft-Roden-Zeitung“,
8 fältig mit Schnittmuster,
monatlich.
3. „Humoristisches Echo“, wöch.
4. „Verloosungs-Blatt“, zehn-
tägig.
5. „Landwirthsch. Nachrichten“,
wöchentl.
6. „Die Hausfrau“, wöchentl.
7. „Produkten- u. Waar.-Markt-
Bericht“, wöchentl.
8. „Deutscher Rechtspiegel“,
Sammlung neuer Gesetze u.
Rechtsgerichts-Entscheidungen,
nach Bedarf.

Im Roman-Beiblatten erscheinen demnächst:

„Muttersohn“

Roman von Arthur Japp.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der im laufenden Quartal

erschienene Anfang des Romans auf der Expedition mitgetheiltem

Wunsch unentgeltlich nachgeliefert.

Anzeigen in den Berliner Neuesten Nachrichten

haben vortreffliche Wirkung!

Preis für die beispaltene Zeile 40 Pfg.

Auf Wunsch Probe-Nummern gratis und franko!

Männer-Turnverein.

Samstag, den 27. März,

Abends 8 Uhr,

findet in unserer „Turnhalle“,

Platterstraße 16, unsere dies-

jährige

Jahres-Hauptversammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

1) Jahresbericht;

2) Wahl der Rechnungsprüfer;

3) Rechnungsvoranschlag;

4) Festsetzung des Jahresbeitrags;

5) Neuwahl des Vorstandes und des Ehren-

gerichts;

6) Abgeordnetenwahl zum Kreisturntag;

7) Antrag von Mitgliedern;

8) Verschiedenes.

Wir laden unsere Mitglieder hiermit höflichst ein

und bitten um zahlreiches, pünktliches Erscheinen.

3212 **Der Vorstand.**

In meiner Fleischhalle werden fortwährend prima gemästete,

rund und mager gefleischte, nicht zu junge und nicht

zu alte Ochsen, Kühe und Hammel, welche am Markte

zuerst vergreifen sind, ausgehauen. Die Preise für diese

feinen Fleisch- und Fettwaaren bleiben fernerhin stets so niedrig

gestellt, daß ich meine werthe Kundschaft und Nachbarschaft, sowie

das mich beehrend Publikum jeden Standes zufrieden stellen

werde. Um Schweinefleisch gut einzuführen, koste von nur

jungen Thieren der Bauchlappen 50 und die Bratenstücke 60 Pfg.

per Pfd. Frische wohlschmeckende Wurst giebt es täglich

und kostet keine Leber- und Blutw. 36 Pfg., Fleischwurst,

Preßkopf, extrafeine Leberwurst u. s. w. 60 Pfg. Ebenso

erlaube ich mir an dieser Stelle meine nebenan neu errichtete, von

Herrn L. Henninger geführte Colonialwaaren-, Drogen-,

Farben- und Cigarrenhandlung zu empfehlen, in welcher ich eben-

falls, um auch darin dauernde Kundschaft zu erwerben, die aller-

feinsten Artikel möglichst billig verkaufen lasse. Bestellungen für beide

Geschäfte nehme ich gerne entgegen. Dieselben werden mit aller

Sorgfalt ausgeführt und auf Wunsch ins Haus geliefert. 2594

Hochachtungsvoll **J. Ulrich**, Friedrichstraße 11.

Bernstein- Fußboden-Glanzack in

allen Farben, sofort trocknend.

Oscar Siebert, Stahlspähne, Parquet-

wachs, Leinölfirnis etc.

empfehle billigt in nur den besten Qualitäten.

3234 **Oscar Siebert,**

50 Tannusstraße 50.

Arbeitsnachweis

des „Wiesbadener General-Anzeigers“

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsclassen, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Leichter Nebenverdienst

Eine alte, solid. Hamburg. Cigarren Fabrik, sucht nach einem Herren f. d. Berl. nach best. Priv. u. Restaur. g. hohe Vergüt. Bew. u. R. 4738 an Heinrich Eisler, Hamburg. 1376

Lohnender Verdienst

bietet sich gewandtem u. fleißigem stellenlosen Kaufmann durch Acquisition. Näheres durch die Expedition unter Chiffre W. 200

Für den Vertrieb einer eingeführt. Zeitschrift wird ein redigewandter junger Mann bei hoher Vergütung gesucht. Offerten unter X. 10 an die Exped. d. Bl. 2976

Ein Sattlergehilfe

gesucht. 361* A. Assmus, Taunusstraße 7.

2 tüchtige Barbiergehilfen

sucht. 362* Th. Matthes, Schwalbacherstr. 3.

Oberkellner,

Zimmerkellner, Restaurations- u. Saalkellner, sowie Chefs, Kubs, Kutscher, Diener u. Hausburken jeder Art, mit prima Zeugnisse empfiehlt

Dörner's

erstes Central-Bureau, Mühlgasse 7, 1. Etage.

Für Schneider!

4 tüchtige Arbeiter sucht 466 Kiechel, Luisenstraße 18.

Herrschafstdiener

in hochfeines Herrschaftshaus sucht sofort

Dörner's

erstes Central-Bureau 7 Mühlgasse 7.

Arbeiter

gesucht, Blücherstr. 10, 1. Et. a

Einem jüngeren

Lausburschen

sucht Herm. Stenzel, Tapetenbandg., Ellenbogengasse 16. 500*

Rockarbeiter

ucht Konzen, Moritzstr. 12.

Tüchtige

Stuckateure

gegen hohen Lohn gesucht, Frankfurt a. M. Friedberger-

Landstraße 193/95, 483*

Aug. Grossmann.

Tüchtige Schneider

auf Groß- und Kleinstück verlangt 3. Kiegel, 262* Langgasse 43, 1. Et.

Ein guter Wochenknecht gesucht Rheinstraße 66, Hinterhaus Part. 457

Ein Wagnergehilfe

gesucht, bei Göbel in Kloppenheim.

Lehrling gesucht.

Für das Comptoir einer großen Buchdruckerei wird ein mit guter Handschrift und Schulfenntnissen ausgerüsteter Lehrling per sofort oder später gesucht. Off. unter F. M. an die Exp. d. Bl. 1862

Schriftseherlehrling

mit guter Schulbildung kann Offern in eine hiesige große Buchdruckerei eintreten. Schriftl. Offert. an die Expedition d. Bl. unter „Druckerei“ 317*

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht Herm. Stenzel, Tapetenbandg., Ellenbogengasse 16. 500*

Ein braver Junge

als Lehrling gesucht G. Nöcker, Schneidermeister, Luisenstr. 24.

Schneiderlehrling

wird angenommen, bei Carl Schmidt, Röderstraße 20. 531

Schneiderlehrling

gesucht. Geisel, Nerostraße 44. 347*

Schneiderlehrling sucht

410 Ph. Maier, Adlerstr. 8.

Schneiderlehrling

gesucht, Wehrstraße 3. 84*

Holzbildhauerlehrling

gesucht bei 408 O. Krebs, Moonstraße 7, 1. Et.

Ein Junge

kann das Tapezierergeschäft erlernen bei 518 H. Ruppert, Adelheidsstr. 54.

Ein Schreinerlehrling

wird gesucht 220* Steingasse 16, Part.

Schreinerlehrling

gesucht, W. Mayer Hochstraße 22.

Ein Schreinerlehrling wird

gesucht M. Risp, Faulbrunnstraße 6, Seitb. 409

Ein braver Junge

kann die Schlosserei gleich oder später erlernen. 209 Louis Moos, Hellmündstr. 41.

Ein braver Junge

kann die Schlosserei gründlich erlernen. 432 Carl Unkelbach, Schachtstr. 9.

Schlosserlehrling ges.

W. H. Danson, Weichstr. 2.

Ein Lehrling

gesucht, W. B. Meyer, Maler und Lack-, Adlerstraße 5. 512*

Ein Radirerlehrling

gesucht M. Gisholz, 219* Schwalbacherstraße 57.

Radirerlehrling

kann eintreten 499 Weichstraße 13.

Ein Barbierlehrling

gesucht 502* H. Arndt, Barbier, Dohheim.

Barbierlehrling

zu Offern gesucht, J. D. Weber, Saalgasse 34. 482*

Ein Sattlerlehrling

gesucht Helenenstraße 25. 279

Ein Sattlerlehrling

gesucht. 361* A. Assmus, Taunusstraße 7.

Sattlerlehrling

gesucht, Weichstraße 12, r. part.

Ein Lehrling

gef. W. Hartmann, Drechsler, Hellmündstr. 41, 5th. 1. Et. 495

Gravur-

Lehrling

findet in unserer Anstalt Gelegenheit zur gründlichen Erlernung aller Gravur-Arbeiten. Beyenbach's Metallwaarenfabrik, Gravur- und Münzanstalt, Wiesbaden. 558

Lehrling

gesucht für unser kaufmännisches Bureau. Selbstgeschriebene Offerten an Beyenbach's Metallwaarenfabrik Gravur- u. Münzanstalt, Wiesbaden. 557

Lehrling

gesucht Friedr. Goebel, Architekt, Sedanplatz 9. 470

Verein

für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

im Rathhaus. Telefon-Anschluss 19 (Rathhaus). Junger Hausbursche, w. auch Gärtnerei versteht, auf sofort gesucht. Gehalt 40—50 Mt.; gute Zeugn. erwünscht. Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

1 Barbier
1 Buchbinder
3 Dreher (Holzdreher)
3 Gärtnere
1 Gelbgießer
2 Maler
2 Hausburschen
2 Korbmacher
3 Radierer
1 Metallarbeiter
1 Sattler und Polsterer
2 Schlosser
3 Schmiede
14 Schneider
3 Schreiner
3 Schuhmacher
2 Spengler
3 Tapezierer
2 Tischler
1 Bergolder
3 Wagner
1 Maler-Lehrling
1 Bildhauerlehrling
1 Schneiderlehrling
1 Friseur-Lehrling
1 Küfer-Lehrling
1 Radierer-Lehrling
1 Tischler-Lehrling
1 Schuhmacherlehrling
1 Wagnerlehrling
1 Spengler-Lehrling

Arbeit suchen:

1 Friseur
1 Installateur
2 Köche
3 Krankenschwäger
1 Küfer
2 Kutscher
1 Maler
2 Maurer

Ein perf. Diener, ledig, fröh.

Militär, mit gut. Zeugniss, für ein f. Herrschaftshaus nach Mainz per 1. April gesucht.

Kräftig. Junge

kann unter günstigen Bedingungen die Gärtnerei erlernen. Näh. Blumenladen, Kirchgasse 13.

Goldarbeiterlehrling

Ein braver, sauberer Junge unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht 500 Louis Stemmeler.

Weibliche Personen.

Anlegerin

für größere Druckerei gesucht Näheres zu erfragen in der Expd. des „Wiesb. Gen.-Anz.“

perfekte Köchin

für ein auswärtiges Hotel wird eine

Lehrmädchen

für Stickerie gesucht a. Steingasse 2, 3. Et. rechts.

Ein jüngeres Mädchen

für Nachmittags gesucht. Näheres Wehrstraße 30, 2. Et. 1 149

Zum Brebelaustragen

eine zuverlässige Person gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl. 334

Lehrmädchen und Laufmädchen

sof. gesucht Cigarettenfabrik „Menes“, M. u. Ch. Lewin, Langgasse 31. 235

Ein Lehrmädchen

wird zum baldigen Eintritt für ein hiesiges Kurz- u. Weiß- und Wollwaarengeschäft gesucht. Gefl. Off. unter S. 64 a. d. Exp. d. Bl.

Ein Lehrmädchen

gegen Vergütung gesucht, 455* Reinhard Shargag, Taunusstr. 6.

Suche

4 tüchtige Hoteltüchermädchen. Lohn 18 bis 20 M. Mädchen vom Lande können zu jeder Stunde Stellung bekommen, welche auch noch nicht gebient haben, durch das 71*

Stellen-Bureau Lang,

Marktstraße 11.

Suche auf sol. ein junges, anst.

Mädchen,

welches auch zu Hause schlafen kann, Näh. Adlersstraße 54.

Junge Mädchen

können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen 330 Taunusstraße 36, 1. Et.

Lehrmädchen zum Kleider-

machen wird. gesucht W. Leder, Taunusstraße 43. 130*

Tüchtiges Mädchen

gegen guten Lohn sofort gesucht

Sirichgraben 21.

Köchin

Haus-, Zimm.- und Kleinmädchen finden zu jeder Zeit Stellung. Fr. Schmidt, Ecke Mauritius- u. N. Schwalbacherstraße 9. 398

Lehrmädchen

aus acht. Familie für die Manufaktur-Branchen per gleich od. 1. April gesucht. Joseph Haas, Michelsb. 4.

Lehrmädchen

für Damen-Schneiderei gesucht. Gründlicher Unterricht zugesichert Frau Ziger, Schwalbacherstr. 17.

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittlung unter Aufsicht d. Damenkomitees. Telefon 19 (bis nach Mannheim).

Eine Dame des Vorstandes ist täglich Vormittags und Nachmittags einige Stunden auf dem Bureau und nimmt besondere Wünsche und etwaige Beschwerden entgegen. Auf die Empfehlung des Direktors der Anstalt können auswärtige, hilfsbedürftige Mädchen auf einige Tage unentgeltlich im Mädchenheim aufgenommen werden, bis man denselben hat Arbeit verschaffen können, falls die sofort eingezogenen Erläuterungen günstig lauten. Dergleichen können arbeitssuchende Mädchen unentgeltlich von einem hiesigen Rechtsanwalt Rath erteilt haben.

Die Vermittlung nach auswärtig besorgt die Anstalt gegen Vergütung des Portos.

Stellung finden

Abtheilung I:

Für Dienboten und Arbeiterinnen.

Besseres Kindermädchen nach auswärtig. Gute Zeugnisse erforderlich.

Besseres Kindermädchen, muß gut Nähen und Maschinen nähen können, nach auswärtig. Gute Zeugnisse verlangt.

Mädchen, welches gut kochen kann, in Hotel.

Zimmermädchen mit guten Zeugnissen nach Holland.

Köchin und Zimmermädchen zu einer deutschen Herrschaft nach Paris.

Köchin u. Hausmädchen nach Straßburg.

Köchin, die einem Geschäftshause vorstehen muß, nach Amsterdam.

Eine Zimmerhanshälterin in feines Hotel nach auswärtig. Saisonstelle.

Gesucht für eine Anstalt a. Rh. eine Oberwäscherin, energ., gründlich erfahren in Behandlung der Wäsche. Gehalt 450 Mt. steigend bis 700 Mt. Freie Station u. Pensionsberechtigt.

4 tüchtige Alleinmädchen nach Mainz.

Eine gute Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, zu einer Familie, die nach London reist.

Mehrere zuverlässige Kindermädchen mit guten Zeugnissen über längere Thätigkeit.

Nach auswärtig tüchtige Alleinmädchen. Guter Lohn. 6—8 Küchenmädchen

Zu einer älteren Dame in Baden-heim wird ein zuverlässiges Mädchen gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Lohn 18 bis 20 Mt.

Mehrere französisch sprechende Bonnen, prima Zeugnisse aus feinst. Häusern erforderlich.

Eine perf. Köchin in herrschaftl. Haus i. d. Nähe Wiesbadens Mt. 30.

4 perf. Köchinnen f. Pensionen u. Restaurationen. Mt. 30—40.

Drei Herrschaftsköchinnen Mt. 25, Mt. 20.

Zuverlässige Kinderfrauen u. bessere Kindermädchen nach Mainz.

Verschiedene selbstständ. Alleinmädchen für hier u. ausw Mt. 20.

Verschied. bess. Hausmädchen Verschiedene Küchenmädchen.

Abtheilung II:

Für bessere Stellen.

Gesucht

bei älterer Dame, hier, zum 1. Mai event. früher oder später bei hohem Gehalt zur selbstständigen Versorgung eines größeren Haushaltes mit 2 Mädchen, ein tüchtiges Fräulein oder Wirthschafterin, welche kochen muß. Mehrjährige Zeugnisse erforderlich. Offerten mit Photographie u. Zeugnissen an die Direction.

Sofort geprüfte Lehrerin auf das Land. Gehalt 400 Mt.

Nach Neustadt a. Haardt eine Engländerin, nursery-governess, zu 3 Kindern von 9, 6 und 1 1/2 J., soll musikalisch sein. Vollständiger Familienanschluss. Mt. 20 bis 25, nach einem Jahre Vergütung der Reiseflohen. Photographie mit Referenzen erwünscht.

In einer französischen Familie eine geprüfte kath. Lehrerin, die französisch und englisch spricht, etwas musikalisch ist und mit auf Reisen geht. Gehalt bis 1200 Mt.

Eine durchaus zuverlässige Haushälterin für Saison-Curhaus als Vertreterin der Hausfrau. Langjährige Praxis erforderlich.

Lehrmädchen

ehrlich und brav, für den Verkauf gesucht, dauernde Stellung. 487 Ellenbogengasse 11.

Kurz- und Wollwaarengeschäft.

Ein Lehrmädchen

gesucht W. Haupt, Damenschneider, Dohheimerstr. 26, 2. Et.

Dörner's

erstes Central-Bureau,

7 Mühlgasse 7, 1. Et.

(Bestes Bureau am Platz)

sucht für sofort

eine tüchtige

Wirthschafterin

auf ein Hofgut (30 Acker).

sowie vier Restaurationsköchinnen (40—50 Mt.)

Eine tücht. Weißschin (30 Mt.)

ausgebildet 25—30 Acker.

2 geübte Kindermädchen (25 Mt.)

4 nette Servierfräulein in nur feine Restaurants.

Ein geübte Wäscherin (40 Mt.)

10 tüchtige Alleinmädchen (20 Mt.)

10 Hausmädchen (20 Mt.)

6 Küchenmädchen (20 Mt.)

(Mädchen können auf Wunsch an der Bahn abgeholt werden und werden sofort nur placiert.)

Stellengesuche

Männliche Personen.

Junger Mann.

verb., z. J. noch in Stellung sucht sich möglichst bald zu ändern, ev. als

Kassierer, Ausläufer u.

Gefl. Off. unter N. 23 an die Expd. d. Bl.

Ein verheiratheter Mann 37 Jahre alt, welcher Caution stellen kann, sucht einen

Vertrauensposten.

Offerten erbeten unter W. 9 an die Expd. d. Blattes.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 73. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 27. März 1897.

Drittes Blatt.

Für nur **50** Pf. monatlich

wird der

Wiesbadener General-Anzeiger

(Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird das Blatt bis Ende dieses Monats kostenfrei zugestellt.

Das Geheimniß der Creolin,

Von Bernard Derodue.

(Autorisirte freie Uebersetzung von Philipp Freidank.)

72

(Nachdruck verboten.)

27. Kapitel.

Acht Jahre später.

An einem schönen Maimorgen sah ein Gentleman am Fenster eines Salons eines der feinsten Hotels New-Yorks und betrachtete mit nachdenklicher Miene die in der fashionablen Straße auf- und abwogende Menge von Spaziergängern. In keiner Stunde des Tages wurde das Zu- und Abströmen dieses menschlichen Meeres unterbrochen.

Der Mann, welcher dieser beschaulichen Beschäftigung oblag, war nicht alt; er konnte höchstens fünfunddreißig Jahre zählen. Nichtsdestoweniger durchzogen zahllose Silberfäden sein dichtes, schwarzes Haar und auf seinem noch jugendlichen Antlitz hatten wahrscheinlich Sorgen ihre unverwischbaren Spuren hinterlassen. Es war ein hochgewachsener Mann von vornehmerm Aussehen, welches an das eines alten Soldaten erinnerte. Der Herr trug ein Vollbart und war von der Tropensonne stark gebräunt. Sein Gesichtsausdruck war ein sehr ernster und es schien, als ob sich seine Gedanken weniger mit dem lebhaften Straßenleben als mit viel weiter liegenden Dingen beschäftigten. Er war so sehr in seine Gedanken versunken, daß er weder das Öffnen der Salonthüre, noch das Eintreten eines Besuchers bemerkte. Erst als sich eine Hand auf seine Schulter legte und eine bekannte Stimme an sein Ohr klang, kehrten seine Gedanken zur Wirklichkeit zurück.

„Arthur Sutherland, erinnere Dich doch Deines alten Freundes.“

Freudig überrascht erhob sich der sonnenverbrannte Gentleman und schüttelte die ihm mit Herzlichkeit dargebotene Hand.

„Philipp, mein theurer, mein alter Freund!“

Das war Alles, was er sagte, aber der Händedruck Arthurs war so warm, daß er mehr sagte wie viele Worte. Philipp Sutherland standen bei diesem Wiedersehen die Thränen in den Augen.

„Wie freue ich mich,“ sagte Philipp, „nach so langer Abwesenheit Dich gesund wiederzusehen. Ich weiß nicht, ob der Herr Oberst, welcher so viele Vorbeeren gepflückt, sich noch seines alten Spielkameraden erinnert. Als ich Deinen Namen in der Liste der angekommenen Fremden las, hielt ich es aber für meine Pflicht auf diese Gefahr hin, Dir sofort meinen Besuch abzustatten.“

„Das hatte ich erwartet. Wie geht es meiner Mutter, Augusta? Deiner Familie und meiner kleinen Tochter?“

„Allen geht es ausgezeichnet. Die kleine Eveline ist recht groß geworden und Dein Rome zweiter, lieber Arthur, thut sein Bestes, um mit ihr gleichen Schritt zu halten.“

„Und wie geht es Deinen Patienten in St. Maria, Philipp?“

„Ich habe mich durchaus nicht zu beklagen. Es giebt immer in Menge Leute, welche die Gefälligkeit haben, an Masern, Keuchhusten, Katarrh, Scharlach, Rheumatismus und andern ähnlichen Leiden zu erkranken. Ueber Mangel an Beschäftigung kann ich also nicht klagen.“

„Du bist immer noch der alte Spötter. Ist unser altes Eigenthum noch in gutem Zustande?“

„Raphwood ist bewunderungswürdig wie immer. Au-

gusta hat bedeutend zugenommen, sowohl an Würde, wie an Gewicht; sie wiegt mindestens einhundertfünfzig Pfund. Ich bin in Geschäften auf einen oder zwei Tage hierhergekommen und werde nach deren Erledigung sofort wieder abreisen. Du wirst mich, wie ich hoffe, begleiten. Solltest Du meinen Wunsch nicht erfüllen, so werde ich Dir für immer böse sein.“

„Vielleicht,“ sagte Arthur; „ich habe noch einigen Freunden Besuche abzustatten und noch eilige Geschäfte abzuwickeln.“

„Nebenbei bemerkt,“ fügte Philipp mit gleichgültigem Tone bei, „sprach ich dieser Tage mit einem Deiner früheren Bekannten hier selbst, mit einer sehr alten Freundin, mit der Wittme des Kapitäns Anderly, früher Fräulein Jabella Vansell. Vielleicht hast Du diese bereits vergessen!“

„Nein,“ erwiderte Arthur, ohne seinen Vetter anzusehen. „Geht es ihr gut?“

„Sehr gut! Sie sieht hübscher und jünger aus wie jemals und wurde über und über roth, als ich Deinen Namen aussprach.“

„Ach was! Kapitän Anderly war ein sehr schöner Mann. Ich habe ihn sehr gut gekannt und lebhaft bebauert, als ich vom Tode hörte. Führt Dich eine ärztliche Angelegenheit nach New-York?“

Philipp Sutherland nickte bejahend und sagte dann: „Alles, wodon wir sprachen, führt mich zehn Jahre zurück! Erinnerst Du Dich noch des Tages, an welchem ich Dich bei Deiner Rückkehr vom Kontinent besuchte und wir beide uns entschlossen, nach Raphwood zu fahren?“

„Ja,“ sagte Arthur mit ernster Miene und Philipp, welcher diese Erinnerungen heraufbeschworen, erröthete innerlich über seine Ungeheuerlichkeit.

Die Unterhaltung der beiden Vettern dauerte sehr lange. Endlich nahm Philipp Abschied.

Als sich Arthur wieder allein befand, sekte er den bei Philipps Eintritt unterbrochenen Gedankengang wieder fort.

Zehn Jahre vorher! Philipp hätte nicht nöthig gehabt, ihm diese Zeit in sein Gedächtnis zurückzurufen. Gerade vor zehn Jahren befand er sich in demselben Zimmer wie heute und sah dem regen Leben auf dem im Strahl der Frühjahrs Sonne glänzenden Broadway zu, dabei von den azurblauen Augen und dem Goldhaar Jabella Vansells träumend. Zehn Jahre vorher kannte er die Frau nicht, welche ihm bestimmt war. Welche Fülle unendlichen Glücks, aber auch welche Zeit schrecklicher Aufregungen hatte er durchlebt!

Seit acht Jahren ruhte seine so sehr geliebte Gattin friedlich auf dem Kirchhof von St. Maria: ein schrecklicher Tod hatte ihrem Kummer ein Ende gemacht. Er hatte seit diesem entsetzlichen Ereignisse die halbe Welt durchkreist und im Kampfe gegen den Süden der Vereinigten Staaten mehr als einmal dem Tode ins Antlitz geschaut. Das Heimweh hatte ihn wieder nach Hause getrieben.

So saß Arthur nun am Fenster und beobachtete das endlose Straßengewühl, wie vor zehn Jahren; und dieses Jahrzehnt dankte ihm schließlich wie ein Traum. Er gedachte mit dem Gefühl wahrer Erleichterung seiner ersten Liebe und das hübsche und heitere Antlitz mit den seraphischen Augen Jabella Vansells trat lebhaft vor sein geistiges Auge. Sie war ebenfalls verheirathet, ebenfalls vermittelt. War vielleicht die Zeit gekommen, wo er die Worte aussprechen durfte, welche er vor zehn Jahren nicht gesagt hatte?

Eine halbe Stunde später läutete Arthur Sutherland an der Thür Madame Anderlys. Die Herrin des Hauses war zu sprechen und Arthur Sutherland wurde sofort in den ihm so gut bekannten kleinen Salon geführt.

War die Vergangenheit auch bei ihr wieder lebendig geworden? Wie vor zehn Jahren befand sie sich mitten in ihrem Blumenstreu und umgeben von einer Schaar geflügelter Sänger im vergoldeten Bauer. Der Glanz der Frühlingssonne umgab das idyllische Bild mit einer Aureole.

Jabella Anderly schien um keinen Tag älter geworden zu sein; ihre rothigen Wangen waren immer noch von derselben Reinheit und Frische, ihre seidenweichen goldblonden Haare von demselben Glanze, wie vor zehn Jahren. Sie blieb immer noch mit ihren sanften Taubenaugen dem Ideale Arthurs.

Nur Eines war nicht wie vor zehn Jahren: Die Gewandung der jungen Frau. Nicht weiße Mädchen-, sondern dunkle Wittwenkleider trug sein Ideal und Arthur sprach nicht mehr mit Fräulein Vansell, sondern mit Madame Anderly.

Welcher Art die Gefühle der Beiden auch sein mochten, sie verhielten sich äußerlich ruhig und unterhielten sich über möglichst gleichgültige Dinge, wie sie der gute Ton in solchen Fällen vorzuschreiben pflegt. Arthur hatte, ohne mit den Wimpern zu zucken, den Kugeln des Südens Trost geboten, aber hier in dem wohlbekannten Salon fiel es ihm schwer, die Worte endlich auszusprechen, welche sein Herz erfüllten. Seine volle, alte Liebe zu Jabella war mit einem Schlage zurückgekehrt, wie wenn er sein Ideal erst gestern verlassen hätte.

„Wie kommt mir hier doch alles so bekannt vor, Jabella. . . Ich bitte um Verzeihung, Madame Anderly.“

Der rothige Anflug auf ihren seidenweichen Wangen verdunkelte sich um einen Ton.

„Nennen Sie mich ruhig Jabella,“ sagte sie mit süßer Stimme; „ich ziehe diese Benennung vor. Sie wollen ohne Zweifel von diesem Zimmer sprechen.“

„Ja, von diesem Zimmer, von Ihren Blumen und Vögeln und nicht zuletzt von Ihnen, Jabella.“

Ihre hübschen Hände, welche nachlässig auf ihrem Schooße ruhten, begannen leicht zu zittern.

„Finden Sie mich sehr verändert?“ frug sie, ohne ihn anzusehen.

„Nur insofern,“ erwiderte er, indem er ihr schwarzes Kleid berührte, „als Sie das letzte Mal, wo wir uns sahen weiß gekleidet waren.“

Sie neigte ihr blondes Köpfchen und ihre Wangen bedeckten sich mit glühendem Roth. Er nahm ihre zitternden Händchen in die seinigen und presste sie an sein Herz.

(Schluß folgt.)

Litteratur.

* **Verbesserung der Frauenkleidung** ist das augenblickliche Schlagwort. In richtiger Erkenntniß des Zeitgemäßen hat die bekannte „Modenwelt“ die gute Sache zu der ihren gemacht, und der „Berein zur Verbesserung der Frauenkleidung“ hat die ausschließliche Veröffentlichung seiner Modelle diesem Blatte übergeben. Die große Verbreitung desselben macht es möglich, den Leserinnen immer neue Ueberschreibungen zu bereiten, neuerdings vergrößertes Format, doppelseitig bedruckte farbige Moden-Panoramen und statt wie bisher eines Schnittmuster-Bogens im Monat deren zwei in extra großem Format und mit einer Fülle von erprobten Hilfsmitteln, die auch der ungrübten Hand das Schneiden zum Vergnügen machen. Berliner, Wiener und Pariser Toiletten bieten der verlockenden Vorbilder genug. „Die Modenwelt“, gegründet 1865, ist nicht zu verwechseln mit den Titel-Nachahmungen „Kleine Modenwelt“ und „Große Modenwelt“.

* **Handcomodien für die Jugend.** Ein Sammlung von Theaterstücken, Aufführungen und Vorträgen für alle Gelegenheiten des Familienlebens, gefällige und öffentliche Feiern, sowie zur belehrenden und anregenden Lektüre für das Alter von 6 bis 18 Jahren. IV. Bändchen: Germania. Von A. von Krane. Verlag von Lech u. Müller in Stuttgart. 56 S. Eleg. kart. 80 Pfg. Es ist bekannt, daß bei Kindern der Trieb zum Theater spielen, zum Darstellen des Geschehenen oder Erlebten, außerordentlich stark ausgebildet ist. Um diesen Trieb nun in richtige Bahnen zu lenken und ihm die geeignete geistige Nahrung zu geben, hat A. von Krane unter dem Titel „Handcomodien für die Jugend“ eine Sammlung von Theaterstücken, Aufführungen und Vorträgen herausgegeben, die ihrem Inhalt und ihrer Darstellung nach durchweg dem kindlichen und jugendlichen Gemüth und Verstandniß angepaßt sind.

* **Göttingen.** Ein Student, der der Georgia-Augusta seit einer stattlichen Anzahl von Semestern angehört, sendet uns eine von ihm verfaßte Plauderei „Aus einer vergüglichen Stadt“ mit der Bitte, diesem Erstgeborenen seiner Muse ein Paar freundliche Worte mit auf den Weg zu geben. Die kleine, flott geschriebene Skizze führt den Nachweis, daß in Göttingen nicht nur das Dasein seine Rechnung findet, sondern auch der lebensgroße Bruder Studio, der neben der Arbeit auch das Vergnügen zu schätzen weiß. Es sind aber nicht die Freuden der Burschenherlichkeit, welche da geschildert werden, die finden sich als mährig bekannt nur nebenher erwähnt, wir hören vielmehr von den geselligen Kunst- und Naturgenüssen, die die alma mater Göttingensis auch dem Nichtverbindungsstudenten in reicher Fülle bietet. Dem Verfasser scheint eine gültige Fee außer der Gabe, gefällig zu plaudern, auch andere nicht zu verachtende Spenden in die Wiege gelegt zu haben: er macht sich ein Vergnügen daraus, sein Büchlein allen denen, die sich für die Georgia-Augusta interessieren, durch Vermittlung des Buchhandels unentgeltlich zuzusenden.

* **Nr. 12 der „Jugend“.** Münchner illustrierte Wochenschrift für Kunst und Leben (G. Hirth's Verlag in München, Preis M. 3.— pro Quartal), enthält unter Anderem: Farbige Titelblatt von H. Raufinger; „Das Mädchen ohne Bräutigam“, Gedicht von Otto Julius Bierbaum, mit Rahmen von Fritz Erler; „Der Gläubiger“, Prosa-Skizze von Paul Jansmann; „Bollbild von Maximilian Daffo“, Zeitfaden für Clavierspieler; „Von der Auer Dult“, Bollbild von Ernst Zimmermann; „Hinter der Münchner Mauer“, Amateurphotographien von Georg Hirth; „Sein Hund“, Erzählung von H. Herrisdorf; „Geist und Gemüth“, „Kraft und Stoff“, Zeichnungen von Bruno Paul; „Kyrt von Franz Langheinrich, Wilhelm Weigand; „Die Eltern“, humoristische Zeichnung von Arpad Schmidhammer; „Sonstige künstlerische und literarische Beiträge von G. E. Dodge, G. Perzig, A. Palm, W. Caspari, D. Edmann, J. Diez, Franz Evers; „Aegir als Trud“, Politische Karikatur von Hoffmann-Saarlouis; „Kleine Münze“, Witz; Humor des Auslandes.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche

Kleine Villa

mit etwas
Garten und
ca. 5-6
heizbaren
Zimmern
von jungem Ehepaar für
mehrere Jahre zu mieten
gesucht. Offerten u. Chiff.
L. M. 500 an die Expd.
d. Blattes.

Gesucht

Wohnung

von 3 Zimmern
mit Cabinet von kinderlosen
Leuten, am liebsten in der
Altstadt. Offert. erb. unter
B. 136 an die Expedition
d. Gen.-Anz.

Eine kleine Villa

in Kurlage, zum Vermieten ge-
eignet, zu mieten gesucht. Off.
unter A. G. 320 hauptpostlagernd.

Junge Dame,

weiche fühlend ist und dieser-
halb täglich jandern muß, sucht
nach Ostern auf längere Zeit Auf-
nahme in nur seiner Familie
oder Pension, wo noch junge
Mädchen sind, und ihr Gelegen-
heit geboten wird, französisch zu
erlernen. Schriftl. Offerten bitte
zu richten unter C. W. 30 an die
Expd. d. Blattes. 8036

Läden

In bester Lage der Stadt wird
ein mittelgroßer
Laden
mit Souterrain od. Parterre-
raum per 1. Juli oder später
zu mieten gesucht. Offert.
mit billigster Preisangabe unter
M. F. an die Exp. d. Bl.

Gesucht

in guter Geschäftslage Räume für
ein Comptoir; erforderlich. mindst.
3 Zimmer, erwünscht Entresol.
Zu adressiren an Bureau in
Wiesbaden Expd. des General-
Anzeigers. 237*

In der Gegend der Markstr.
und Neugasse größere
helle Räume als

Werkstatt

woselbst auch Gasmotor aufgestellt
werden kann, zu mieten gesucht.
Offert. Off. unter Chiffre B. L.
200 an die Exp. d. Bl. 1795a

Wohnung

Zum 1. April cr. wird eine
oder ein Häuschen mit 5-6
Zimmern nebst Zubehör gesucht,
evt. auch eine schon bestehende
Pension mit Pensionärinnen und
Inventar übernommen. Off.
Offerten werden erbeten unter
M. v. B. 165 Magdeburg post-
lagernd. 3256

Zwei vornehm. Damen suchen in nur gut. Hause u. Lage Wohnung

von 4 Zimmern mit Zubehör
Sonnenseite (Closset im Abshl.)
zum Preise von 600 Mark auf
1. April zu mieten. Offerten
unter M. S. an die Expd. des
Blattes zu richten. 34*

Gesucht

Laden u. Zimmer für Bar-
bieregeschäft. Offert. u. K. B. 100
an die Exp. d. Bl. 1860

Ein älterer Herr sucht ein leeres Parterrezimmer

oder höchstens eine Stiege hoch
mit Frühstück.
Gefl. Offerten unter R. 53
an die Expd. d. Blattes. 144*

In nächster Umgebung des Rathhauses, Delaspestr., untere Luisenstraße oder Museumstraße wird ein

Lagerraum

helle Remise, evtl. leeres Zimmer
im Parterre (Hinterhaus) zum
1. Oktober gesucht. Off. sub H. N.
an die Expd. d. Bl. 460

Größere helle Werkstätte

für Fabrikbetrieb geeignet,
in guter Lage Wiesbadens
zu mieten gesucht. Event.
wird auch ein

Laden

für Bureauräume passend,
dazu genommen. Gefl. Off.
unter F. L. mit billigster
Preisangabe befördert die
Exp. d. Bl.

Ein einfach möbliertes Zimmer gesucht in der Nähe v. Koch- brunnen. Offert. mit Preisang. unter A. 39 an die Expedition des Blattes zu richten. 151*

Pension

sucht eine junge Frau event.
mit 4jährigem Kind in gebieter
Familie für 3-4wöchentliche Cur.
Offerten mit Angabe des
Preises postlagernd nach
Köln u. K. K. 101. 374b

In Wiesbaden

sucht eine bessere Familie von
Außerhalb eine unmobilierte herr-
schaftliche

Villa

für Pension zu mieten. Off. u.
Villa an die Exp. d. Bl. 322*

Kleiner Lagerraum

in der Nähe der Infanterie-
kaserne per sofort oder später zu
mieten gesucht. Näh. bei
Harry Sühnguth,
Schwalbacherstr. 15. 532

Vermiethungen

Grosse Wohnung

Die vollständig
renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Glöcklich,
2402 Nerostraße 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Adelheidstraße 62

sind 2 Wohn., im Part. von 4
Zimm., im 2. Stock von 6 Zimm.,
sofort, bezw. zum 1. April, zu
vermieten. 35
Näh. Nicolassstraße 5, Part.

Adolfsallee 24

herrschaftliche Parterrewohnung,
6 Zimmer, Bad, alles Zubehör,
sowie Vorgartenbenutzung per
1. April 1897 zu vermieten.
Näh. 2. Etage. 140

Adolfsallee 31

herrschaftliche Wohnung in der
2. Etage von 8 Zimmern, großer
Veranda und reichlichem Zubehör
per 1. April oder 1. Juli zu ver-
mieten. Einzusehen Sonntags
von 11-1 Uhr. Näh. daselbst
Parterre. 2413

Albrechtstraße 39,

5 Zimmer, Küche und reichlich
Zubehör auf 1. April zu verm.
Näh. Parterre. 139

Ecke Bismarck-Ring

und Hermannstraße 23 und
Bismarck-Ring 11, Neubauten
sind Wohnungen von 4 und
5 Zimmern mit Zubehör zu ver-
mieten. Näh. Hermannstr. 13 88

Brudenstraße 1,

Ecke der Emserstraße
Wohnung 4 bis 5 Zimmer,
Badezimmer, Speisekammer,
mit allem Zubehör billig zu
vermieten. 66

Emserstraße 2

Parterre-Wohnung mit Balkon,
bestehend aus 2 gr. Salons, drei
Zimmern, reichl. Zubehör, Mit-
benutzg. d. Gartens, auf 1. Juli
zu verm. Zu sehen von 11-12
u. 3 Uhr ab. Näh. Part. r. 131

Emserstraße 26

Parterre-Wohnung, enthaltend
4 Zimmer, Küche, Mansarde u.
2 Keller, auch Gartenbenutzung
per 1. April zu vermieten. Näh.
1 Treppe hoch. 177

Kapellenstr. 6

2. St., ruh. Lage, kein Hinterb.,
6 Zimmer, Badezimmer u. Zub.,
Garten, 1. April. Näheres bei
G. Metz, Geisbergstraße 4 oder
Lammstraße 9 im Mineral-
wasserladen.

Karlstraße 37

2 Tr., eine Wohnung 4 Zimmer,
Balkon, Speisekammer, Küche u.
Zubehör auf 1. April preiswürdig
zu vermieten. Näheres Karl-
straße 37, Part. rechts. 173

Luisenstraße 43

schöne Wohnung, 6 Zimmer mit
Balkon, Küche, 2 Mansarden,
2 Keller, Benutzung der Waschkü-
che u. zum 1. April zu verm.
Näheres Parterre. 183

Mendofersstraße 618

nächst der Diebicherallee, prächt-
volle Aussicht, Wohnungen von
6 Zimmern mit Balkon, Bade-
zimmer, Küche, Speisekammer,
2 Keller, 2 Mansarden, sofort.
Näh. daselbst oder Ecke der Adel-
heidstr. u. Schiersteinerstr. 2. 177

Sedanstraße 1

(Ecke Walramstraße) eine Wohn-
ung, aus 4 Z., 1 K., Balkon,
Closset im Abshl. mit reichlichem
Zubehör auf 1. April 1897 zu
verm. Näh. im Speereiladen
daselbst. 183

Schützenhofstr. 2

ist der dritte Stock, 5-6 Zimmer
mit Zubehör, an ruhige Familie
preiswürdig zu vermieten. 184

Schützenhofstr. 14

Hochpart., 5 Zimmer mit Cabinet,
2 Balkon und reichlichem Zubeh.
auf 1. April. Anzusehen von
2-4 Uhr. 211a

Victoriastr. 8

ist in der Villa Lydia
wegzugshalber die hoch-
herrschaftlich einge-
richtete Bel-Etage von
5 Zimmern mit Bad
und reichlichem Zubeh-
ör auf 1. April zu
vermieten. 322
Zu erfragen Augusta-
straße 11, 2. St.

Westendstr. 11,

Ecke Noonsstraße,
schöne Wohnung von 4 Zimmern
u. Küche, Balkon nebst Zubehör.
Näheres Auskunft: 332
Justiz-Restaurant.

Westendstr. 24

1. Stock, bei H. Ederlin, schöne
Wohnung, 3. Etage, 4 Zimmer,
Balkon u., sowie 2 Zimmer,
2. Stock, auf gleich oder später
zu vermieten. 271*

Wellrichstraße 22

Ecke der Hellmündstr.
ist die Beletage, bestehend aus
10 großen hellen Zimmern
mit reichlichem Zubehör, ganz
oder geteilt per sofort o. er
später zu vermieten. Näh.
daselbst Parterre oder 2 St. l.
388 Wilh. Becker.

Dorfstraße 4

Wohnungen von 3-4 Zimmern
mit Balkon und allem Zubehör
auf gleich oder später zu verm.
388 Wilh. Becker.

Mittel-Wohnung.

ist eine Wohnung von 3 Zim.,
Küche und Zubehör in der 2ten
Etage gelegen, per 1. April zu
verm. Näh. bei W. Berger. 224

Bärenstraße 2

Parterre-Wohnung 3 Zimmer mit
Zubehör billig zu vermieten.
Näheres 1. Etage links. 141

Bismarck-Ring 15

Parterre-Wohnung 3 Zimmer mit
Zubehör billig zu vermieten.
Näheres 1. Etage links. 141

Dohheimerstraße 18

Mittelbau, Wohnung von drei
Zimmern u. zu verm. Näh. bei
W. Kraft, daselbst. 37

Eleonorenstraße 2a

Neubau, Bel-Etage, enth. 3 gr.
Zimmer, Balkon, Küche u. reichl.
Zubehör, zu vermieten. Näh.
Eleonorenstraße 2a, Part. 368

Gustav-Adolfsstraße

sind sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern mit allem Zubehör
preiswürdig zu vermieten. Näh.
442 Blatterstraße 12.

Gustav-Adolfsstr. 16

eine schöne freundliche Wohnung
mit herrlicher Aussicht, 3 Zimmer,
Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2
Keller, Closset im Abshl., ge-
sunde Lage. Näheres daselbst
1 Stiege hoch links. 336

Karlstraße 33,

2. Etage, 3 schöne Zimmer, Balkon
u. f. w. sind sofort oder per
1. April bill. zu vermieten. Näh.
von Morg. 9-3 Uhr das. 1940*

Villa Jahneck

Ecke der Emserstraße, Bel-Etage,
Wohnung von 3 schönen großen
Zimmern mit allem Zubehör auf
1. April zu vermieten. 91

Oranienstraße 52

3. St. Ecke der Goethestraße, schöne
Wohn. von 4 Zim. Küche u. Zubeh.
auf 1. April z. verm. Näh. part.
bei Reigenfind. 513

Oranienstr. 52

Ecke Goethestraße prächtige
Wohnung von 5 Zimmern, Küche,
Bad etc., alles ganz neu her-
gerichtet sofort oder 1. April zu
vermieten Näheres parterre bei
Reigenfind. 512

Schwalbacherstraße 51

sind 3 Wohnungen von je vier
schönen großen Zimmern, Küche
und Zubehör, neu hergerichtet,
zu vermieten. 3114
Auskunft erteilt
Wilhelm Beckel,
Weinhandlung,
Adolfsstraße 14, rechts.

Walramstraße 20

ist eine Wohnung von 2 Zimmern
und Küche zu verm. 1422*

Debergasse 50

2 Zimmer u. Küche im Hinter-
haus auf 1. April zu vermieten.

Wellrichstr. 7

heizbare Mansarde an e. eingetrag.
Person zu vermieten. 197*

Neubau, Wellrichstr. 51

Wohnungen von 3 Zim., Küche,
Zubehör per 1. April zu verm.
Näh. Vertramstraße 13. 129

Wörthstraße 13,

1. St., in ruhigem Hause Wohn-
g. 4 Zimmer, Küche und Zubeh.
zu vermieten. 59

Kleine Wohnung.

Adlerstraße 7

sind 1 Zimmer, Küche u. Keller
zu vermieten.

Adlerstraße 52

eine abgeschlossene Wohnung, zwei
Zimmer, Küche und Keller auf
1. April zu verm. 5122

Hellmündstr. 40

1. Stock, 2. auch 3 Zimmer
u. Küche auf 1. April zu verm. 472*

Hermannstr. 26

ist eine Wohnung von 2 Zimmern
mit Zubehör, sowie leere Mans.
auf 1. April zu verm. Näh. oben.

Ludwigstraße 1

Logis sofort zu vermieten. 485*

Kirchgasse 13

ist eine Frontspiegelwohnung, best.
aus 2 Zimmern, 2gr. Mansarden
Küche u. Keller, ganz od. geteilt,
auf den 1. April zu vermieten.
Näheres daselbst 1. St. 136

Mauritiusplatz

ist eine schöne Dachlogis per 1.
April oder später zu vermieten.
Einzusehen Sonntags 9-12
Uhr u. 2-6 Uhr, bei Friedrich
Zollinger Schreinerwerkstätte das.

Mauritiusplatz 6

2 St., Wohnung auf gleich zu
vermieten. 526

Römerberg 24

1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh.
bei D. Boraloff. 196

Schachtstr. 25

2. H. Wohnungen zu verm. 346

Schachtstr. 30

zwei ineinandergehende, sowie 1
einzelne Mansarde (kammern-
heizbar) sofort zu verm. 436

Steingasse 36

Bdh. 2 St. (Glasabshl.) zwei
Zimmer, Küche, Keller, mit oder
ohne Mansarde, per 1. April zu
verm. Näh. Part.

Walramstr. 4

Borderh., eine Wohnung u. zwei
Zimmern u. Küche nebst Zubeh.
auf 1. April zu verm., sowie eine
kleine Dachwohnung auf gleich
zu verm. Näheres 1 Stg. beim
Hausbes. 363

Walramstr. 20

ist eine Wohnung von 2 Zimmern
und Küche zu verm. 1422*

Debergasse 50

2 Zimmer u. Küche im Hinter-
haus auf 1. April zu vermieten.

Wellrichstr. 7

heizbare Mansarde an e. eingetrag.
Person zu vermieten. 197*

Läden. Büreaus.

Laden

für jedes Geschäft geeignet, auf gleich oder später billig zu verm. Adlerstr. 13.

Laden u. Ladenzimmer

für Barbier oder Spengler geeignet, mit oder ohne Wohnung gleich oder später billig zu verm. Gest. Offert. unter K. B. 100 an die Exped. d. Blattes. 193

Ein Laden

mit 2 Zimmer, Küche, 2 Keller und Zubeh. auf 1. April zu verm. Hermannstr. 17. I. L. 17

Marktstraße 6

Laden mit 5 gr. Etern und großem Paderaum auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Marktstraße 15 bei D. Benz oder Philippsbergstraße 10 bei Georg Steiger. 46

Marktstr. 26

1 Laden mit Badenzimmer und Souterrain ist auf 1. Oktober 1897 zu vermieten. Näh. Zahnstr. 8 bei Fr. Beterling. 265

Mauritiusstraße

Ecke der Schwalbacherstr., Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April od. auch früher bill. zu verm. Näheres 27. Minor, Schwalbacherstr. 27.

Mauritiusplatz 6

Laden mit Wohnung billig zu vermieten. 527

Neckergasse 12

in der Nähe der Marktstraße ist ein großer, schöner, heller Laden (für jedes Geschäft Filiale, Bureau geeignet) auf 1. April 1897 sehr preiswürdig zu verm. Näh. bei Jos. Dienst, Spectelstr. 371

Werkstraße 5 ist ein

Laden

mit Badenzimmer, mit oder ohne Wohnung sofort zu verm. 563

Laden

mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Tammstraße 43, 3. St. 329

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387

Werkstätten etc.

Werkstatt

für jedes Geschäft passend, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Adlerstraße 29. 297

Werkstätte

per 1. April zu vermieten. Louisenstraße 16.

Werkstätte

per sofort zu vermieten. Näh. 61. Raurergasse 11, 2. Stod.

Werkstätte

11 Meter lang, 8 Meter breit, 2. Stod, sowie Part. 2 Zimmer, ev. weitere Räume, preiswürdig zu verm. Nähgasse 9. 457

Stall. Keller etc.

für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung

Adlerstraße 56. 4

Sedanstraße 5

eine Werkstätte mit Wasser für Spengler u. f. w. geeignet, auf 1. April billig zu verm. Näh. Part.

Rheinstraße 58

Stallung für 2 Pferde nebst Kutscherzimmer zu verm. 208

Stallung

für 3-4 Pferde nebst Futterraum zu vermieten. Miethe kann für geleistete Fuhrten verrechnet werden. 546

Näh. Weisbergstraße 46.

Beräumig. Lager,

mit Thorfahrt, Werkstätte, Magazin und sonstige Räume in welchen früher ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde ist nebst einer Wohnung zu vermieten. Näheres Röderallee 34, links Parterre. 337

Möblierte Zimmer

aus den Gymnasien oder Oberrealschule finden gute Pension und Aufsicht in einem bürgerlichen Hause ganz in der Nähe der Schulen. Näh. in der Expedition ds. Blattes. 399w

Zwei Schüler

Günstiges möbliertes Mansard-Zimmer an ein oder zwei anständige Herren per sofort bill. zu verm. Näh. in der Exped. dieses Blattes. 455

Adlerstr. 30

ist ein einfach möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 523

Albrechtstr. 31

zwei gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu verm. 254

Dohheimerstr. 26

Mb. 1. St. L., zwei anständige, junge Leute erhalten billigst Kost und Logis. 464

Hermannstr. 12

erhält ein junger Mann möbl. Zim. m. guter Kost, Woche 9 M. 523

Zahnstraße 5

Hinterh. part., einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 550

Karlstraße 30

Bdh. 1. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 402

Luisenstr. 7

2. Stod, möbliertes Zimmer zu vermieten. 407

Villa Nizza,

Leberberg 6. Schön möbliertes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten. 5

Rheinstr. 82

Part., möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auch Zimmer m. Cabinet auf sof. bill. zu verm. 435

Riehlstraße 8

bei Müller, ist ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 336*

Riehlstraße 11

Mittelb., ein einfach möbl. Zim. zu vermieten. a

Schwalbacherstraße 53

1. St., ein schönes, großes möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Klavier b. zu vermieten. 328

Stiftstraße 26

1. Etage sind eleg. möbl. Zimmer (in sehr ruhigem Hause) preiswürdig zu vermieten. 84

Walramstr. 9

1. St. r., ein gr. freundl. möbl. Zimmer zu verm. 498

Walramstr. 10

2. Stod ist, möbliertes Zimmer zu vermieten. 423

Grabenstraße 28

leere Mansarden zu verm. 491*

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. etc. 2402

Verhältnisse halber

sofort sehr preiswürdig zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswürdig zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Capitalien.

6000 Mark

sind auszuleihen auf gute 2. Hypothek. Ebenso mehrere Kapitalien für 1. Hypothek auf prima Grundstüd. Off. zu richten an die Exped. d. Bl. unt. M. O. 180.

200,000 Mark

auf erste Hypothek, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zweimal 15,000, 21,000 M. auszuleihen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6

40 bis 50,000 Mark

1. Hypothek zu 3 1/2 pSt. sofort auszuleihen durch Schüssler, Zahnstr. 36.

Suche

22-23,000 Mk. auf Weinberge in bester Lage ca. 60% der Taxe. Näh. kostenfrei durch Ludwig Winkler, Langg. 9, II.

3500 Mk.

werden von einem Kaufmann mit guter Firma gegen 5% Zinsen und Sicherheit zu leihen gesucht. Off. unter L. S. 200 an die Exped. d. Bl.

40-45000 M.

à 4 1/2 pSt. Beleihung bis 75 pSt. d. Taxe, 16-17,000 M. gegen zweite Hypothek à 4 1/2 pSt. u. 2-3000 M. wenn sehr sicher zu 4 pSt. sofort auszuleihen durch Lud. Winkler Langg. 9. Sichere Sprechzeit von 11-3 Uhr.

W. 5000

auf 1. Hypothek auf's Land gef. Näh. in der Expedition dieses Blattes. 474

40-50,000 Mark

sind zu 4% Beleihung bis 70% der Taxe, 15,000 M. sind zur zweiten Stelle zu 4 1/2% auszuleihen durch Lud. Winkler, Langgasse 9.

Villenbauplätze

nahe der Maria-Hilf-Kirche 23, 16, 14 Ruten groß, zu vl. Näh. in der Exp. d. Bl. 241

für einzelnen Herrn oder Dame ist in feiner Villa Wohnung von 1 Zimmer und Kammer zu vermieten. Auskunft J. Chr. Glücklich.

Alwinenstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verl. Villa „Diana“, vorderes Dambachthal, sehr preiswürdig durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Banterrain an pr. Straße per D.-M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße 111

prachtvolle Part.-Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör für 1. April billig zu vermieten. Näh. daselbst oder bei der Agentur von J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße,

Ecke des Courtenplatzes, ist eine Wohnung, besteh. aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näh. Courtenplatz 7, im Bureau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags.

Ob. Rheinstr. prachtl. Part.-Wohnung,

7 Zimmer u. r. Zubeh. Wegg. h. f. 1250 Mk. zu verm. d. J. Chr. Glücklich.

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg. und

Baurath Reimke, ist die Villa Bierstadt, Höhe mit 240 Ruten schön angelegtem Bier- und Nutzgarten, Stallung, Seitengebäuden etc. preiswürdig zu verkaufen Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.

P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Zu verl. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu

84,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securitas, mit

3 1/2, bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Rentables Haus

mit gutgehendem Victualien-Geschäft, großem Flaschenbierabfah, concurrenzfreier Lage, besonders f. Metzgers und Ausschütt-Geschäft, auch Stallung für 4 Pferde, an verkehrsreicher Straße, zum Preise von 27,000 Mark, 3-4000 Mark Anzahlung, zu verkaufen durch Schüssler, Zahnstraße 36.

Ein rentables Haus

mit gutgehender Wirthschaft zu verkaufen, auch würde Brauerei zur Anzahlung Zuschuß geben, durch Schüssler, Zahnstraße 36.

Sehr rentables

neues Haus mit Thorfahrt und Stallung event. Werkstätte, in jedem Stod zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Balkon ist auf gleich zum Taxwerth (52,000 Mark) veräußlich. Anzahlung 2-4000 M., Rest lauf re. nehme in Zahlung und zahle eventuell einige 1000 Mark baar zurück. Offerten unter M. 400 an die Exped. d. Bl. 3124

Schöne große

Villa

mit gr. Garten

19 Zimmern und reichl. Zubeh., gesundeste Höhenlage, zu verkauf. Sehr geeignet für feine Pensionat oder Erziehungs-Anstalt. Es kann ev. Stallung errichtet werden. Offert. unter S. 54 an die Exped. ds. Blattes. 250*

18-20,000 Mark (Mündelgeld) sind zu 3 1/4 pSt., auch in die nächste Nähe von Wiesbaden auszuleihen durch Ludwig Winkler, Agent, Langgasse 9.

Suche

20,000 Mk. zu 3 1/4 % Beleihung 33 % der Taxe. Directe Offerten unter W. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

1600 Mk.

auf gute zweite Hypothek zu leihen gesucht. Näh. in der Exped. d. Blattes. 327b

5-6000 Mk.

auf 2. Hypothek zu 5% zu leih. gesucht. Näh. in der Exp. 471

12-13,000 Mark

als alleinige Hypothek auf prima Objekt in der Umgebung Wiesbadens gesucht. Offerten unter A. L. 400 an die Exped. d. Bl.

300 Mk.

zu leihen gesucht gegen hohe Zinsen und Verpfändung oder Wechselrückzahlung. Off. unter R. 93 an die Expedition d. Bl. er beten. 246

30,000 M.

zu 3 1/2 % auf 1. Hypothek, Taxe 50,000 M. wird auf 1. Juli d. Js. gesucht. Off. unter Z. 98 an d. Exp. d. Blattes. 370*

1500 Mk.

auf 3. Hypothek sofort gesucht. Schriftl. Off. sub W. 66 an die Exped. d. Bl. 472*

5-6000 Mk.

sucht ein tüchtiger hiesiger Geschäftsmann zwecks Vergrößerung seines flotten Geschäfts. Sicherstellung des Kapitals durch Lebensversicherungspolice. Gef. Adr. wolle man u. Chiffre Z. 500 in der Exped. d. Bl. niederlegen. 1843*

10,000

Geländerlatten, 1,50 Meter lang, sowie Pfosten und Riegel verkauft billigst M. Kramer, Feldstr. 18.

Nur 5 Pf.

loftet unter dieser Rubrik
jede Seite
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
belegt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold. Trauringe

liefert das Stück von 5 Mk. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Renanfertigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter
Sauggasse 3, 1. Etage,
Rein Läden. 4551

Für Gärtner u. Villen- besitzer!

Unterzeichneter empfiehlt sich im
Liefern von Waldziersteinen, Setz-
tannen, Pflanzsträucher etc. unter
reeller, billiger Bedienung
G. Bachert, Landschaftsgärtner,
Endwiggasse 14.

TORF- STREU

in Waggonen und einzelnen
Ballen zu beziehen durch

L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Sie danken mit

ganz gewiss, wenn Sie nützlich
Belehr. ab. neu. ärztl.
Frauenschutz lesen. Per Kreuz-
band gratis, als Brief gegen
20 Pfg. Porto. **R. Oschmann,**
Konstanz (Bad.) E. 25. 131/66

Damen

finden discrete Aufnahme bei
Bedamne Frau **K. Mondrian**
Wiesbaden, 33. 331

Verfuchen Sie Düsseldorfer Senf

aus der Senffabrik von
Carl Dick,

Düsseldorf, Coppenberggasse 11,
gegründet 1855. Derselbe zeichnet
sich durch besonderen Wohlge-
schmack aus. Erhältlich in Gläsern,
Steintöpfen u. Holzfässchen. 33/3

Bringe meine amerikanische

**Dampf-Bettfedern-
Reinigung**

in empfehlender Erinnerung
W. Leimer,
3117 Schachtstr. 22.

Umzüge

und Möbeltransporte per
Roller und Möbelwagen, besorgt
prompt und billig 201

G. Bernhardt, Zahnstr. 36

Gute billige

Toiletten-Seife

Mandel- und Cocoseife
per Pfd. 45 Pfg.,
Glycerinseife p. Pfd. 55 Pfg.

Adalbert Gärtner,
13 Marktstraße 13. 2469

Gekittet wird Glas, Marmor, Ala-

baster, Meerscham sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuertest, sobald es zu Allem wie-
der brauchbar ist. **D. Uhlman**
Kolte Nachf., Kirchgasse 23, 2.

C. Hexamer,

Gravir- u. Präge-Anstalt

Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Büchseiderei. Schausenster-
Plakat-Druck-Apparate

**große Burgstraße 10,
Laden.**

Unterricht.

Aufzeichnen von

Mustern
auf Stoffe, Einrichten von
Applikationen u. Goldstickereien
Kurs: 3 Mk. **Victor'sche Frauen-
schule,** Taunusstraße 13. 2923

Größtne

am 1. April einen

Stickerei

Kursus

in Bunt-, Monogramm-
und Goldstickerei.

Josefine Fiedler-Hilz
a **Steingasse 2,**
3. Stock rechts.

London.

Englisch in 3 Monaten

Erfolg garant. Familienleben.
Freundl. Aufn. Mäss. Honorar.
Zahlr. Refr. Stellensuchenden
wird unentgeltlich geholfen.
Prof. Dr. Mendel, Lee, London
S. E. Besonderes Pensum für
Damen. 370b

Ganze

Haushaltungs- Einrichtungen

sowie einzelne Möbelstücke,
Führwerksutensilien, Waffen
Antike etc., Fahrräder usw.
vom kleinsten bis zum größten.
Posten laufe ich stets unter
den günstigsten Bedingungen
gegen sofortige Cassé. Be-
stellungen hier u. auswärts
werden prompt besorgt.

Jacob Fuhr,

3165 Goldgasse 12.

Mus Dankbarkeit
und zum Wohl Magenleidender
gebe ich Jedermann unentgelt-
liche Auskunft über meine ehe-
mal. Magenbeschwerden, Schmer-
zen, Verdauungsstörung, Appetit-
mangel etc. und theile mit, wie
ich ungeachtet meines hoh. Alters
hierzu befreit u. gesund geworden
bin. **F. Koch, Agl. Förster a. D.,**
Pöhlsten, Post Nieheim (Westf.).

Möbelpolier

direct an Private liefert in glatt,
gepressten und gemalten Mustern,
einfarbig und bunt gehalten, schon
von 3.- u. 4. Meter ab, ebenso
Plüschdecken u. Kameeltaschen
zu wirklichsten Fabrikpreisen. Prob.
freo. geg. franco. **A. Fuchs,**
10/27 Barmen, Ehrenstraße.

Polieren

von Möbeln aller Art, sowie
Pianos (speziell) wird zu reell.
Preisen unter Garantie, sauberst
ausgeführt. **Rich. Farr, Kirch-
gasse 11, Seith. 3. St. 517**

Umzüge

werden schnell besorgt und billig
berechnet. **C. Stiefvater,**
Röbersstraße 22. 554

Für Arbeiter!

Jagdwesten von 1.50
an, Englischleder-Hosen von
1.50 an, Zwirnhoosen von
1.50 an, Knaben-Anzüge
v. 2 Mk. an. Alle Sorten Arbeits-
kleidung, Hemden, Socken, Unter-
hosen, Hantjaken, blaue Anzüge,
Plaster- und Weißbinderkleidung,
Schürzen, Kappen u. s. w. empf.
zu bekannt billigen Preisen

Heinrich Martin,
18 Neubaergasse 18.

Für Hustende

Beweis: über 1000 Zeugnisse
die Vorzüglichkeit von

Kaiser's Brast-Caramellen

(wohlgeschmeckende Bonbons)
sicher und schnell wirkend bei
Husten, Heiserkeit, Katarrh
und Verschleimung. Größte
Spezialität Deutschlands, Oester-
reichs und der Schweiz. Per
Pak. 25 Pfg. Niederlage bei
**Otto Siebert, Apoth. in Wies-
baden, Louis Schild. 746**

Gummi-Waaren

Bedarfs-Artikel

zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
Conwert mit aufgeschriebener
Adresse. 108/50

Für Gesellschaften und Vereine

empfiehlt in schöner Ausführung und
zu billigen Preisen

Eintrittskarten

Einladungen

Programme

Liederbücher

Tanzkarten

Tafel- und

Festlieder

Diplome etc.

die Buchdruckerei der

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Friedrich Hannemann,

26 Marktstraße 26.

Wir bitten bei Bestellungen besonders
darauf zu achten, dass sich unser Druckerei-
Comptoir vorne im Laden befindet.

Wegen billiger Ladenmiete!



Nur 1 Mark
neue Feder
Gold- u. Silberuhr
Reinigen 1.40.

Neue Uhren
aller Art
allerbilligst!

Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhren, Gold- und Silberarbeiter,
28 Steingasse 28.

Käufe und Verkäufe

Gebraucht. Herd

zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preis- und Größenangabe unter
W. J. 67 an die Expedition
d. Bl. erbeten.

Theke

3 Meter lang und zwei
Firmenschilder sofort zu
verkaufen. 485

Hermannstraße 6, I.

Ein kleiner, gut erhaltener
Eisenschrank, gut erhaltener
Federkasten und schöner starker
Zughund mit Geschirr u. Hütte
zu verk., Zahnstr. 5, Hth. 491

Ein noch gut erhaltener schöner
Kinderwagen und ein
Kinderstuhl zum verk. b. z. verk.
Hermannstraße 12, 2. St. 511

252 Krüge Selterswasser

liefert für 2.50 franco Haus

Saladin Franz jr.,
4 Schiersteinerstraße 4. 506

Pferdedeug,

mehrere Karren, zu haben

Geisbergstraße 46. 547

Gartensteine

zum Einfassen der Beete, vor-
rätig **Geisbergstraße 46. 548**

Für Packkisten

ständige Abnehmer gesucht.

L. Solfeld,
Porzellanbldg, Bahnhofstraße 16

Gebraucht. Bett

(nicht von Händlern) zu kaufen
gesucht. Offert. mit Preis unt.
l. 42 an die Exped. d. Blattes.

100 seltene Briefmarken,
von Ausr., Bulg., Cap, Ceh,
Chil. etc., alle versch. — gar. ech-
te! Porto extra. Preis ab
gr. E. Hayn, Raumburg a. S. 320

Tapeten!

Naturtapeten v. 10 Pfg. an
Goldtapeten 20
in den schönsten neuen, Mustern
Musterarten überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Minden in Westf.

Gebraucht. Break und eine Federrolle

zu verkaufen 391

Wiesbadenstraße 16, 1. St. r.

Sonnenberg.

2 junge Spitzhunden (reine
Rasse) billig zu verkaufen
Bahnstraße 1.

Neue Betten,

ein- und zweith. Kleiderschränke,
Küchenschränke, Tische, Stühle,
Spiegel zu verk., Saalgasse 3.

Eine neue Federrolle, 1e Feder-
karrnchen für Schreiner oder
Tapezierer, 1 Flaschenbier. und
1 Zieharrnchen billig zu verk.,
Hochstraße 16, Neubau. 565

Ein großes Kinderbett mit
Strohmatte und eine Pfl. Bett-
stelle billig zu verkaufen. Näh.
Moritzstraße 46, Fritz. 479*

Ein Bullbogg, (Männch.)
vorg. für ein. Spaziergänge auf
den Mann abgerichtet, sehr preis-
würdig zu verkaufen. Anzusehen
Mittags zwischen 1—4 Uhr,
561 **Vertramsstraße 12, 1. St.**

Ein leichte
Federrolle
und zwei Handkarren zu verk.,
479* **Wiesbadenstraße 22.**

Günstige Gelegenheit!

Ein hochfeines Piano, fast
neu, ist sehr preiswürdig zu
verkaufen. Näheres **Vertrams-
straße 1b, 1. r. 469***

Neue Zylinder-Maschinen für
10 Mk., sehr gut im Steppen
und 2 Glaschränke à 8 Mk. zu
verkaufen, 3195

Faulbrunnstr. 3, Schuhladen.

Kleine Villa

mit Garten, hier am Plage, bei
bescheidenem Preise zu kaufe
n gesucht. Offerten unter **W. 41**
postlagernd Offenbach a. M.
erbeten. 165b

Mineralwasser =
Flaschen und Krüge laufe fortw.
und holt dieselben ab, **Saladin**
Franz jr., Schiersteinerstraße 4.

Ankauf

von Pumpen, Knochen, Papier,
Eisen und Metalle, zahle höchste
Preise. Auf Bestellungen komme
ins Haus. **Georg Jäger, Hirsch-
graben 18. 345***

Echte Parzer Kanarienvögel

(präm. Stammes) Vögel und
Nachtweibchen billig abgegeben
Moritzstraße 36 in der Wirtshaus
bei Wendland. 244

Deckbett

mit zwei Kissen 12 Mark
Kleiderschrank, Küchenschrank,
Kommode, Querspiegel, Stand-
uhr u. dergl. sofort zu ver-
kaufen. 485

Hermannstraße 6, I.

Schlafzimmer- Einrichtung

billig zu verkaufen. Näh.
Friedrichstraße 13. 190*

Eine eiserne Gartenlaube

auf Abbruch zu verkaufen,
551 **Adelheidstraße 55, vor.**

1 Doppelthür

mit Glascheiben, Rahmen und
Oberlicht fast neu, billig zu ver-
kaufen, **Römerberg 7, dort. 535**

Coakskörbe

zu verkaufen, **Eichenbornstr. 5, Hth. 1**

1 Bett mit Sprungr. Matratze,
Deckbett und Kissen 55 Mk., ein
großer massiv. zweith. Kleider-
schrank 38 Mk., 1 großer einth.
16 Mk., Kommode 20 Mk., Verti-
kal 30 Mk., Sopha 25 Mk., Küchen-
schrank mit Fliegensch. 28 Mk.,
Tische, Stühle, Spiegel, Decken,
Kissen 20 Mk. alles wie neu, bill.
zu verk., **Adelstraße 16a**
Bordesh. 1. St. l. 494

Gidhörnchen

nebst Käfig zu verk., **Steingasse 20,**
Bordesh. Frontspitze.

Fahrrad.

Ein neues Pneumotiread mit
wenige Male gefahren, verhältniß-
mäßig spottbillig zu verkaufen.
Näh. Expedition. 489*

Ein eleg. nussb. polirtes Vertikow

eleg. u. einf. Betten bill. zu
verk. **Roonstr. 7, Part. 1518**

Zwei schöne Romane

billig abgegeben **M. Cristofoli,**
Zahnstr. 10, Hth. 1. St. 533

Altes Eisen,

Metall, Papier, Pumpen, etc. fast
Joh. Albrecht **Friedrichstraße 14**
Bestellungen werden entgegen-
genommen. 330*

Billig zu verkaufen:

Ein gebt. Zithr. Küchen-
schrank, 1 nussb. Kommode,
ein großer, schöner Reisefloster,
sowie eine antike Kommode mit
Schreibeinrichtung und Kasten
A. Görlach, 16 Wegergasse 16.

Fahrrad,

bieder Kissenreif, für 40 Mark
zu verkaufen. Näheres in der
Expedition. 481*

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des
Nass. Colportage-Vereins.
Faulbrunnstr. 1, Part.

Notationsdruck und Verlag:
Wiesbad. Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann.
Verantw. Redaktion: Für den
politischen Theil u. das Feuilleton:
Chef-Redakteur
Friedrich Hannemann
für den lokalen und allgemeinen
Theil: **Otto von Weizsäcker**
für den Inseratenteil:
Aug. Peiter.
Sämtlich in Wiesbaden.

Weibliche Personen. Lehrerinnen- Berein für Nassau.

Nachweis von Pensionaten,
Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstraße 65. I.
Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12-1.

Dörner's
erstes Central-Bureau
7 Mühlgasse 7 1 Etage
empfiehlt und placirt den geehr.
Herrschaften, Hoteliers u. Restaur-
ateurs nur das beste Dienst-
personal, männlich und weiblich
jeder Branche, für hier u. aus-
wärts (Ausland.)

Eine Dame

sucht in einer Familien-Pension
1. Rang's Stellung event. Be-
theiligung. 301*
Offerten unter J. B. 38
Heidelberg hauptpostlagernd.

Ein junges Mädchen
vom Lande sucht Stelle 486*
Hermannstraße 20, Barmbeck.

Ein anständiges Mädchen
welches im Kochen und allen
Hausarbeiten erfahren ist, sucht
bis 1. April Stelle, zu erfahren,
490* Schachtstraße 1.

**Arbeits-Nachweis
für Frauen
im Rathhaus.**
Unentgeltl. Stellen-Vermittlung.
— Telephon 19. —
Abtheilung I:
für Dienstmädchen und
Arbeiterinnen.

Ein gebildetes Fräulein, 22
Jahre alt, im Nähen, Bügeln
und allerlei feineren Hand-
arbeiten geübt, im Kochen und
Hausarbeit erfahren, sucht baldigst
Stelle als Stütze der Hausfrau
oder Kinderfräulein. Es wird
mehr auf familiäre Behandlung
als Lohn gesehen.

Für bessere Stellen.
Das Inseriren in aus-
wärtigen Blättern übernimmt
die Anstalt auf Kosten der Auf-
traggeber.

Die Uebermittlung von franz.
Annoncen, welche im „Journal
relig de Neuchâtel“, einem in der
französl. Schweiz sehr verbreiteten
Organ, erscheinen sollen, besorgt
die Direction mit dem ihr von
der Redaktion in entgegenkom-
mendster Weise bewilligten Rabatt
von 50%, sodass die Zeile auf
10 Cts. = 8 Pfg. zu stehen kommt.
Diese Annoncen müssen jede Woche
spätestens am **Dienstag** Nachm.
der Direction überhandt werden.
Deutsche Annoncen sind früher
abzugeben, weil sie vor Abgang
der Post noch überfetzt werden
müssen, was unentgeltlich geschieht.
Die Anstalt steht auch in
direkter Verbindung mit aus-
wärtigen gemeinnützigen An-
stalten, wie z. B. dem unter dem
Protectorat S. Kgl. Hoh. der
Frau Großherzogin von Baden
stehenden Vermittlungs-Bureau
des Badischen Frauen-Vereins
in Karlsruhe.

Stellung suchen

Eine junge Französin, kath., gebr.
Lehrerin, schon mehrere Jahre
in Thätigkeit, welche auch im
Malen u. Zeichnen unter-
richtet, den ersten **Clavier-**
unterricht erteilt, sucht,
gestützt auf vorzügliche Zeug-
nisse, baldigst Stellung in
Deutschland.
Eine Kinderfräulein, befähigt
den ersten Unterricht zu
erteilen, sucht Stellung auf
1. Mai oder später. Beste
Zeugnisse.

Eine Verkäuferin, die über
2 Jahre in einem Haushal-
tungs- und Küchenwaarenge-
schäft thätig war, sucht sobald
als möglich ähnliche Stelle.

Eine Jungfer, welche auch mit
auf Reisen oder ins Ausland
geht, sucht baldigst Stelle.

Eine gebildete Dame, die Jahre
lang den Haushalt eines
Witwens geführt, sowie Kinder
erzogen hat, sucht, gestützt auf
gute Zeugnisse, selbstständige
Stelle.

Eine Verkäuferin für Colonial-
waaren oder Schuhgeschäft, m.
der Buchführung etc. vertraut,
kann auch nähen.

Ein junges Mädchen, welches gut
kochen, nähen, bügeln kann als
Stütze der Hausfrau oder
Kinderfräulein.

Eine Kinder-Gärtnerin zweit.
Klasse sucht gestützt auf die
besten Zeugnisse und directe
Empfehlungen eine Stelle
möglichst bald zu Kindern nicht
unter 5 Jahren.

Näh. durch den Director
der Anstalt, der täglich
zwischen 10 und 1 Uhr
im Vorstandszimmer des
Bureaus im Rathhaus zu
sprechen ist.

Lehrerin, Franz. Lehrerin, 1. St.
a. freie Station, prima Ref.
Off. u. M. G. Buchhandlung
Pöhlertstr. 505*

Stern's erstes u. ältestes
Central-Bureau
Goldgasse 6,
empfiehlt und placirt 2975

**Dienstpersonal
aller Branchen.**

Geübte Näherin
wünscht noch einige Tage zum
Ausbessern in Kleider u. Weiß-
zeug; auch sucht dabeilbst Jemand
Monatsstelle. Steing. 26, Bdh. 1
St. hoch. 461*

Wäsche zum Bügeln wird an-
genommen, Blücherstr.
12, Hth. 2 St. r. 389

Maschinenstrickerei
wird dauerhaft schnell und billig
beforgt. Raurgasse 14, 3 St. r.

Vorhänge
werden schön gebügelt, à Blatt
30 Pfg. Hellmündstraße 35, Hth. Part. r.

Flickarbeit
wird billig im Hause besorgt,
außerhalb 50 Pfg. pro Nachm.
Näh. Rehrgasse 8, im Laden

1 Weißzeugnäherin,
die auch Ausbessern von Wäsche
u. Kleider versteht, sucht besch.
Weichstraße 29, 3 St. 480

Stickereiarbeit n.
sowie Monogramms jeder Art,
werden billig und geschmackvoll
ausgeführt, auch werden ganze
Ausstattungen angenommen. Frau
Anna Rödel, geb. Hilz, Römer-
berg 14, Hth. Hth. 3.

Costüme
werden von 5 M., Hauskleider
von 2 M. 50 Pfg. an her-
gestellt. Margaretha Stöcker,
Frankenstr. 23, Part. 1573

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Reins Selbstbewahrung
81. Aufl. Mit 27 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
diesem Buch ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Magazin in
Leipzig Neumarkt 24,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Möbel und Betten
gut und billig zu haben, auch Zahlungs-
erleichterung. 1263
A. Leicher, Adelsheidstraße 46.

**Anfertigung
schriftl. Arbeiten jeder Art
auf der**

Schreibmaschine:
Abschreiben von Briefen, Manuscripten, Vorträgen,
Prüfungsarbeiten, Theaterstücken, Patent- u. Klageschriften.
Alleinige Vertretung der Remington Schreib-
maschine und Edisons Mimeograph.
Wörthstraße 13 bei H. Hahn. 2999

**Gute gebrauchte u. neue Möbel
ganze Ausstattungen**

habe ich stets auf Lager. Ich bin in der Lage jedem
Käufer eine ganze Hausstattungs-Einrichtung vom Ein-
fachsten bis zum Eleganteren nett und billig hinzu-
stellen, unter Garantie für gute Sachen; auch werden
Möbelstücke dergl. eingetauscht. Transport frei ins Haus
3166 **Jacob Fuhr, Goldgasse 12.**

Kohlen.
Ofen-, Herd- u. Ruß-Kohlen sowie Eier-
briketts von Beche Alte Gasse zu billigt gestelltem
Preise empfiehlt
Gustav Bickel,
Kohlen- und Brennholz-Handlung,
Helenenstraße 300

Sensationelle Neuheit!

Unverwüßliche Wiener Specialität.
Formsticharbeit zum Drucken von Monogrammen
und anderen Dessins als Ersatz für Schablonen zur Wäsche-
A. Ringel, Marktstraße 8,
gegenüber dem Rathstheater.
3119



**Van Houten's
Cacao**

per
Tasse
20 Pfennig

in dem eigens hergerichteten Lokale
Webergasse 23.

**Massenproduction
von Drucksachen.**

Wir empfehlen uns zur Anfertigung von Circularen, Zeitungs-
beilagen, Prospecten u. s. w., durch Rotations-Druck auf weissem und
farbigem Papier.

Unsere nach den neuesten Patenten gebaute Rotationsmaschine ist
im Stande, stündlich bis zu 150,000 Prospekte in der halben Grösse
unseres Zeitungsformats herzustellen und können wir daher unsern
Geschäftsfreunden unbedingt schnellste Lieferung und billigste Preis-
berechnung zusichern. Bei grösseren Auflagen liefern wir Prospekte
die sich zur Massenvertheilung und als Beilagen für Zeitungen vorzüg-
lich eignen, schon von 2 Mark an pro Tausend.

Wiesbadener Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann,
26. Marktstrasse 26.

Mein Tapeten-Lager

entspricht allen Anforderungen der Neuzeit. 3009
Herm. Stenzel, Ellenbogengasse 16.

Allgemeine Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: 1700. Sterberente: 500 M.
Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren
H. Kaiser, Adolsstraße 5, W. Bickel, Langgasse 20,
H. Fuchs, Webergasse 40, Dachdeckermeister Johann
Bastian, Dranienstr. 23, I. Stolz, Steingasse 31,
M. Sulzbach, Nerostr. 15.
Eintritt bis zum 45. Jahre frei, von 45-49
Jahren 10 Mark. 5760

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gedr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567
Auf Bestellung komme ins Haus.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Täglich zwei Ausgaben. Karlsruhe. Mittags- u. Abend-Ausgabe.

Badische Presse.

Gelesenste, verbreitetste, reichhaltigste und billigste Zeitung Badens.

Täglich 12 bis 32 Seiten großes Format.

Mittags-Ausgabe: bringt alle Nachts und Morgens eingehenden Nachrichten u. Telegramme, sowie interessante Zeitartikel u. spannende Romane etc.

Abend-Zeitung: bringt alle tagsüber einlaufenden neuesten Nachrichten und Depeschen.

Die „Badische Presse“ wird an rund 1000 Postanstalten täglich zweimal verandt.

Die „Badische Presse“ ist ein Familienblatt, das von Alt und Jung gern gelesen wird. Die „Badische Presse“ dient als offizielles Publikationsorgan für die städtischen Behörden von Karlsruhe und für eine Reihe von Staats-, Militär-, Bezirks- und Gemeindebehörden des ganzen Landes.

Jetzige Auflage

Am 24. März 1896 notariell beglaubigte

Auflage
16 750.

18,000
Exemplare.

Jeder Abonnent bekommt wöchentlich 2mal das Unterhaltungsblatt u. monatlich zweimal den „Courier“, Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau gratis und franco.

Abonnementspreis
Mk. 1,50

für 3 Monate ohne Postzusatzgebühr

Die „Badische Presse“ wird gedruckt auf neuester Rotationsmaschine, welche 10,000 Ex. in einer Stunde auf 8 Seiten druckt, folgt und abfährt.

Nur wenige

deutsche Eisenbahn-Zeitungen sind in der Lage, ihren Inserenten gleiche Vortheile zubieten, wie die

Frankfurter Verkehrs-Zeitung

was einestheils durch die vorzügliche geographische Lage der Vertheilungs Stationen und andererseits durch die vielseitige Verbreitung des Blattes bedingt ist.

Die „Frankfurter Verkehrs-Zeitung“ erscheint im 10. Jahrgange und hat während der Saison pro Wochennummer eine rechtsverbindliche Auflage von 9000—10.000 Exemplaren.

Zur Vertheilung gelangt dieselbe auf Grund kürzlich erst wieder neuer Verträge durch besondere Angestellte

täglich gratis auf 8 Stationen an ca. 70 Zügen
(Schnellzüge und Personenzüge)

und zwar in Frankfurt a. M., Hanau, Friedberg, Kastel a. Rh., Darmstadt, Mainz, Homburg v. d. H. und Offenbach a. M.

Rationelle Verbreitung in Frankfurt a. M. — Tägliche Auslage in den Wagen der Frankfurter Trambahn — Ausgedehnter Gratis-Versand nach auswärtigen Orten.

Bei Saison-Inseraten billigste Berechnung.

Gef. Anfragen finden schnellste Erledigung durch den
Verlag der „Frankfurter Verkehrs-Zeitung“ Frankfurt a. M.

WILH. GAIL W. WE **BIEBERICH A. RHEIN UND WIESBADEN**

Zimmer- und Baugeschäft.

PARKETTBODENFABRIK
TREPPENBAU & SPALIERLÄUBEN

MOBEL-SCHREINEREI
mit mechanischen Werkzeugen
Wiesbaden

DAMPFSAEGE UND MOBELWERK
Wiesbaden

Anzündholz per Ctr.
frei in's Haus.
M. 2,20.

Abfallholz per Centner
frei in's Haus.
M. 1,20

L. Kramer

Färberei **Wascherei**

für Damen- & Herrengarderobe, Spitzen, Federn, Handschuhe, Schirme, Gardinen, Möbel- & Dekorationsstoffe etc.

Mech. Teppichklopfwerk

Wiesbaden

34. Jahrgang. Das 34. Jahrgang.

„Kölner Tageblatt“

(Amtliches Kreisblatt)

General-Anzeiger für Rheinland u. Westfalen.

Kölner Fremdenblatt. Kölner Handelszeitung.

„Illustrirtes Unterhaltungsblatt“.

„Der Erzähler am Rhein“, erscheint

täglich 2mal.

Das „Kölner Tageblatt“ ist vermöge seines reichhaltigen Inhalts und billigen Preises das beliebteste und verbreitetste Organ der beiden westlichen Provinzen. Tägliche Original-Telegramme und Correspondenzen, Zeitartikel, Politische Uebersichten, Provinzielle und Vermischte Nachrichten, Original-Handels- und Cours-Notizen, Berichte über Theater, Kunst und Wissenschaft, vor Allem aber ein so reichhaltiger lokaler und provinzieller Theil, wie ihn kein anderes Blatt Rheins bietet, verschaffen dem Blatte einen stets steigenden Erfolg.

Der Abonnementspreis beträgt

nur Mark 2,50 pro Quartal.

Jeder Kölner und Rheinländer,

welcher in der Fremde eingehend über alle Vorgänge in seiner Vaterstadt und Heimathprovinz unterrichtet sein will, sollte deshalb das „Kölner Tageblatt“ abonnieren.

Für Rheinland und Westfalen bestimmte Anzeigen

finden durch das „Kölner Tageblatt“ nicht nur die beste, sondern auch die billigste Verbreitung. Insertionspreis 25 Pfg. pro Annoncenzeile, 75 Pfg. pro Werbenzeile; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Probe-Nummern sowie Kosten-Anschläge für Insertions-Aufträge werden gratis und franko übermittelt.

Beilagen werden angenommen.

Probenummern werden 8 Tage lang stets gern gratis und franko übermittelt.

Die Expedition des Kölner Tageblattes.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** u. Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M., 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polsterfedern: halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; **feiner echt chinesische Ganzdaunen** (sehr haltbar) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung u. Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 50% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwillig zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.



in allen Größen, solide und dauerhafte Ausführung empfiehlt zu billigsten Preisen.

Wilh. Unverzagt,

Eisenwaarenhandlung,
30 Langgasse 30.

3185



Promenade-Radfahr- und sonstige Sport-Anzüge
(auch für Damensport)

werden hier angefertigt bei

J. Riegler,
Hlen. Schneider,
Langgasse 43, 1. Et.

310*

Federzeug
(Schwed.) 2 Pakete 17 Pfg.
H. Zboralski, Römerberg 2/4.

Genèvre

dem echten Schiedamer an Güte gleichkommend

empfiehlt

per 1/2 Literflasche à Mk. 2.—.

August Poths, Liqueurfabrik

Gegründet 1861.

Friedrichstrasse 35. Comptoir im Hofe.



Ich ersuche
Sie, machen Sie einen Versuch mit der echten

Lilienmilchseife

der Englischen Gesellschaft zu Dresden. Sie werden in kurzer Zeit einen reinen, weichen und garten Taint erhalten.

Dieselbe kaufen Sie bei

J. B. Willms,

Seifenfieder,

5 Welltribstraße 5,

zu 50 Pfg. per Stück.

Schweisssocken

das Paar, bei

2304

L. Schwenck,
Mühlgasse 9.

Reizend moderne Schmuck-n. solide Federwaaren

kauft man reell und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.

Bitte Preise zu vergleichen.

78 Nachmittags halb 6 Uhr in der „Alten Post“ beginnende Versammlung. Ueber die Verhandlungen derselben wird der erste Vereinschriftführer in der Hauptversammlung Bericht erstatten. Als Vorträge zu der Hauptversammlung wurden angenommen: a) „Der sel. Petrus Canisius und seine pädagogische Bedeutung“; Referent: Herr Geh. Rämmerer Raymond Eder von Fugger-Kirchberg-Ulm. b) „Strömungen auf dem Gebiete des Rechnunterrichts mit besonderer Berücksichtigung der Sachgebiete des Rechnens“; Referent: Herr Lehrer J. Wörtschöfer Wiesbaden. Mer Wahrrscheinlichkeit nach wird diesmal der Herr Bischof an den Verhandlungen der Hauptversammlung theilnehmen.

Der Droschkenbesitzer-Verein Wiesbaden feiert am 28. März, Abends 8 Uhr, in der „Gee Plato“ sein 25jähriges Stiftungsfest durch Ball und Abendunterhaltung. Der eigentliche Gründungstag ist der 12. Juli, aber da in dieser Zeit die Droschkenbesitzer keine Zeit zu Vergnügungen haben, wurde der obengenannte Tag zur Feier gewählt. Als Nachfeier ist für den folgenden Tag bei günstigem Wetter eine „Familiensahrt Schlagenbad—Hausenthal“ vorgesehen. In diesem Jahre sind es auch 25 Jahre, daß der bekannte Streik der hiesigen Droschkenbesitzer ausbrach, weil ihnen die damals von der Polizeidirektion erlassene Polizeiverordnung über die Regelung des Droschkensfuhrwerks unannehmbar erschien. Um den Betrieb des Droschkensfuhrwerks aufrecht zu erhalten, ertheilte die Polizeidirektion die Concession hierzu einem als Curgast hier weilenden Unternehmer Salomon aus Berlin, der sich darum beworben hatte. Im Einverständniß aller übrigen Kollegen kauften sechs hiesige Droschkenbesitzer dem Salomon die Concession für 3000 M. ab, doch die Polizeidirektion gab die Erlaubniß dazu nur unter der Bedingung, daß die Droschkenbesitzer zu einem Verein zusammenträten.

• Panorama - Photoplastik. Wer einen Besuch den
Heldengräbern und Denkmälern auf dem Schlachtfelde von 1870/71
abschätzen und sich an den Ort der Wirklichkeit versetzen will, der
versäume nicht, in dieser Woche das photoplastische Panorama das
hier anzusehen. Es dürfte doch das Schönste und Erhebendste,
was nicht allein das Herz eines jeden Kriegers und Kämpfers
von 1870 und 71, sondern auch das eines jeden Deutschen befeelen
müß, sein. Alles dem Auge sich Darbietende einzeln hier wieder-
zugeben, würde zu weit führen, daher soll nur der schönsten Bilder
gedacht sein. Wir sehen Grabelotte, die Gräber um Saarbrücken
Wörth, das Bayersdenkmal bei Wörth, das alte Waisbergshloß &c.
Die vielen Gräber und Regimentsdenkmäler erinnern an die
Tausende für's Vaterland gefallenen Krieger. Auch die Einweihung
des Kaiser Friedrich-Denkmales in Wörth ist naturgetreu wiederge-
geben. Der Kaiser sitzt zu Pferde, während sich die beiden
Kaiserinnen unter einem Baldachin befinden. Sodann erwähnen
wir noch die Feiler bei Gravelotte, Mars la Tour und St. Hubert,
Amanweiler, ferner Metz und Strassburg. Alle Bilder sind von
wunderbarer Plastik und Farbenpracht und empfehlen wir diese
Serie ganz besonders der Ansicht.

* Der hiesige Maler- und Lackirerverein unternimmt kommenden Sonntag, den 28. März, einen Ausflug nach Rambach (Saalbau zum Taunus). Der Verein wird auf's eifrigste bestrebt sein, seinen Gästen einige vergnügte Stunden zu bereiten. Für humoristische Vorträge, Couplets ac. ist bestens Sorge getragen, auch wird das aus dem Stiftungsfest aufgeführte Theaterstück „Die tolle Gesellschaft“ auf Verlangen nochmals zur Aufführung gelangen.

* **Keine Bahnsteigkarten für Hunde.** Eine Bekanntmachung der Königl. Eisenbahn-Direktion bestimmt, daß für Hunde eine Bahnsteigkarte nicht auslösen ist.

= **Ausgewiesen.** Dem russischen Staatsangehörigen jüdischen Vöhrer und Handelsmann Markus Fischbein aus Stargodup, Rußland, 39 Jahre alt, und dem italienischen Staatsangehörigen Erbarbeiter Gartano Barin aus Granze, Bez. Padua, 30 Jahre alt, ist aus allgemeinen politischen Gründen der Aufenthalt im Gebiete des preussischen Staates von dem Herrn Regierungspräsidenten untersaet worden.

*** Besitzwechsel.** Fräulein Bertha, Erna und Luise von Pangen haben ihre Villa Geisbergstraße 38 an Herrn Rechtsanwalt Georg Kullmann hier verkauft. Die Vermittlung erfolgte durch die Immobilien-Agentur Carl S p e c h t hier.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

— Wiesbaden, 26. März. Das alte Scribe'sche Lustspiel „Frauenkämpf“, deutsch von Olfers, kam gestern Abend im Hoftheater zur Aufführung. Das Stück spielt zur Zeit der Kämpfe zwischen der kaiserlichen Partei und der Royalisten und trägt sich auf dem Schlosse der Gräfin von Antreval zu, wo der verfolgte Henri von Flavigneul, den man als Oberhaupt einer Verschwörung hält, von der Gräfin verborgen wird, die ihn, um Argwohn zu vermeiden, als ihren Diener Charles ausgiebt. Da kommt der Präfect, welcher den Aufenthalt des Flüchtlings ermittelt hat, diesen zu verhaften, die Gräfin weiß jedoch den Präfecten durch ihre Geistesgegenwart so zu täuschen, daß er sich Charles zu seiner Bedienung ausbittet und dafür den harmlosen Gustav von Grignon verbächtigt. Dieser giebt sich unter Hängen und Bangen aus Liebe zur Gräfin für die Täuschung des Präfecten her, währenddessen entflieht der wirkliche Henri von Flavigneul, es klärt sich alles zum Besten auf und zudem wird noch eine Amnestie zu Gunsten des Verfolgten erlassen. Hier hat die geistreiche Gräfin die Freiheit Flavigneuls, in welchen sie sterblich verliebt ist, erklämpft, nicht so gelingt es ihr mit dessen Gegenliebe, da dieser sich in ihre jugendliche Nichte (Frä. Vättgens) verliebt hat. Der Dialog des Stückes ist flott und amüsant, ohne sich in die üblichen Trivialitäten zu ergeben, und das Zusammenspiel war ausgezeichnet. Die Hauptpartie, Gräfin von Antreval, gab Frä. Sauter vorzüglich, sie wußte wiederum durch ihre grazidose, vornehme Spiel die Sympathien des Publicums zu erobern, auch Fräulein Vättgens als deren Nichte war wieder gut am Platze. Recht geschickt verkörperte Herr Rodius den Henri von Flavigneul, ebenso Herr Böck den Präfecten Als Gustav von Grignon fungirte Herr Gaston Demme vom Stadttheater in Halle als Gast und dieser erwies sich als ein recht talentirter Künstler, tritt auch nicht, wozu die Rolle leicht geneigt macht, und besitz recht annehmbare schauspielerische Routine. Sein Organ scheint uns freilich etwas dünn für große Partien, indessen wird man zur näheren Beurtheilung darüber weitere Darstellungen abwarten müssen. Zum Schlusse folgte noch das oft gebrene „Verbrechen hinterm Herd“. Hier süßte sich der Gast als Berliner Rentier v. Strihow ganz in seinem Element und das Publicum lobte ihn mit reichem Beifall. Auch unsere heimischen Kräfte, Herr Neumann als Polak, Herr Rudolph als Quantner und Frä. Brodmann als Lieberlunier Randal boten prächtige Leistungen.

11 = Residenz-Theater. Um vielfachen Wünschen, besonders von auswärtig, zu entsprechen, findet eine nochmalige Wiederholung der Festvorstellung zur 100jährigen Geburtsstagsfeier Kaiser Wilhelm I. „Ein deutscher Krieger“ mit Herrn Dr. Rauch als Orlin Olm. I. in der Hauptrolle statt, und zwar am

Sonntag Nachmittag bei halben Preisen statt. Es ist das erste Mal, daß Herr Dr. Rauch in einer Nachmittags-Vorstellung mitwirkt und wird daher dessen Auftreten mit Freuden begrüßt werden und ein volles Haus schaffen.

□ **Strafkammer-Sitzung vom 26. März.**

Ein hoffnungsvolles Pflänzchen. Dem Tagelöhner Stephan Sch. von Wiesbaden, einem Burschen, welches das frohmündige Alter noch nicht voll erreicht hat, wird eine Urkundenfälschung resp. ein rückfälliger Betrugsversuch Schuld gegeben. Er fand damals bei einem Mainzer Frachtfuhrmann in Diensten. Der Gerichtshof belohnte ihn mit 6 Monaten Gefängniß.

Untank ist der Welt Lohn. Der Arbeiter Gust. Aug. Alb. T. von Heubach, ein oft vorbestrafter Mann, welcher ein Heim seit Langem schon nicht mehr besitzt, erschien am 9. Dezbr. 1897 vor dem Reichsgericht als Angeklagter in einem Mord- und

1895 in Griesheim und machte dort die Bekanntschaft eines Wärenders B., welcher ihn, nachdem er ihm erzählt, daß er unmittelbar vorher um seine ganze ganze Baarschaft befohlen worden sei und daß es ihm an Mitteln fehle, sich ein Unterkommen für die Nacht zu verschaffen, alsbald einlud, mit ihm zu gehen und bei ihm zu bleiben bis es ihm gelingen sei, Arbeit zu finden. Zwei Tage blieb er denn auch bei B., am dritten Tage aber war er plötzlich, ohne sich zu verabschieden, verschwunden. Als B. von der Arbeit nach Hause zurückkehrte, fand er seinen Koffer zerbrochen, und von seinen Ersparnissen, um deren Aufbewahrungsort T. gewußt hatte, fehlte der dritte Theil mit 30 Mark. Gleich vermuthete er in T. den Dieb, doch ist es erst heute gelungen, diesen zur Verantwortung zu ziehen. Urtheil erging wider ihn auf 2 Jahre Zuchthaus nebst lebenslangem Ehrverlust.

Freigesprochen. Der Schneidergeselle Friedr. R., ein 21 Jahre alter noch unbestrafter taubstummer Bursche, wurde von der Anklage der fahrlässigen Inbrandsetzung eines Wohnhauses freigesprochen.

Aus der Umgegend.

§§ Wildschusen, 25. März. Auch in unserem kleinen Dörfchen wurde die hundertjährige Geburtsstagsfeier Sr. Majestät Kaiser Wilhelms I. festlich gefeiert. Am Sonntag Mittag erschallte Glockengeläute und unser Turnverein veranstaltete Abends eine wohlgeordneten Fackelzug durch die Ortsstraßen, dem eine gesellige Feier in den Räumen des Gastwirths Schrodtt folgte. Herr Karlsrufer ergriff hier zuerst das Wort und hielt eine kernhafte Rede über „Das Leben und die Thaten des verstorbenen Kaisers“, welche in einem Hoch auf Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II. endete. Montag, den 22. März, feierte der Turnverein zum Andenken an den hohen Tag eine Fackelzug Abends halb 9 Uhr fand eine große Festschmückung statt unter Teilnahme der hiesigen Gemeinderathsmitglieder und des Gesangsvereins „Deutsche Eiche“. Alle theilnahmen sich Abends an dem Fackelzug, welcher sich durch die Ortsstraßen nach dem angewiesenen Plage der Linde bewegte. Herr Lehrer Bonhausen hielt die Festrede, worauf ein Hoch auf Sr. Maj. Kaiser Wilhelm endete, worauf die Nationalhymne gesungen wurde. Herr Karl Ruff hielt eine Weisere Rede und übergab die Linde dem Schutze der Ortsbehörde. Herr Bürgermeister Dambmann dankte dem Turnverein für seine Bemühung und übernahm die Linde in Schutz und Obhut. Später fand eine Nachfeier in den Räumen des Herrn Hofmann statt.

24. Idelheim, 24. März. Unter dem Vorſitze des Hrn. Rathſ Angelroth von Wiesbaden haben heute die mündlichen Abgangsprüfungen in der Baugewerſchule ſtattgefunden. Von 46 Schülern der 1. Klaſſen wurden nach beſtandenſchriftlicher Prüfung 38 Examinanden zugelaffen. In der 1. Theilung haben heute in der mündlichen Prüfung alle 10 Prüflinge beſtanden; die Note „gut beſtanden“ erhielten: Ludwig Beder von Eſſen, Wilhelm Brückmann von Gelnkirchen, Kreis Weſterburg i. d. Mark, Wilhelm Schned von Siegen a. d. Sieg. Die Note „beſtanden“ erhielten: Gerhart Altena von Mißheim a. d. Ruhr, Aug. Beſenbacher von Kamenau bei Weilburg, Joh. Demme von Ghan, Ruſſen, Auguſt Derheimer von Spieſheim bei Mainz, Richard Faber von Braubach, Karl Felderhoſſ von Duisburg und Georg Fegner von Kreuznach. — Herr Regierungsbaumeiſter Mondorf tritt dem 1. April an dem Dienſte der hieſ. Baugewerſchule. Er

× **Oberob.** 24. März. Gestern wurde in einem sog. Ziehbrunnen die Leiche eines hiesigen 20jährigen Mädchens aufgefunden; der Kopf der Brunnensäule lag unten. Ob ein Selbstmord, Unglücksfall oder Mord vorliegt, noch nicht ermittelt.

g. Hochheim, 25. März. Am Sonntag, den 28. d. M.
Nachmittags halb 4 Uhr, findet hier im „Wasshaus zur Rose“
landwirthschaftliche Versammlung des 13. Bezirks-
vereins statt mit folgender Tagesordnung: 1) Vortrag des
Schlachthaus-Direktors Michaelis über die ersten Hilffestun-
gen bei plötzlichen Erkrankungsfällen unserer Hausthiere. 2) Be-
theiligungen, betr. Verhältnis der Landwirthschaftskammer
Bezirks Nassauischer Land- und Forstwirthe. 3) Verschie-
denes. Die Mitglieder von Hochheim und der Umgegend, sowie
sonstige Interessenten sind zu dieser Versammlung freundlich
gebeten.

St. Frankfurt, 24. März. Das von seiner großen am
kanischen Tournee zurückgekehrte, berühmte Trio: Homes, Fey
Darenport, veranstaltet am 27., 28. und 30. ds., Abends
6 Uhr, im Hochhischen Conservatorium Original-Experimente
Occultismus, Willensbeeinflussung, Spiritismus u. Karten
Stebl u. Thomas.

Die Kämpfe auf Kreta.

Die Blockade Kretas durch die europäischen
schwader bleibt doch nicht so wirkungslos, wie es be-
gefallen hatte. So wurde der griechische Dama-
sophos, von dem man seit einigen Tagen in Athen
mehr vernommen hatte, nachdem er die Blockade
überschritten hatte, durch einen österreichischen Panzer
zerstört und nach einem kleinen kretensischen Hafen eskortirt.

Die Mächte haben übrigens blutigen Ernst gemacht und das mehrfach erwähnte Fort Malacca an der Sunda-Bay bombardiert, wobei die Aufständischen angeblich 200 Tode auf dem Plage ließen. Es liegen darüber folgende Meldungen vor:

Kanra, 25. März. Der für die vorige Nacht angekündigte Versuch, das Fort Malaya zu verprovianten, ist mißlungen. An den Abhängen von Malaya fand heftiger Kampf statt. Die Türken, deren Verlust 17 T. beträgt, sind aus dem Forts abgezogen. Das in der Ebene liegende türkische Kriegsschiff beschießt Malaya, wozu die Christen festgesetzt haben. Das Bombardement ist jedoch erfolglos, da die Granaten zu tief einschlugen.

Ranea, 25. März. Heute früh 6 Uhr erfolgte ein entschiedener Angriff der Aufständischen auf das Fort Malaza, indem sie ein Geschützfeuer eröffneten. Mehrere Schüsse schlugen auf dem Dache des Forts ein, das alsbald aufgegeben wurde. Die Garnison zog sich gegen Suda zurück. Morgens 8 Uhr feuerten türkische Kriegsschiffe in der Sudabai, um den Rückzug der Garnison zu decken. Die Aufständischen blieben den Ruhamedanern auf den Fersen bis zum Dorfe Tricalaria, das sie in Brand steckten. Die Garnison von Malazia erlitt schwere Verluste. Inzwischen war eine Abtheilung türkischer Truppen mit einem Lebensmitteltransport ohne Kenntniß der Räumung des Forts gegen das Dorf Beroluxa vorgeückt. Sie stießen auf die Aufständischen und es entspann sich ein heßer Kampf. Am Nachmittag 3 Uhr zündeten die Insurgenten abermals eine Anzahl Häuser in Tricalaria an. Um 3¼ Uhr feuerten die europäischen Kriegsschiffe etwa 10 Minuten auf die Aufständischen. Trotzdem die Granaten in Menge einschlugen, behaupteten die Aufständischen das Terrain bei dem Blochhause, das sie um 3 Uhr 55 Min. räumten und anzündeten. Eine neue türkische Truppenabtheilung versuchte die Anhöhen von Beroluxa zu gewinnen; sie wurden von den Aufständischen von Akroliri angegriffen. Letztere griffen auch den türkischen Truppenkordon bei Saleppa an, wurden jedoch durch Gebirgsartillerie am Höherrücken verhindert. Abends um 6 Uhr dauerte der Kampf noch fort. Die von den Aufständischen abgeschossenen Granaten gingen bis in die Nähe von Saleppa und Mortebardia nieder.

Kanea, 25. März. Die Beschießung des Forts Malaga seitens der europäischen Kriegsschiffe dauerte 20 Minuten. Die Schiffe aller Mächte gaben 123 Schüsse ab. Das Fort ist in Brand geschossen. Die Kämpfe auf den Höhen bei der Sudabay dauern fort, ebenso auf Uktotiri. Die Christen tödteten bei der Erstürmung Malaga's 30 Mann.

Kanaka, 26 März. Beim Angriff der Insurgenten auf das Blockhaus Malaya wurden 32 Mann von der Besatzung getödtet. Bei dem Bombardement durch die Schiffe gab die Kaiserin Augusta den zweiten Schuß ab. Den ersten hatte ein italienischer Kreuzer abgegeben. Im Ganzen fielen 123 Schüsse. Der Verlust der Aufständischen wird auf 200 Tödtet geschätzt. Der zweite Schuß der Kaiserin Augusta riß ein Stück des Blockhauses ab, eine Granate der Maria Theresia setzte das Blockhaus in Brand, das in hellen Flammen lodert.

Cauea, 26. März. Die Insurgenten haben das Blockhaus Malaza nach vollständiger Zerstörung des selben aufgegeben.

London, 26 März. Daily Chronicle meldet, Lord Salisbury hat mit den Großmächten die Vereinbarung getroffen, daß die türkischen und griechischen Truppen aufgefördert werden sollen, zu gleicher Zeit Ereta zu räumen. Wenn Griechenland dieser Aufforderung nicht nachkommt, sollen die Häfen des Piräus und von Volo blockiert werden. — Daily Graphic ist der Ansicht, daß die Zusammenkunft Lord Roseberry's mit Hanotaus das Einvernehmen der Mächte noch weiter befestigen wird.

London, 26. März. „Daily Mail“ meldet an Athen, daß der Kronprinz heute nach der Grenze abgegangen ist.

Candia, 26. März. Auf der hiesigen Rhede erschien gestern ein weiteres englisches Torpedoboot sowie ein englisches Transport-Dampfer mit 500 Mann Hochland-Infanterie an Bord. Der Hafen wurde durch türkische Truppen besetzt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

2 Berlin, 26. März. Im Palais des Obergerichtes Fürsten v. Pleß fand gestern Abend in Gegenwart des Kaisers als Protectors des Hutes die feierliche Aufnahme des Majors Grafen Hohenau und des Obersten Grafen Klinkowström in den genannten Orden statt. Zahlreiche Vertreter des höchsten Adels waren hierbei zugegen.

in Berlin, 26. März. Eine gestern hier ab
haltene Anarchisten-Versammlung wurde po-
lizeilich aufgelöst.

Paris 26 März. Zum Empfang Ranse hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden. Der Nordpolfahrer wurde von der hiesigen geographischen Gesellschaft begrüßt.

in **Paris**, 26. März. Wie die Blätter aus Alg
melden, ist der am 18. März hier angekommen
Thronfolger von Rußland plötzlich
schwer erkrankt, daß an seinem Au
kommen gezweifelt wird. Der Zar wu
hiernon benachrichtigt.

Paris, 26. März. Lord Salisbury
gestern Abend 7 Uhr hier eingetroffen und am Bahn-
von einem Vertreter des Ministers Hanotaux empfan-
worden. Salisbury begab sich sofort auf die engli-
Botschaft und wird nachdem er mit Hanotaux eine
Insgesamt hatte, nach Rizza weiterreisen.

☺ **Madrid**, 26. März. Eine gestern abgehal-

Ein populäres Heilverfahren!

Kostenfrei für Jedermann hat die Direction des Sanjana-Instituts zu London S. E. eine neue Auflage der Sanjana-Heilmethode in deutscher Sprache herausgegeben. Die Sanjana-Heilmethode ist das verbreitetste Heilverfahren der Neuzeit und beweist sich von zuverlässigem Erfolge bei allen heilbaren Stadien der Lungen- und Bronchial-Catarrh, bei Nerven-, Gehirn- und Rückenmarksliden, sowie bei allen hieraus resultirenden Krankheitszuständen. Wer der Hilfe bedarf, verlange kostenfrei die Sanjana-Heilmethode. Man bezieht dieses durch Zeit und Erfahrung bewährte Heilverfahren unentgeltlich durch den Secretair des Sanjana-Instituts, Herrn R. Götke, Berlin S.W. 47.

Ich theile Ihnen mit, daß meine Monatur, die Sie mir vorordnet haben nunmehr beendet ist. Dieselbe hat sehr gut angefallen, ich habe keine Schmerzen mehr. Das Wohlbefinden ist ein ausgezeichnetes, Lebenslust, Gemüthsstimmung, Schlaf und Appetit ist alles gut. Ich sage deshalb der Heilanstalt Jns in Darmstadt meinen besten Dank für die bisherige Behandlung meiner, fast für unheilbar gehaltenen Leiden und kann dieselbe allen ähnlich Leidenden nur auf das wärmste empfehlen. Nochmals herzlich dankend bin ich mit tausend Grüßen Ihr ganz ergebener
Paul Bapf, Beamter, Straßburg.

(Broschüren werden von der Anstalt Jns, Darmstadt kostenfrei versandt.) 2906

7 Meter Sommerstoff für Mk. 1.95 Pfg.
6 Meter Loden zum ganzen Kleid für Mk. 3.90 Pfg.
6 Alpaka 4.50
sowie allerhand Vigoureux, Lenons, Serpentine, Mohair, Granit, schwarze, weiße Gesellschafts- u. Waschstoffe etc. in größter Auswahl und zu billigen Preisen versenden in einzelnen Metern franco in's Haus.
Muster umgehend franco. — Modelle gratis.
Versandhaus: Oettinger & Co., Frankfurt a. M.
Herrnstoffe: Buxton von Mk. 1.35 Pfg. per Meter an.



„Zur Heidenmauer.“
6 Adlerstraße 6
Dente **Mehlsuppe.**
Samstag: E. Kallmer.

Giftfreier grüner Mäuseweizen,

wegen seiner Wirksamkeit und Billigkeit ein vortheilhaftes Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen, wird verkauft in Beuteln zu 15 Pfg. und Dosen zu 30 Pfg. in Wiesbaden bei

Willy Gräfe, Drogerie, Ede Webergasse u. Saalgasse.
Fr. Rompel, Drogerie, Reugasse.
Oscar Siebert, Drogerie, Launusstraße.
Carl Ziss, Grabenstraße 30, 398b
F. A. Dienstbach, Ede Rhein- u. Wörthstraße.
Weitere Verkaufsstellen werden errichtet.
Versandt durch Phil. H. Schutt, Coblenz a. T.

Korkstopfen-Fabrik

Ellenbogengasse 7 C. F. Kyoke, Ellenbogengasse 7 empfiehlt sein gut assortirtes Lager in 517*
Korken und Korkholz zu sehr billigen Preisen.

Viel Geld mit wenig Kapital

Können Herren und Damen beim Wiederverkauf meines vorzüglichen Kaiser-Cacao und Chocoladen verdienen. Näh. Max Pfeiffer, Berlin S., Wasserthorstraße 26.

Illustrirte
Deine Annahme u. Preis-Courante
Wilk. Riemer
Berlin-Süd
Drucksachen
Geschäftsverkehr
schnellstens und preiswürdig.
Wiesbadener Vorlags-Anstalt
Friedrich Dammann.



Heute Samstag früh wird
prima Schweinefleisch ausgehauen,
per Pfd. 60 Pfg., prima Kalb-
fleisch per Pfd. 60 Pfg.: von 6 Uhr
Abends ab: Mehlsuppe, frische
Hausmacher Blut- u. Leberwurst
per Pfd. 60 Pfg., Bratwurst per
Pfd. 80 Pfg., garantirt reines Schweinefleisch
per Pfd. 70 Pfg. bei

F. Budach, Walramstr. 22.

Bekanntmachung.

Samstag, den 27. März cr., Mittags
12 Uhr werden in dem Versteigerung-locale Doh-
heimerstraße 11/13 dahier:

7 Kleider, 2 Spiegel, 2 Consol, 3 Glasschränke,
8 Kommoden, 2 Verticow, 4 versch. Tische, zwei
Schreibtische, 1 stummer Diener, 1 Wäscheschrank,
8 Sopha, 6 Sessel, 12 Barockstühle, 4 Regula-
teure, 5 Spiegel, 6 Bilder, 1 Staffelei, 3 Teppiche,
1 Aquarium, 1 Symphonium, 1 Hängelampe,
1 Andreas Handatlas, 2 Etageren, 1 Schließkorb,
versch. Damenkleiderstoffe in Wolle und Seide,
1 gest. Tischdecke, 2 gest. Tischläufer, 11 Peterinen-
mäntel, 21 Paletots, 12 Mille Cigarren, vier
Milchkannen, 1 Lendentheke, 1 Eisschrank, 1 Ballen
Kosthaare, 1 Fahrrad, 1 Landauer u. a. m.
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 26. März 1897.

3275 **Salm, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Samstag den 27. März 1897, Mittags
12 Uhr werden im Pfandloale Dohheimerstr. 11/13
hier selbst:

1 Schreibtisch, 1 Spiegelschrank, 1 Secretär, 2
Sopha, 1 Verticow, 1 Klavier, 2 Kleiderschränke,
1 Kommode, 1 Consol, 1 Regulator, 8800 Stück
Cigarren u. dergl. mehr
öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 26. März 1897.

3274 **Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Samstag, den 27. März cr., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandloale Dohheimer-
straße Nr. 11/13 dahier:

126 Flaschen Tyroler Rothwein, 35 Fl. Weiß-
wein, 55 Fl. Ingwer-Liqueur, 65 1/2 Fl. Rudes-
heimer, 95 Fl. Burgunder und 80 Fl. Portwein
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 27. März 1897.

3277 **Eisert, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Samstag den 27. März d. Js., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandloale Dohheimerstr. 11/13
dahier:

1 Piano, 1 Verticow, 1 Consol, 1 Sopha, ein
K. Tischchen, 1 Bowle, 1 Tisch mit Decke, ferner
40 Kistchen Cigarren
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 26. März 1897.

518* **Schleibt, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Samstag, den 27. März l. Js., Vor-
mittags 10 Uhr, werden in dem Weinkeller Moritz-
straße 29 dahier:

3 Faß Weißwein und 1 Faß Schwanenhäuser
Rothwein
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 26. März 1897.

3276 **Salm, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Samstag, den 27. März 1897, Mittags
12 Uhr, werden im Pfandloale Dohheimerstraße 11/13
hier selbst:

1 Bett, 1 Plüschgarnitur, 1 Sopha, 1 Divan,
1 Schreibtisch, 1 Cauniz, 1 Kleiderschrank, zwei
Kommoden, 2 Spiegel, 2 Bilder, 2 Tische, ein
Nachttisch, 1 Waschconsol, 2 Pferde, 1 Breal,
1 Schlitten, 1 Kasse, 2 Hobelbänke,
sowie

je 1 gold. Herren- u. Damenuhr mit Kette,
1 Siegelring, 1 Doppelflinte, 1 Revolver,
6 Rohrstäbchen, 1 Havelock, 1 Herrenanzug
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Die Versteigerung der letztgenannten Gegen-
stände findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 26. März 1897.
3278 **Eichhofen, Gerichtsvollzieher.**

Schuhwaaren-

Versteigerung.

Samstag, den 27. März, Vor-
mittags 9 Uhr u. Nachmittags 2 Uhr
anfangend, werden in dem Saale zum

Rheinischen Hof, Mauergasse 16 dahier, eine große Parthie Schuhwaaren

als: Damen-Knopf-, Schnür-, Zugstiefel und
Schuhe, Herrenstiefel aller Art, gelbe Stiefel
und Schuhe, Confirmandenstiefel, Knaben-
und Mädchenstiefel, darunter Haken- und
Schnürstiefel, sowie eine Parthie Kinder-
schuhe
3272

gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt
statt.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Nur Dienstag u. Mittwoch, den 30. und
31. cr. findet Heinrichsberg 10 ein

Freihandverkauf

statt:
1 Plüschsopha mit 6 Stühlen, 1 Sessel, hölzernen
und eiserne Betten, 2 Gefinbetten, Schränke,
Waschkommoden, Kommoden, Stühle, 3 Pianinos,
2 Ausziehtische mit 4 Einlagen, die Küchenein-
richtung, Porzellan, Glas, Waschküchen, ein La-
dernschreibtisch. Ferner: Wandkarten, 1 Globus,
1 Schultafel, 1 fl. Electrifermaschine und andere
physikalische Apparate, Büchergehäuse, Hänge- und
Stehlampen u. s. w.
Die Sachen sind gut erhalten und werden billig
abgegeben.

Bekanntmachung.

Wegen Abbruch des Hauses und Geschäfts-
aufgabe läßt Herr H. Georg nächsten
Montag, den 29. März c., Morgens
10 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr
anfangend, im Hause

26 Saalgasse 26

nachverzeichnete Gegenstände, als:
1 Wirthschafts- u. 12 Aed. u. runde Wirths-
tische, 2 Glaserreale, 1 Billard von Fähr-
weger mit sämmtlichem Zubehör, Speise- u. Es-
schränke, Ablaufblech, 4 Gas-Lyros mit Auer-Brenner,
Bänke, 1 transp. Pferd, Kleiderkasten, Bilder, Wein-
Bier- u. Champagner-Gläser, Bierkrüge, Cigarren,
Champagner, Porzellan, 2 neue hochhaupte
Betten mit Koffhaar-Matratzen, 2 zweif.
Kleiderschränke, Schreibsecretär, Kommode, Pfeiler
u. div. andere Spiegel, Uhren, Sessel, Lampen,
mehrere Teppiche, 2 Küchenschränke, Tische, Stühle,
Sopha, Stehleiter, Kassen u. Kochgeschirre und noch
viele Andere mehr
3280
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unter-
zeichneten versteigern.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Große Versteigerung.

Wegen Wegzug läßt Herr Th. Reek
nächsten Dienstag den 30. März cr., Vor-
mittags 9 1/2, und Nachmittags 2 1/2 Uhr an-
fangend, in der Turnhalle

41 Wellrichstraße 41

nachverzeichnete Gegenstände, als:
5 Betten, 2 Kleiderschränke, 1 Schreibsecretär, sechs
Tische (runde und viereckige), 1 Plüsch-Garnitur,
Kommode, Regulator, Fliegen- und Küchenschrank,
2 Eisschränke, 1 eisernes Flaschengestell, 1 altdeutsche
Standuhr, Vorhänge, Messingtrahnen, Spiegel,
Bilder, 250 tiefe u. flache Teller, 300 Biergläser
(0,4 Str.), 400 Weingläser, 200 Bierunterzüge,
Platten, 72 Tassen, Kaffee-Service, 4 Dgd. Tisch-
tücher und -Decken, 16 Dgd. Messer und Gabeln,
ca. 1100 Flaschen Roth- u. Weißweine, als: Hei-
heimer Berg, Dürkheimer Feuerberg, Riersteiner,
Rauenthaler, Hattenheimer, Lorch, Oberingelheimer,
St. Julien u., 1 Faß 1893r Lorch (220 Str.),
1 Faß Riersteiner (318 Str.), 3 Dgthost la Replie-
wein, 110 Flaschen Champagner, als: Kaiser-Sec,
Silberkopf, Best u. Comp. Mainz, Riercier u. Comp.
u. dergl. m.
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Wilhelm Helfrich,
Actionator u. Taxator.

Tätige Bauschreiner Bankarbeiter gesucht Karlstr. 30. Tätige Speisarbeiter sodort gesucht 524* Jof. Eburn, Platterstr. 15. Suche auf 1. Hypothek auf Industrielle Anlage circa 30,000 Mk. gegen 6 1/2 pCt. gegen pünktliche Zurückzahlung auf 1. April oder später. Off. unter N. 69 an die Expedition. 569 Zu verkaufen 1 geb. Breal, 1 Kutschier-Rhastron, 1 Federrolle und 2 Schnepp- farren, 568 Wellrichstraße 16, 1 St. r.	Beste und billigste Suppe. Hervorragendes Kindernährmittel. Hafer Seelig's Mehl. Aerztlich empfohlen! Emil Seelig, A.-G., Heilbrunn a. N.
--	--

Verpachtung.

Die an der linken Seite der Bezirksstraße Wiesbaden-Chausseehaus bei Stat. 0,7+57 belegene, im Stockbuch von Wiesbaden unter Nr. 3885 mit 12,54 Quadratrußen Größe eingetragene Parzelle, bisher als Lagerplatz an W. Emmel verpachtet, soll für die nächsten 8 Jahre anderweitig verpachtet werden.

Termin zur Verpachtung ist auf **Mittwoch, den 31. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr**, an Ort und Stelle anberaumt.

Wiesbaden, den 25. März 1897.

Der Landesbauinspector.
L. c. u.

Concurs-Musverkauf!

Selten günstige Gelegenheit
für Damenschneiderinnen u. Wieder-
verkäufer!

Das zur Concursmasse gehörige Engros-Lage
Mauergasse 8, bestehend in hochfeinen Posar-
menten, Garnituren, Spitzen, Knöpfen und
Fournituren, soll während kurzer Zeit ausverkauft
werden und bietet sich hier Gelegenheit moderne
Sachen zu billigstem Preise einzukaufen. 2434

Der Concurs-Verwalter.

Holz-Versteigerung.

Samstag, den 27. März 1. Jz., Mittags
12 Uhr anfangend, werden im Rauoder Gemein-
wald, in den Distrikten: Heide 3d, Georgendellweg
und Diechhaag:

- 12 Eichen-Reststämme von 7,07 Festmeter,
- 3 Buchen-Stämme, 15 Birken-Stämme und
- 26 Birken-Stangen 1. Classe,
- 25 Rmtr. Eichen-Schichtnutzholz von 1,50 und
- 2,40 Mtr. Länge,
- 272 Rmtr. Brennholz und 2620 Stück Wellen

versteigert.

Zusammenkunft am unteren Wegweiser auf der
Chaussee Auringen-Heide.

Rauod, den 23. März 1897.
396 Schneider, Bürgermeister.

Auh- u. Brennholzversteigerung.

Samstag, den 27. d. Mts., Vormittags
11 Uhr anfangend, kommen in dem Großherzoglichen
Parke zur Platte, Distrikt Jungholz, Fürstenrod und
Dörreberg:

- 20 Buchen-Stämme von zusammen 15 Fhm.,
- 1839 Stück Fichten-Stangen 1. bis 4. Classe;
- 3240 Stück Planter-Wellen;
- 40 Raummeter buchen Scheit- u. Knüppelholz;
- 710 Stück buchen Wellen;
- 12 Raummeter birken Knüppelholz;
- 100 Stück birken Wellen;
- 92 Raummeter Kiefern Scheit- u. Knüppelholz;
- 625 Stück Kiefern Wellen

zur öffentlichen Versteigerung.

Anfang Distrikt Jungholz bei Holzstoß Nr. 1146.

Auf Verlangen Creditgewährung bis zum 1. Nov.

da. 39. Viebrich, den 20. März 1897. 390b

Großherz. Luxemburgische Finanzkammer.

Heute Samstag von Vormittags 8 Uhr ab

wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch

eines Ochsen, einer Kuh und eines Schweines

zu 40 Pfg. das Pfund

unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank

verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter

und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

510 Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Prima junges Rindfleisch

der Pfd. 44—48 Pfg., Schweinefleisch per Pfd. 60 Pfg. täglich

zu haben, Römerberg 23, Thoreingang. 3272

Heute Samstag und Sonntag Morgens von 8 Uhr an wird

prima Rindfleisch zu 50 Pfg. per Pfd.

ausgehauen. 622

Erkel, Wellrichstraße 36, im Bad.

Heute Samstag Abend und Sonntag Morgen wird

prima Schweinefleisch per Pfd. 50 Pfg.

ausgehauen. 611

Widderstraße 67, Dth.

Prima Pferdefleisch

empfehlen 507

M. Drete, Hochstraße 30.

3 Mark pro Quartal

bei täglichem Erscheinen (auch Montags früh) kostet
die interessanteste Zeitung der Reichshauptstadt

Das kleine Journal

mit den Gratisbeilagen:

Kleines Sport-Journal

Organ für die Interessen aller Sportzweige,
erscheint täglich;

Kleines Damen-Journal

Organ für Frauenbewegung, Mode und Haus,
erscheint jeden Donnerstag;

Das kleine Börsen- u. Handels-Journal

erscheint jeden Montag;

Kleiner Anzeiger

erscheint täglich mit Ausnahme Montags;

Berliner Geschäftswelt

erscheint täglich.

Ohne Abhängigkeit von einer politischen Partei be-
leuchtet „Das kleine Journal“ die Zustände der heutigen
Zeit in dem Bestreben, jeden Mißstand in unserem
politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen
Leben wahrheitsgemäß aufzudecken.

„Das kleine Journal“ liefert nur Original-
berichte über Politik, Gesellschaft, Börse, Kunst,
Theater, Musik, Sport. In allen Weltstädten eigene
Correspondenten.

Spannende Romane.

„Das kleine Journal“ ist daher wegen seiner Un-
abhängigkeit und seines interessanten Unterhaltungsstoffes eine
Zeitung für alle Gesellschaftsklassen.

Die Montagnummer ist die reichhaltigste von
allen deutschen Zeitungen.

Abonnements auf „Das kleine Journal“ zum
Preis von 3 Mk. pro Quartal nehmen alle Postanstalten
entgegen. Zeitungspreisliste Nr. 3829.

Expedition des „kleinen Journal“.

Berlin SW., Friedrichstr. 239.

Langgasse 10

schöne große Mansarde an einzelne
aliere Person zu vermieten, Näh.
im Schindlaren. 503*

Grabenstraße 26

3. Stock, schön möbl. Zimmer
mit Kof. an 1. auch 2 junge
Leute billig zu vermieten. 424a

**Parterre-
Wohnung**

mit separatem Eingang per
1. April ges. Offerten
mit Preisangabe unter M.
W. 399 an die Expedition
dieses Blattes.

Alte Backsteine

zu verkaufen. Näheres
Parkstraße 11a
am Abbruch. 504*

1 nütz. Fernschreibstisch, ein
Diplomatenstisch, sowie Ver-
tisch, Spiegel mit Etager, Sessel,
Stühle, 1 Ofenschirm in Rococo
mit reicher Schnitzerei, Humpen-
bretter, Eichen- und Kirschbaum-
Consolen u. s. w., wegen Mangel
an Raum sofort zu jedem an-
nehmbaren Gebot zu verkaufen,
Roonstraße 7, 1. St. l. 564

Betistele

und 1 zweiflügeliger Kinderwagen
billig zu verkaufen. 451*

Schwalbacherstr. 35, Stb. 1. S. r.

Trottoir

zu Reinigen wird angenommen,
per Quadratmeter 30 Pfg.

Adlerstraße 49 bet Altrau. 508*

Kreidezeichnung

(Portrait)
liefert in feinsten Ausführung zu
billigen Preisen, Photog. Thiele,
506* Wörthstraße 1, 3. St. l.

Halbverdeck

mit abnehmbarem Bod. zu verk.
513* Kirchstraße 56.

Ein ovaler Tisch und eine
tann. Bettstelle, billig zu verk.
Heilmundstraße 21, 3. St. l.

Hausbursche

für Holz- und Kohlengeschäft
gesucht, Näh. bei Karl Krämer,
Grabenstraße 12. 523*

Albrechtstr. 28

1. Etage r., findet ein älter. Herr
gemüthliches Heim. 562

Oranienstraße 60

Stb. 3 St., erhält ein Arbeiter
Logis mit Kof., billig. 468.

Gerichtstraße 1

Part., ein möbl. Zimmer per sof.
zu vermieten.

Westendstr. 5

ein großes Frontispiz Zimmer
auf 1. oder 15. April zu verm.

Steingasse 31

2 St. r., ein möbl. Zimmer, per
Monat 15 Mark zu verm. 418*

Dohheimerstr. 10

1. Stock, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 560

Sedanstraße 6,

Parterre, erhält ein Arbeiter
Kof. und Logis. 492*

Westendstraße 22

Hinterh., 2 St., schön möblirtes
Zimmer billig zu verm. 423*

Junger Mann

sucht augen. möbl. Zimmer
in der Nähe des Marktes. Gef.
Offert. unter A. A. 1 Postamt III

Rainz.

493*

Besseres Mädchen, welches gut

Nähen, Bügeln und Serviren
kann, gegen hohen Lohn per 1.
April gesucht, Oranienstr. 14, 1. St.

Eine Wäscherei

mit guter Kundschaft wird zu
kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Schillerplatz 2

Seitenb. r. 2 St., kann ein anst.
Arbeiter Kof. und Logis erhalten.

Moritzstraße 44

und Wohnung von 3 Zimmer
Stb. Küche zu 250 M. per 1
April zu vermieten. 498*

Hermannstraße 26

2 St., ist eine Wohnung von
3 Zimmer mit Zubehör, sowie
leere Mansarden auf 1. April
zu vermieten, Näh. Baden. 340

Wiegbergasse 37

Ecke der Gasse, eine kleine
Dachwohnung an ruhige Leute
gleich oder 1. Mai zu verm.

Schlosser-Verein Wiesbaden.

Samstag, den 27. März, Abends 8 Uhr, findet im
„Römersaal“, Dohheimerstr., zur Feier des Geburtstages
des hochsel. Kaiser Wilhelm I. eine

Abend-Unterhaltung mit Tanz

statt.

Sollte jemand mit Einladung übersehen worden sein, wird
erbeten dieselben bei Colledge Harborn, Herrnstraße 3, in
Empfang zu nehmen.

487* Der Vorstand.

Seifen-Abdhlag!

1a weiße Kernseife per Pfd. 28, bei 5 Pfd. 26 Pf.
1a hellgelbe „ „ 27, „ 5 „ 25 „
1a gelbe „ „ 26, „ 5 „ 25 „
Krysal-Soda „ „ 4, „ 10 „ 31/2

Die Kernseifen werden trocken geliefert u. vorgezwogen.

Adalbert Gärtner,

Seifen und Lichte,

3069 13 Marktstraße 13. D

Unübertroffen an Haltbarkeit, Trockenkraft und Glanz

sind meine

Bernstein Fußboden-Glanz-Lackfarben.

Dieselben sind streichfertig, trocknen über Nacht hart
auf ohne nachzukleben und finden deshalb nach einmaligem
Gebrauche in jedem Haushalt als

beste Fußboden-Anstrichfarbe

dauernde Verwendung. Sie eignen sich auch vorzüglich
zum Anstreichen von Küchen-, Haus- u. Gartenmöbel. Preis
der 1 Ko. Patentbüchse für 15 □-Mtr. reichend in 12 vor-
schiedenen Farben vorrätig

Mk. 1.50, 1.70 u. 2.—.

Oelfarben

in allen Nuancen, raschtrocknend und nicht nachklebend.
Leinöl, Leinölfirnis, Terpentinöl und Siccativ.

Pinsele in grösster Auswahl.

1a Parketbodenwachs weiss u. gelb,
sehr ausgiebig, hohen und dauerhaften Glanz gebend. Preis
der Dose 60 Pfg. und Mk. 1.— 2970

1a. Stahlsphäne, 1/2, Packet 30 Pf., 1/1 Packet 60 Pf.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.**Königliche Schauspiele.**

Samstag, den 27. März 1897, 85. Vorstellung,
41. Vorstellung im Abonnement C,
Kaisermarsch von Richard Wagner.

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Reibel.
Willehalm.

Dramatische Begende in 4 Bildern von Ernst v. Wildenbruch.
Musik von Ferdinand Hummel.

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Reibel.
Willehalm, der Knabe. Herr. Hüttgens.

Jüngling } Herr. Fader.

Mann } Herr. Klever.

Greis } Herr. Rudolph.

Erster } Germanischer } Herr. Köch.

Zweiter } Fürstensohn } Herr. Rudolph.

Der Gewaltige } Herr. Köch.

Der Weise } Herr. Köch.

Erster } Hunger Mann } Herr. Neumann.

Zweiter } Herr. Köch.

Erster } Herr. Köch.

Zweiter } Herr. Köch.

Dritter } Herr. Köch.

Vierter } Herr. Köch.

Ein Zwerg. } Herr. Köch.

Der Imperator } Herr. Köch.

Der Häuptling } Herr. Köch.

Der Arzt } Herr. Köch.

Erster } Krieger } des Imperators } Herr. Köch.

Zweiter } Herr. Köch.

Der Thürmer } Herr. Köch.

Secke, die Jungfrau } Herr. Köch.

Parisina } Herr. Köch.

Germanische Fürstensöhne, Germanische Krieger, Hunger Männer,

Zwerge, Krieger, Länger und Längerinnen, Knechte u. Dienerinnen

des Imperators.

Nach dem 1., 2. und 3. Akt findet eine Pause von 10 Minuten statt.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende 9 1/2 Uhr.

Sonntag, den 28. März, 1897. 86. Vorstellung.

41. Vorstellung im Abonnement B.

Die Meisterfinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von R. Wagner.

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Reibel.

Regie: Herr. Köch.

Hans Sachs. Herr. Köch.

Herr. Köch.

Königl. Hoftheater in Dänischen als Gast.

Anfang 6 Uhr. — Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 28. März, Nachmittags 4 1/2 Uhr halbe Preise.

Nachmalige Wiederholung der Festvorstellung zur 100 jährigen

Geburtstagsfeier Kaiser Wilhelm I. Ein deutscher Krieger.

Sittliches Lustspiel in 4 Akten von Bauernfeld. Ueberst von Wöde

— Dr. H. Rauch. Apothose: Barbarossa Erwachen.

Panorama Photoplastik,

Langgasse 25, Entrejol.

Diese Woche: Erinnerungsfest im August 95 an

den Heldengräbern und Schlachtfeldern von Gravelotte, Einweihung

des Kaiser Friedrich-Denkmal in Wörth, Elsaß-Lothringen u. a.

Reg. Straßburg.

9711

33 Webergasse F. Herzog, Webergasse 33

zwischen Saalgasse und Langgasse

empfiehlt:

Knaben- und Mädchen-Schnür-Stiefel

Nr. 25-30 das Paar zu **2 50**
Mk.

Nr. 31-35 das Paar zu **3 50**
Mk.

3255



Karl Kohn, Berlin, S.W. 68.

Solid
kauft man im

Schuhwaaren - Lager

von
Franz Kentrup,

gegenüber 5 Goldgasse 5 gegenüber
Grabenstraße. Grabenstraße.

Größte Auswahl
Frühjahrs- Neuheiten

Billige feste Preise

Anfertigung nach Maass. Reparaturen in bekannt billigster Ausführung.

3269

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Sohn und Bruder

Georg

im Alter von 22 Jahren plötzlich nach schwerem Leiden zu sich zu rufen:

Um stille Theilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Groos.

Die Beerdigung findet Samstag den 27. März, Nachmittags 4 Uhr vom Kranken-
hause Viebrich aus statt. 501*

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Roser's „roth-
Goldener“

Malaga-Trauben-Wein

Chemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens em-
pfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten,
alte Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2
Orig.-Fl. M. 2.20, per 1/4 Fl. M. 1.20. Zu haben nur in
Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lada's Hofapotheke. 371b

Einziges Special-Geschäft hier am Plage für frische
Hausmacher Eier-Rudeln.
Meine diversen, prima feinsten

Gelees u. Marmeladen v. 25-60 Pfg.
pro Pfund,
sowie die für Privat-Haushaltungen sehr beliebten u. praktischen
10-Pfund-Eimerdchen von 2 Mk. an,
bringt in empfehlende Erinnerung
Weiner's Gelee-Fabrik, Marktstraße 12,
Bilgste Bezugsquelle von 25-Pfd.-Eimern für Wiederverkäufer.
Laden Hinterhaus Part.

Kohlen
der besten Bechen,
sowie

Buchen-, Kiefern-, Scheit- u. Anzündholz,
Holzkohlen, Lohkudchen,
Briquetts und Anthracitkohlen,
liefert billigt die Kohlenhandlung von
Karl Riehl, (früher in Firma) Schachtstr. 7.

**Mit Möbelwagen und Feder-
rollen**

Wilh. Blum,
37 Friedr. Str. 37,
Wiesbaden.

werden Umzüge
in der Stadt und
über Land besorgt. 2643

3 Mark.



Prima Filzhut.

Vorzüglich im Tragen.
Elegante Ausstattung.

Neueste Form.

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14.